

DIE LEADER-FACHSTELLE

- | berät die 30 Lokalen Aktionsgruppen in Sachsen
- | bietet umfangreiche Informationen rund um LEADER
- | fördert den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung der Lokalen Aktionsgruppen
- | bewertet den Umsetzungsstand von LEADER und berichtet darüber
- | berät die zehn Bewilligungsbehörden in den Landkreisen zu Förder- und Verfahrensfragen



ERGEBNISSE

Die LEADER-Fachstelle ist für die Prozessbegleitung der Lokalen Aktionsgruppen im Freistaat Sachsen zuständig. Dies umfasst die jährliche Konzeption und Durchführung von ca. drei bis vier LEADER-Arbeitstreffen und 30 Jahresgesprächen mit den Lokalen Aktionsgruppen. Daneben finden zahlreiche telefonische Beratungen und Vor-Ort-Termine statt, z. B. zur Unterstützung von Kooperationsvorhaben oder zur Fortschreibung der LEADER-Entwicklungsstrategien. Die LEADER-Fachstelle bietet Informationen zu verschiedenen Bereichen der ländlichen Entwicklung auf einer geschützten Website und in einer quartalsweise erscheinenden Info-Mail. Zudem unterstützt sie das Staatsministerium für Regionalentwicklung u. a. bei der Weiterentwicklung von LEADER.

„SACHSEN HAT EINE SPEZIELLE KOORDINIERENDE STELLE FÜR LEADER. DIE LEADER-FACHSTELLE ORGANISIERT INFORMATIONSWETERGABE, ERFAHRUNGSUSTAUSCHE UND VOR-ORT-KONTAKTE. DIES HILFT DEN AKTEUREN IN IHRER TÄGLICHEN ARBEIT ENORM. DIE LOKALEN AKTIONSGRUPPEN SIND DANKBAR FÜR DIESES ANGEBOT UND WISSEN ES SEHR ZU SCHÄTZEN.“

STEFFI MÖLLER | REGIONALMANAGERIN IM KLOSTERBEZIRK ALTZELLA UND SPRECHERIN DER LOKALEN AKTIONSGRUPPEN IN SACHSEN

KONTAKT

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
 Referat „Koordinierungsstelle LEADER, Zentraler Prüfdienst“
 Zur Wetterwarte 11
 01109 Dresden-Klotzsche
 Tel. 0351 89282402
 Referat24.LFULG@smul.sachsen.de



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

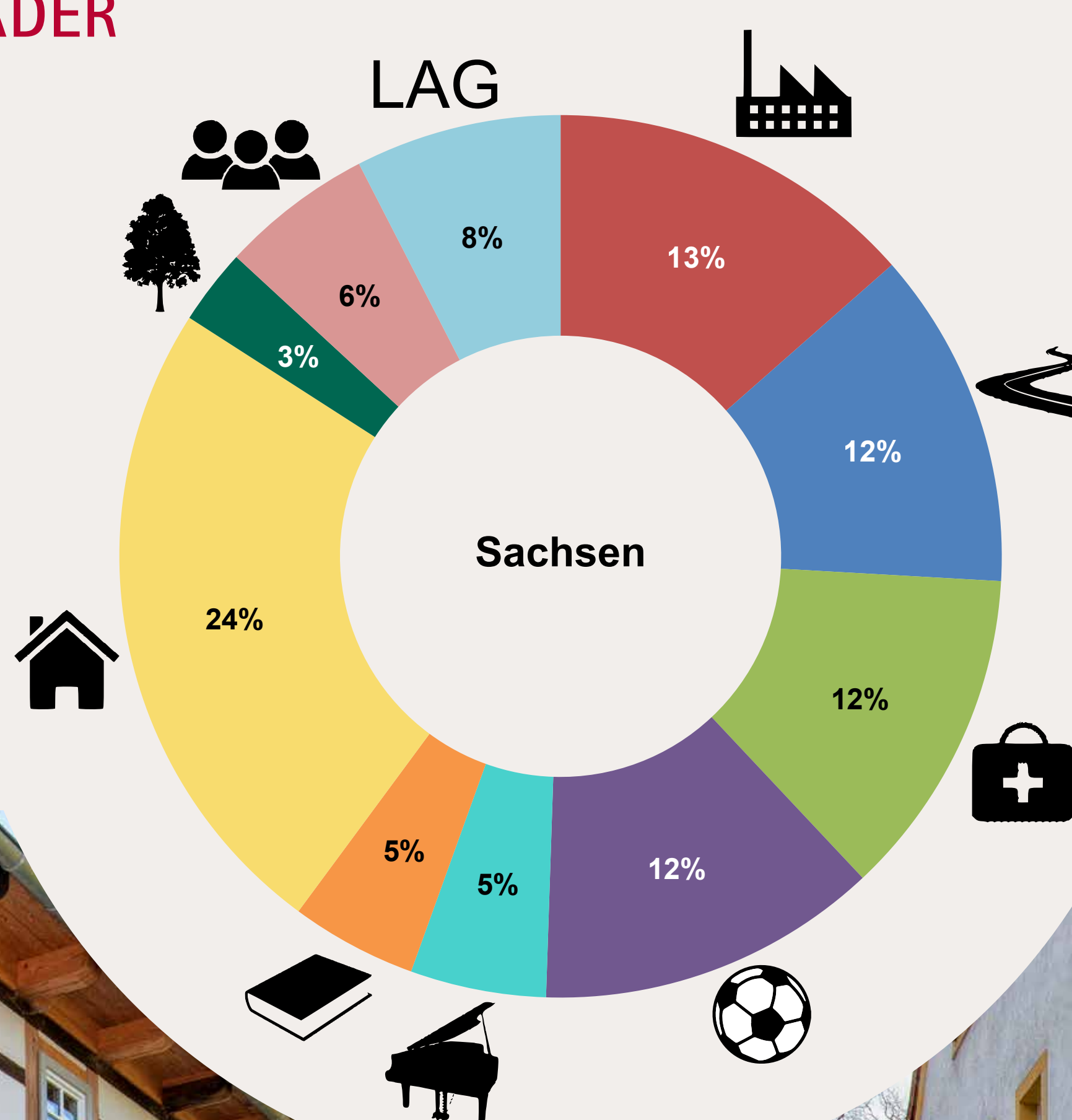
REFERAT LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

I Fachwissenschaftliche Begleitung der Programmumsetzung LEADER

I Strukturverbesserung ländlicher Räume

I Organisation der Wettbewerbe

I Öffentlichkeitsarbeit



LEADER-ASPEKTE

- I Auswertungen für Politikberatung und zur Unterstützung der LEADER-LAG
- I Gutachten „Vereinfachte Kostenoptionen in LEADER“



DIGITALISIERUNG & KREATIV ARBEITEN

- I Studie zu Digitalen Dörfern
- I Begleitung LEADER-Kooperationsprojekt „Coworking in ländlichen Räumen“ mit Ausstellung
- I Fachtagung „LEADER trifft Kreativwirtschaft“



LÄNDLICHE BAUKULTUR

- I Dorfbaukultur-Werkstätten zu Themen wie Umnutzung und Siedlungsstruktur
- I Broschüre Touristische Umnutzungen
- I Broschüre und Good-Practice-Beispiele Siedlungsökologie



DASEINSVORSORGE, MOBILITÄT, ERREICHBARKEIT

- I Studien und Fachtagungen zu alternativen Mobilitätsformen, medizinischer Versorgung, multifunktionalen Straßen, Barrierefreiheit

WETTBEWERBE



„Unser Dorf hat Zukunft“



„Ländliches Bauen in Sachsen“



„Schönste Erntekrone/ schönster Erntekranz Sachsens“



MEGA TRENDS

- I Studie und Fachtagung zu neuen Nutzungen für leerstehende Gebäude

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:
WWW.LAENDLICHER-RAUM.SACHSEN.DE



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

REGIONALENTWICKLUNG IM ANNABERGER LAND 2014 BIS 2020 – EINE ERFOLGSGESCHICHTE SETZT SICH FORT



„DRHAM IS DRHAM“ – EIN EHEMALIGES GASTHOF-RUNDKINO WIRD ZUR MODERNEN, FAMILIENGEFÜHRTEN EINRICHTUNG FÜR TAGES- UND KURZEITPFLEGE

Erhalt und Sicherstellung medizinisch-pflegerischer Versorgung der Bevölkerung gelten als zentrale Aufgabenschwerpunkte in der Weiterentwicklung ländlicher Räume. In Sehmatal-Cranzahl wurde zwischen 2015 und 2017 ein im 19. Jahrhundert als Gasthof-Kino erbautes und später als Verwaltungssitz eines Säge- und Hobelwerkes genutztes Objekt beispielhaft zu einer renommierten Einrichtung der Tages- und Kurzzeitpflege um- und ausgebaut. Mit der Schaffung dieser Pflegeeinrichtung im oberen Erzgebirge wurden in privatwirtschaftlicher Trägerschaft über die Sicherung zahlreicher bestehender Arbeitsverhältnisse hinaus zudem 18 Mitarbeiter neu eingestellt. Nach dem Leitmotto „drham is drham“ bietet das „Hutznhaisel“, wie die Einrichtung liebevoll genannt wird, als Ort des Zusammenseins nunmehr ein höchstes Maß an individueller Betreuung und Aufenthaltsqualität, sowohl für die Pflegebedürftigen als auch für die Angestellten aus dem Sehmatal und Umgebung. Mit vielfältigen Ideen leistet die Betreiberin einen überaus wertvollen Beitrag und bietet Antworten hinsichtlich der demographischen Entwicklung.

Das Pfarrhaus im Wolkensteiner Ortsteil Schönbrunn bildet zusammen mit der Kirche und dem benachbarten Ambrossgut ein für die Region unverwechselbares Ensemble. Im Zuge der Außensanierung wurden Schäden an der Bausubstanz beseitigt, historische Elemente erneuert sowie dem im Jahr 1784 errichteten, denkmalgeschützten Objekt optisch ein authentisches Erscheinungsbild wiederverliehen.



Wo können Kids schon auf einer „Großen Räucherkerze“ herumklettern? In Crottendorf schon! Eingebettet in eine ganze Erlebniswelt wurde auch dank LEADER ein großer Outdoor-Spielfeld geschaffen, welcher bereits die Kleinsten in seinen Bann zieht und Tradition und Handwerk freudbetont vermittelt.



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*
12,04

PROJEKTE
125

MITWIRKENDE IN DER LAG
145

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Die fördernde Entwicklung der 13 Mitgliedsgemeinden mit insgesamt 52 Ortsteilen ist ein identitätsstiftender Prozess. Durch seine beratende, begleitende und vernetzende Funktion ist das Regionalmanagement Motor und Triebkraft für die Bündelung entsprechender Aktivitäten in den Städten und Dörfern. Insbesondere verfolgt wird die Um- und Wiedernutzung leerstehender Bausubstanz zu eigenen Wohnzwecken, einer angepassten gewerblichen Nutzung sowie für den Gemeinbedarf. Zudem sollen die Natur- und Kulturlandschaft erhalten, der Wirtschaftsstandort aufgewertet sowie die Gesellschaft gestärkt werden.

WAS WURDE ERREICHT?

Über 120 positiv bewertete Einzelvorhaben spiegeln die Vielfalt von LEADER erfolgreich wider. Zwischen 2014 und 2020 wurden neben Leuchtturmprojekten eine Vielzahl beispielhafter Vorhaben auf den Weg gebracht. So nahmen sich junge Familien idyllisch gelegener, teils jahrhundertalter Bauernhäuser an und erweckten diese generationenübergreifend zu neuem Leben. Durch Umnutzung verwandelten sich zudem leerstehende Bankräume in eine moderne Arztpraxis sowie eine Pfarrscheune in eine neue Jugend-Beggnungsstätte. Ortsbildprägende, denkmalgeschützte Gebäude erscheinen dank LEADER in neuem Glanz, auch betagte Verkehrsinfrastruktur erhielt eine Frischzellenkur. Schließlich untermauern ebenfalls geförderte Projektmanagements und Konzeptionen wie ein Dorfbau- bzw. touristischer Entwicklungsplan und ein

Raumkonzept für ein Schloss das fundierte strategische Handeln von Akteurinnen und Akteuren im Annaberger Land.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Ein authentisches Miteinander beteiligter Akteurinnen und Akteure auf Augenhöhe ermöglicht die Ausrichtung der Arbeit an regionsspezifischen Bedarfen und Zielen. Die LEADER-Entwicklungsstrategie als Handlungsleitfaden ist das Ergebnis einer langjährigen, breiten Bürgerbeteiligung. Engagierte Menschen gestalten die Region aktiv mit. Das Regionalmanagement bündelt Bedürfnisse und versteht sich als Dienstleister und Bindeglied. Zudem fördert die Lokale Aktionsgruppe mit der Durchführung abwechslungsreicher Regionalveranstaltungen den LEADER-Gedanken für ein interessantes und attraktives Leben im ländlichen Raum.

„VERANTWORTUNGS- BEWUSSTSEIN, EIGENINITIATIVE UND KREATIVITÄT PRÄGEN DEN WILLEN ZUM GEMEINSAMEN HANDELN.“

ANDI WEINHOLD | REGIONALMANAGER

KONTAKT

Verein zur Entwicklung der
Region Annaberger Land e.V.
Hauptstraße 91
09456 Mildenau OT Arnfeld
Tel. 037343 88644
info@annabergerland.de
www.annabergerland.de



UNSERE REGION – LEBENDIG, VIELFÄLTIG, KREATIV!



KUNSTSTANDORT FRIESE – KULTURELLES LEBEN VOR ORT

Der „Kunststandort Friese“ in Kirschau ist ein besonderer Ort in der LEADER-Region Bautzener Oberland. Das ehemalige Verwaltungs- und Produktionsgebäude der Kirschauer Textilfabrik VEGRO ist Sitz mehrerer Kulturvereine und einer Galerie für zeitgenössische Kunst. Das Gelände bietet genug Raum, um Künstlern Ateliers und Arbeitsräume zur Verfügung zu stellen und die fast 1.000 m² große Halle kann für Ausstellungen, Aktionen und Veranstaltungen jeder Art genutzt werden.

Durch LEADER-Mittel konnte der Verein TanzArt e. V. das Projekt „Dancing on Screen“ realisieren. Mit ihren über 150 Tänzerinnen und Tänzern jeden Alters, wurden Videoclips in unserer Region produziert, die regional wie auch überregional als kleine Imagefilme Beachtung finden. Durch die Produktion von Künstlerkatalogen wurde die Galerie FLOX unterstützt. Workshops und Ausstellungen, oft in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Künstlern aber auch Kindern und Jugendlichen der Region, wurden gefördert und die Residenzprogramme für Bildende Künstler und Tänzer bereichern das kulturelle Angebot der Region.

Ferienhof Kühn in Steindörfel
© Markus Thieme



Leinenweberei
Hoffmann in Neukirch
© Susanne Porcu



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

13,43

PROJEKTE

213

MITWIRKENDE IN DER LAG

42

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Den Spielraum, den die sächsischen LEADER-Regionen bei der Gestaltung ihrer Förderbedingungen haben, konnte auch das Bautzener Oberland nutzen und die Schwerpunkte dort setzen, wo es den größten Bedarf in der Region gibt. So hat LEADER im Bautzener Oberland viele Bereiche des Lebens im ländlichen Raum erreicht: historisch wertvolle Gebäude blieben erhalten, regionale Unternehmen wurden unterstützt, die touristische Infrastruktur weiter ausgebaut und ehrenamtliche Strukturen gestärkt. Ob Tanzgruppe, Kirchgemeinde oder Fußballverein: die Antragstellerinnen und Antragsteller sind so verschieden wie ihre Projekte.

WAS WURDE ERREICHT?

Viele junge Familien konnten seit 2014 leerstehende Gebäude wiedernutzen. Manche Umgebendehäuser oder andere historisch wertvolle Gebäude konnten so erhalten werden und schmücken unsere Dörfer. Nahversorgungseinrichtungen wurden gestärkt, eine Bio-Fleischerei sowie eine regionale Käserei bei ihren Vorhaben unterstützt, neue Ferienhäuser und -wohnungen geschaffen und eine Mikrobrauerei hat sich gegründet.

Oftmals in bester Zusammenarbeit mit den Kommunen vor Ort, konnten Vereine von LEADER profitieren. Der Kunstrasenplatz ist ebenso förderfähig wie der Imagefilm, ein neuer Spielplatz in der Dorfmitte oder die Gestaltung eines Lehrpfades zur Ortsgeschichte. Einen besonderen Akzent setzt die Region im kulturellen Bereich: Mit Konzerten, CD-Einspielungen, Chor- und Tanzprojekten sowie Residenz-Programmen für bildende Künstler wird Kunst- und Kulturgenuß auf dem Land dank LEADER möglich.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) – der Verein zur Entwicklung der Region Bautzener Oberland e. V. – besteht aus 42 aktiven Mitgliedern. Neben den Kommunen sind Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Wirtschaft und Landwirtschaft, Jugend, Bildung, Kultur und Soziales im Verein aktiv. Neben den regelmäßigen Sitzungen zur Projektauswahl und der jährlichen Mitgliederversammlung, werden auch thematische Schwerpunkte in der Vereinsarbeit gesetzt. So wurde beispielsweise sowohl die Dorfbaukulturwerkstatt in unserer Region durchgeführt als auch ein Fachvortrag zum Thema „Biologische Vielfalt – Schmetterlingswiesen“ organisiert.

„LEADER – FÜR EIN LEBENSWERTES BAUTZENER OBERLAND“

SUSANNE PORCU | REGIONALMANAGERIN

KONTAKT

Regionalmanagement Bautzener Oberland
Bautzener Str. 50
02681 Schirgiswalde-Kirschau
Tel. 03592 5426910
regionalmanagement@bautzenoberland.de
www.bautzenoberland.de



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

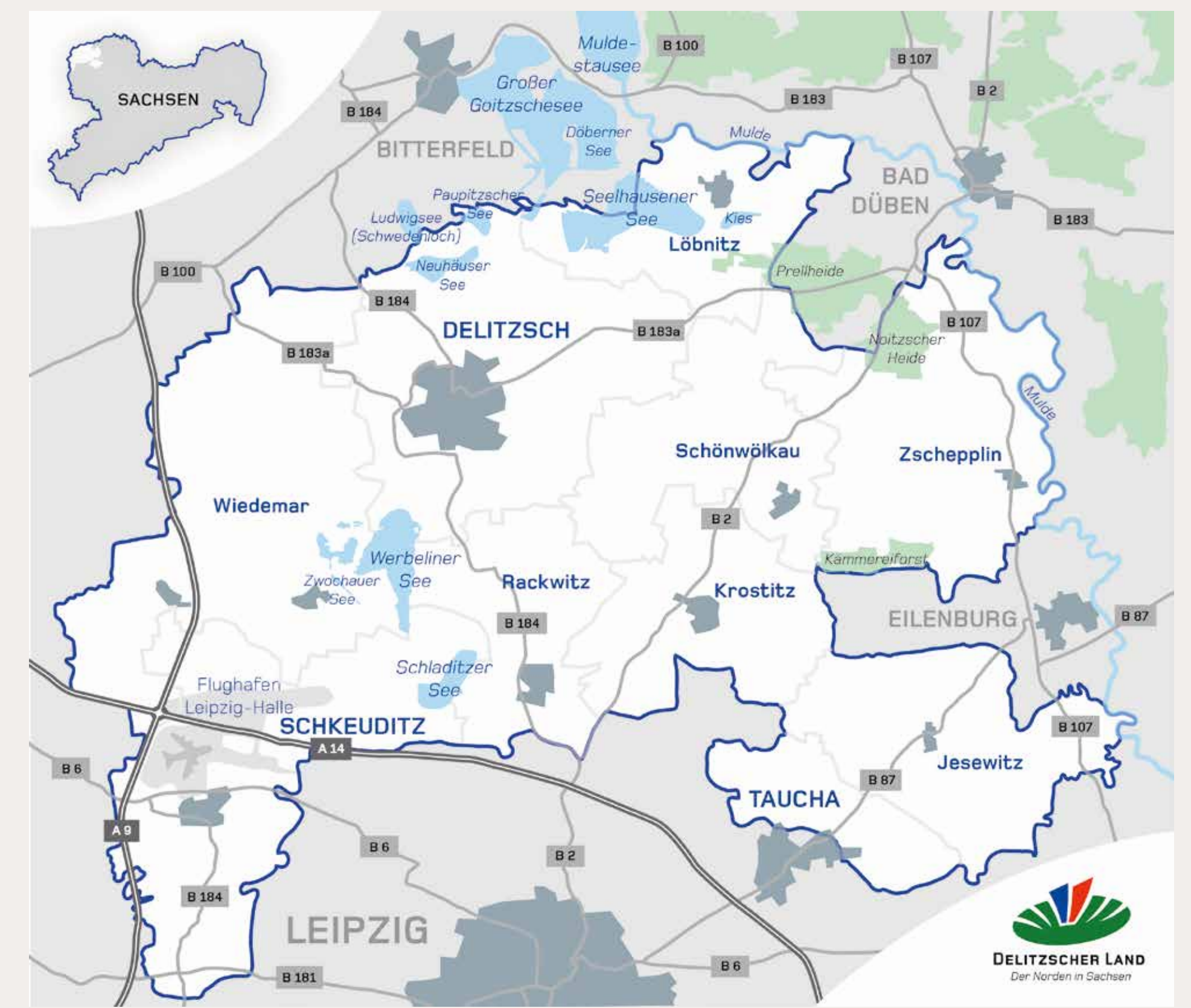
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

ZWISCHEN BERGBAUFOLGESEEN UND GARTENKULTUR



STORCHENNEST POßDORF – HEBAMMENPRAXIS, KINDERTAGESPFLEGE UND WOHNEN

Hebamme Bettina Paubandt hat im 60-Seelen-Dorf Poßdorf bei Delitzsch das realisiert, wovon viele nur träumen. Einen leerstehenden Dreiseitenhof mit Stall, Scheune und Wohnhaus baute sie zum Mehrgenerationen Hof „Storchennest“ um. Den Anfang machte das Wohnhaus, wo im Obergeschoss zwei Wohneinheiten und darunter eine Kindertagespflege, die „Storchenküken“, eingerichtet wurde. Im Stallgebäude folgte die Umnutzung zur Hebammenpraxis, die auch Platz und Betten für Wöchnerinnen bietet, die nach Geburt und Klinikaufenthalt weitere Betreuung benötigen. Paubandt bietet hiermit ein Angebot über die klassische Hebammenbetreuung hinaus und etabliert den Hof als einen Anlaufpunkt für Familien im ländlichen Raum. Und ihre Pläne gehen noch weiter: In der leerstehenden Scheune soll eine Wohngemeinschaft für Senioren, die „Klapperstörche“, entstehen.

Das „Storchennest“ schafft einen Begegnungsort für mehrere Generationen und konzentriert gleichzeitig verschiedene Sozialdienstleistungen außerhalb von Kernstädten. Es ist eine gelungene Nachnutzung der typischen großen Hofstellen im Delitzscher Land.

Historische Mühlen prägen das Landschaftsbild der Region und werden vielerorts durch ehrenamtliches Engagement erhalten



Entwicklung der Bergbaufolgelandschaft an der Schladitzer Bucht zum Resort mit Wassersportangeboten und Caravaning
Foto: Daniel Senf



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*
10,11

PROJEKTE
150

MITWIRKENDE IN DER LAG
39

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014-2020 und dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Ein großer Fokus liegt auf der Förderung von innovativen, nachhaltigen Versorgungs-, Betreuungs- und Pflegestrukturen sowie der Unterstützung einer aktiven Bürgerschaft und dem ehrenamtlichen Engagement als Grundlage für dörfliche Gemeinwesenarbeit. Darüber hinaus stellt die Entwicklung, Vernetzung und Vermarktung von Angeboten für Tourismus und Erholung ein Kernziel im Delitzscher Land dar, welches zunehmend durch die aus der Tagebaufolgelandschaft hervorgehende Seenlandschaft geprägt ist. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stärkung der ländlichen Wirtschaft.

WAS WURDE ERREICHT?

Von der LEADER-Förderung im Delitzscher Land konnten vor allem Vereine profitieren. Mehr als ein Viertel des Budgets floss in die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, etwa durch die Sanierung von Vereinsanlagen. Zahlreiche weitere Treffpunkte auf Ortsteilebene, wie Dorfgemeinschaftshäuser, wurden für die dörfliche Bevölkerung entwickelt und erhalten. Kleinere Projektideen wurden durch Preisgelder eines jährlich ausgelobten Kleinprojektwettbewerbs realisiert, um damit das Ehrenamt in der Region zu unterstützen. Im Vergleich zur vorherigen Förderphase wurde die Zusammenarbeit mit anderen LEADER-Gebieten in Form von Kooperationen ausgeweitet. Insbesondere mit benachbarten Regionen konnten gemeinsame Projektmanagements, beispielsweise zur Entwicklung und Pflege der Gewässer II. Ordnung oder zur fischereiwirtschaftlichen Nutzung der Bergbaufolgelassen, initiiert werden.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Ein Anliegen der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Delitzscher Land ist es, die Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Umsetzung der Ziele der LEADER-Entwicklungsstrategie einzubinden. Dadurch wird die örtliche Bevölkerung bei Vorhaben zum Erhalt und zur Entwicklung des Gemeinschaftslebens stärker an Planungen und der Durchführung von Vorhaben beteiligt. Die regelmäßigen Veranstaltungen, wie Vereinsinformationsabende oder Workshopreihen, etwa zur Gestaltung von Naturschaugärten, möchten die Bürgerschaft aktivieren und motivieren, sich in die regionale Entwicklung einzubringen.

„EUROPA STÄRKT
DIE REGIONEN, DIE REGION
MACHT EUROPA STARK.“

MATTHIAS TAATZ | LAG-VORSITZENDER

KONTAKT

Delitzscher Land e. V.
Richard-Wagner-Str. 7a
04509 Delitzsch
Tel. 034202 35471
info@delitzscherland.de
www.delitzscherland.de



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

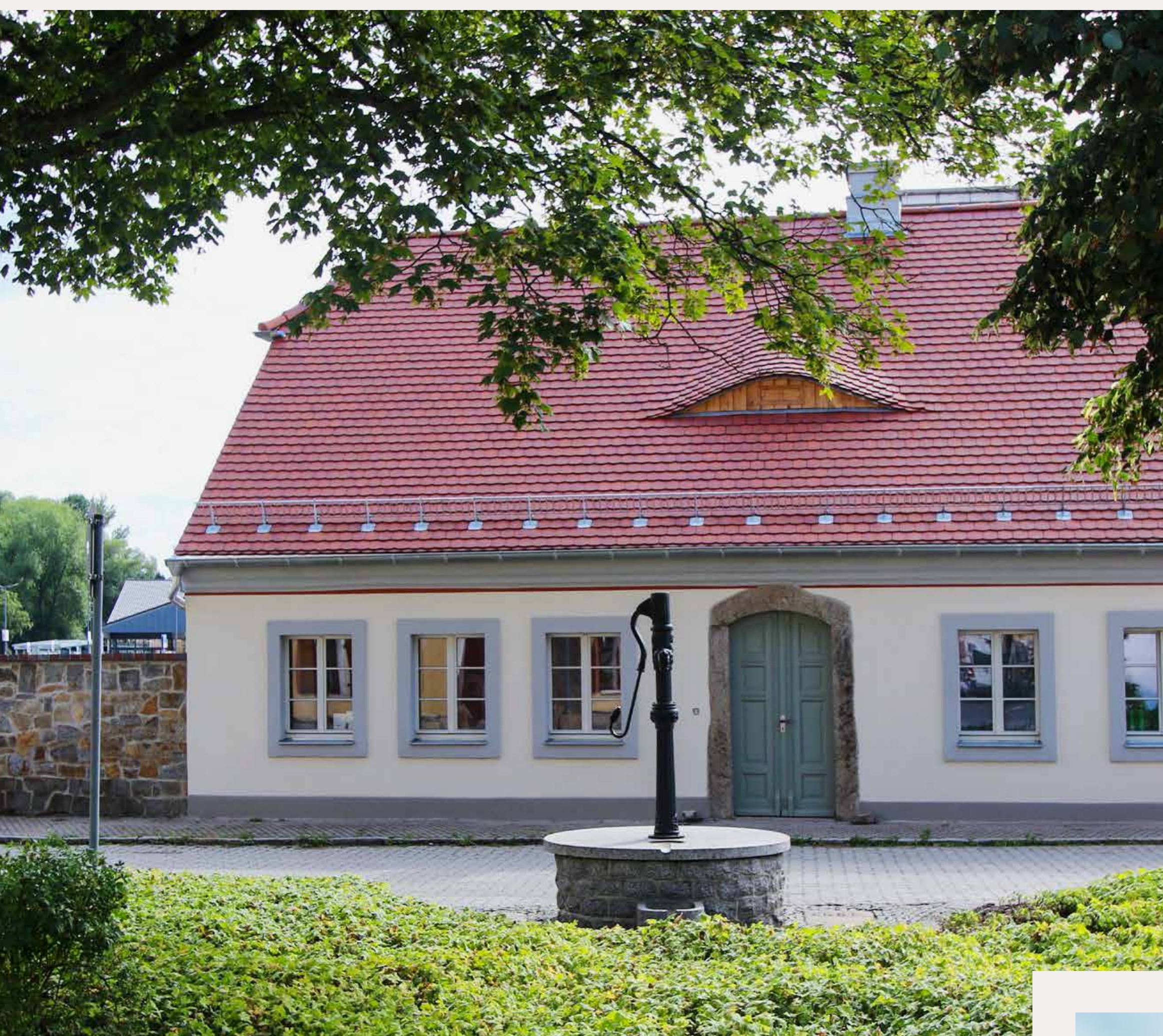
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

DIE REGION FÜR FAMILIEN, AKTIVE, KREATIVE



links u. oben: Sanierung der denkmalgeschützten Schmiede des Jägerhofes in Königsbrück zu einer Osteopathiepraxis
© Andreas Bednarek

unten: Rekonstruktion des Türmchens mit Geläut für Schloss Lauterbach

MODERNE LEBENSQUALITÄT FÜR ALLE

Beispielhaft für die Arbeitsschwerpunkte der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) waren Projekte aus den Bereichen Wohnen und Soziokultur, Wirtschaft und Infrastruktur, Tourismus, Naherholung und Freizeit, Bildung, Nachhaltige Landnutzung, Kooperationen:

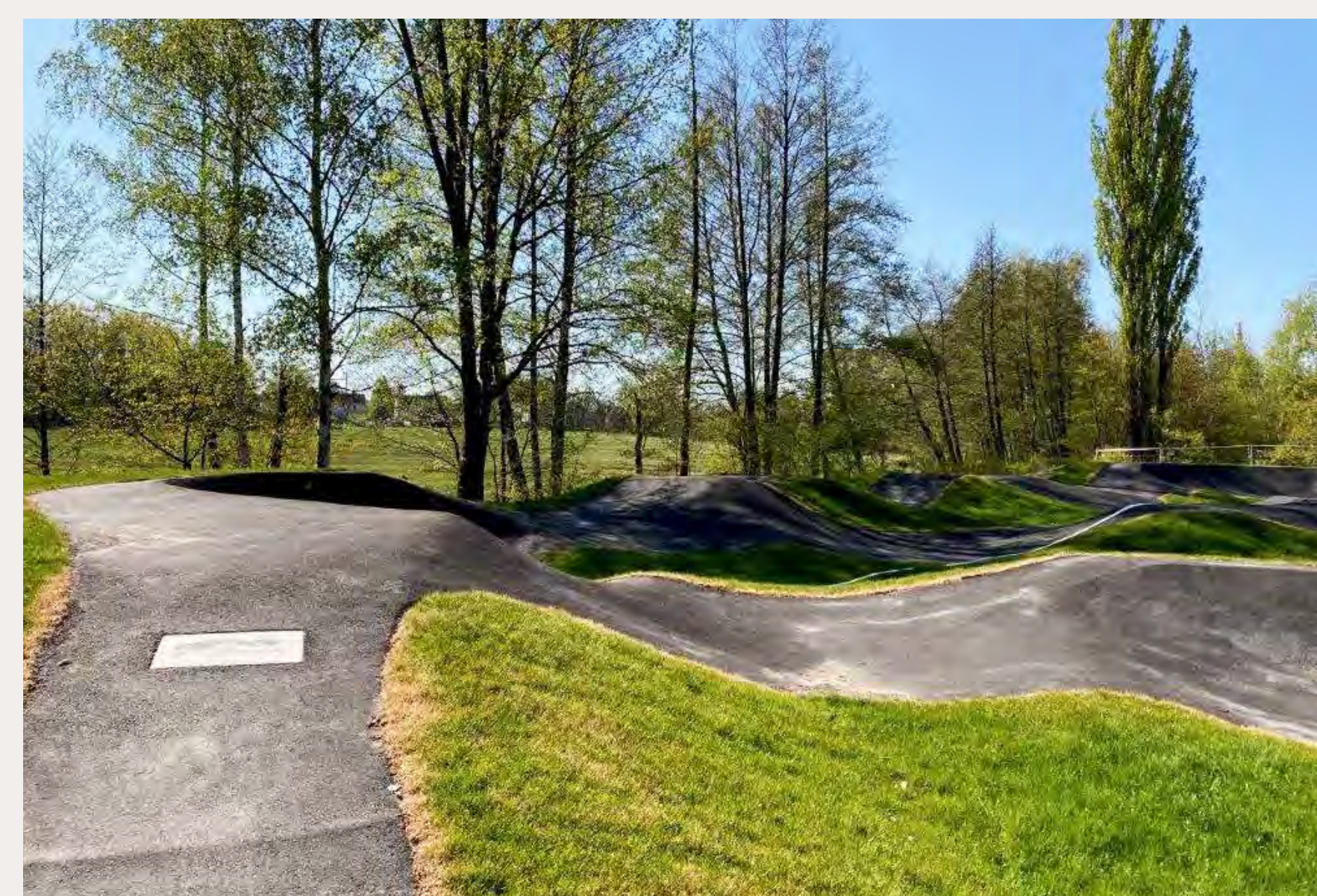
- Sanierung eines denkmalgeschützten Dreiseithofes im Haselbachtal zum Mehrgenerationenwohnen
- Maßnahmen zur Erhaltung und Qualifizierung von Schlössern, ortsbildprägenden Gebäuden und Anlagen sowie von Parks und Gärten in der Region
- Etablierung eines Restaurants mit Pension in Moritzburg
- Inline-Skating-Rundweg in Ottendorf-Okrilla als Jugendbeteiligungsprojekt
- Netzwerk zum „Tag der Parks und Gärten“ im Dresdner Heidebogen
- Workshops für Vereine
- Unterstützung der Kinderchöre im Großenhainer Land innerhalb einer gebietsübergreifenden Kooperation



rechts: Schaffung eines Mehrgenerationenspielfeldes in Großnaundorf



unten: „Bike & Chill“-Parcours in Bernsdorf



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*
20,35

PROJEKTE
264

MITWIRKENDE IN DER LAG
81

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014-2020 und dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Innerhalb der Förderperiode 2014–2020 galt es, lokale und regionale Entwicklungsprozesse zu erkennen, zu fördern und zu begleiten. Dafür wurde die lokale Bevölkerung über die Möglichkeiten unserer LEADER-Entwicklungsstruktur informiert und einbezogen. So konnten regionale Entwicklungspotentiale identifiziert und erschlossen, Kompetenzen ermittelt und Akteurinnen und Akteure zusammengebracht werden. Zahlreiche Projekte der Region wurden durch Impulsgebung der LAG in Initiativen, Projektideen oder Kooperationen umgesetzt. Die LAG und das Regionalmanagement strukturierten, steuerten und unterstützten diese Aktivitäten.

WAS WURDE ERREICHT?

Dank der LEADER-Förderung konnten zahlreiche private Antragstellerinnen und Antragsteller ihren Wunsch vom ländlichen Wohnen verwirklichen. Mehrere Ortsentwicklungskonzepte und Nutzungskonzepte für denkmalgeschützte Anlagen wurden erstellt und teilweise bereits umgesetzt. Sozial- und Kulturangebote blieben erhalten bzw. wurden intensiviert. Einzelne Unternehmen nahmen die Möglichkeit einer Betriebsdiversifizierung in Anspruch und stärkten damit die Arbeits- und Wirtschaftsstruktur der Region. Mittels Wegebau und Platzgestaltung entwickelten sich die Kommunen des Heidebogens zu attraktiven Naherholungsstandorten. Sport- und Freizeitangebote insbesondere für Kinder und Jugendliche konnten durch die Förderung neu gestaltet oder aufgewertet werden, auch durch überregionale Kooperationen. Sowohl konzeptionell als auch tatsächlich entstanden Bildungsangebote mit regionalem Bezug. Vornehmlich zum Ende der Förderperiode rückte der Aspekt des Umweltschutzes verstärkt in den Fokus der Antragstellerinnen und Antragsteller. Der Ideenwettbewerb zur Landschaftspflege inspirierte die regionale Bevölkerung zu ökologisch nachhaltigen Kleinprojekten.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Träger der LAG ist der gemeinnützige Verein Dresdner Heidebogen e.V. Seine Mitglieder nehmen in verschiedenen Gremien an der Entwicklung der Region im Sinne der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) teil. Der Verein bedient sich zur Umsetzung der LES eines Regionalmanagements und eines Koordinierungskreises. Zur Entwicklung, Bewertung und fachlichen Begleitung der Projekte wurden Arbeitskreise eingerichtet, in denen sich neben Mitgliedern des Vereins Fachleute aus der Praxis, z. B. aus Unternehmen, Behörden und Institutionen engagieren. Entsprechend der Handlungsfelder der LES wurden vier Arbeitsgruppen gebildet: Infrastruktur, Naherholung (Tag der Parks und Gärten), Gewerbe, Landnutzung. Zudem greifen jährlich stattfindende Veranstaltungen Themen auf, die von regionaler Bedeutung sind. In Workshops, Regionalkonferenzen, Wettbewerben, Aufrufen, Mitgliederversammlungen und sonstigen Veranstaltungen wird Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geboten, sich mit den gestellten Themen konstruktiv auseinanderzusetzen und damit einen Beitrag für die Weiterentwicklung der Region zu leisten.

„GEMEINSAM DIE ZUKUNFT DER REGION GESTALTEN“

ELKE RÖTHIG | VORSITZENDE DER LAG DRESDNER HEIDBOGEN UND BÜRGERMEISTERIN DER GEMEINDE SCHWEPNITZ

KONTAKT

Regionalmanagement Dresdner Heidebogen
Am Schloßpark 19
01936 Königsbrück
Tel. 035795 285922
info@heidebogen.eu
www.heidebogen.eu



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

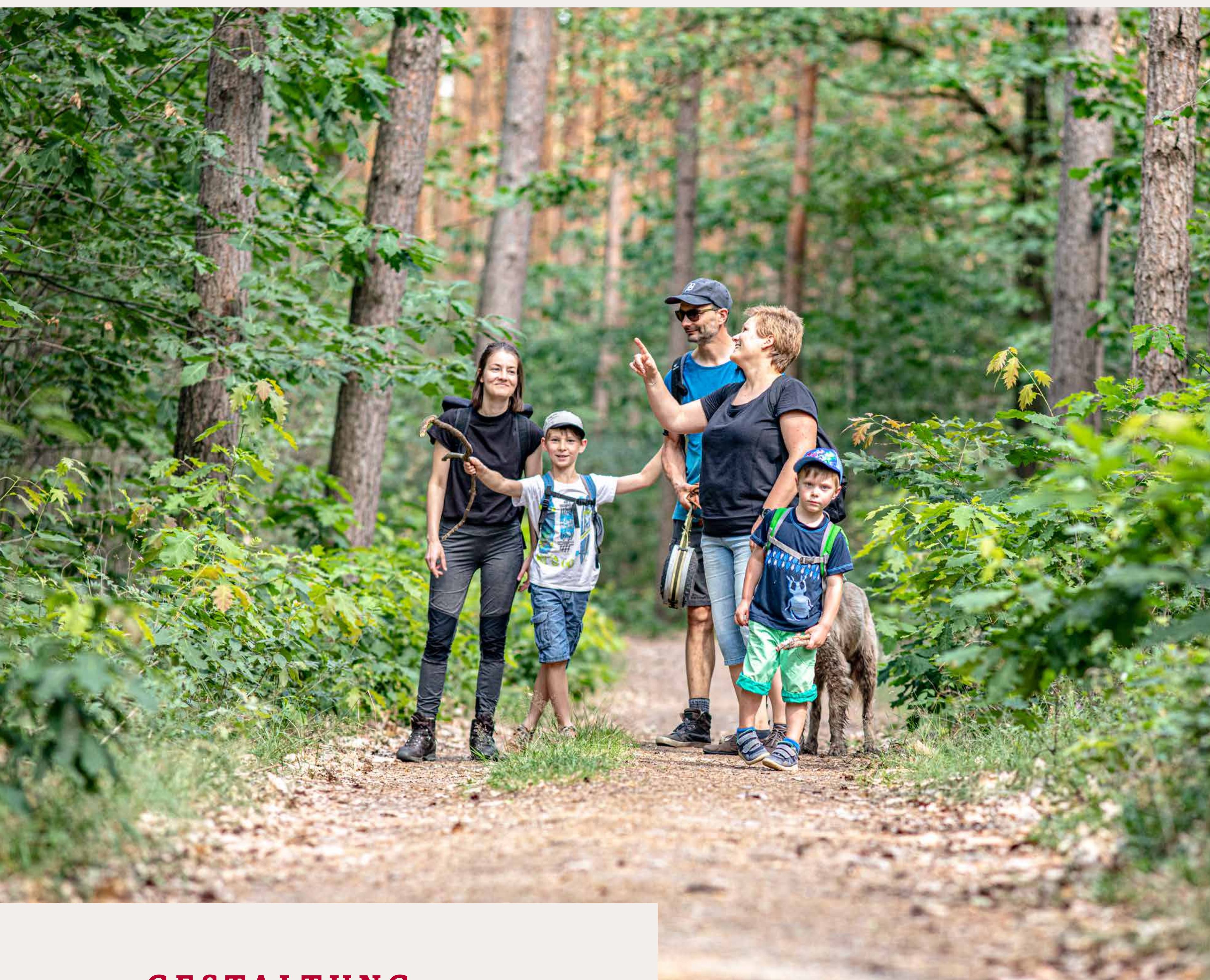
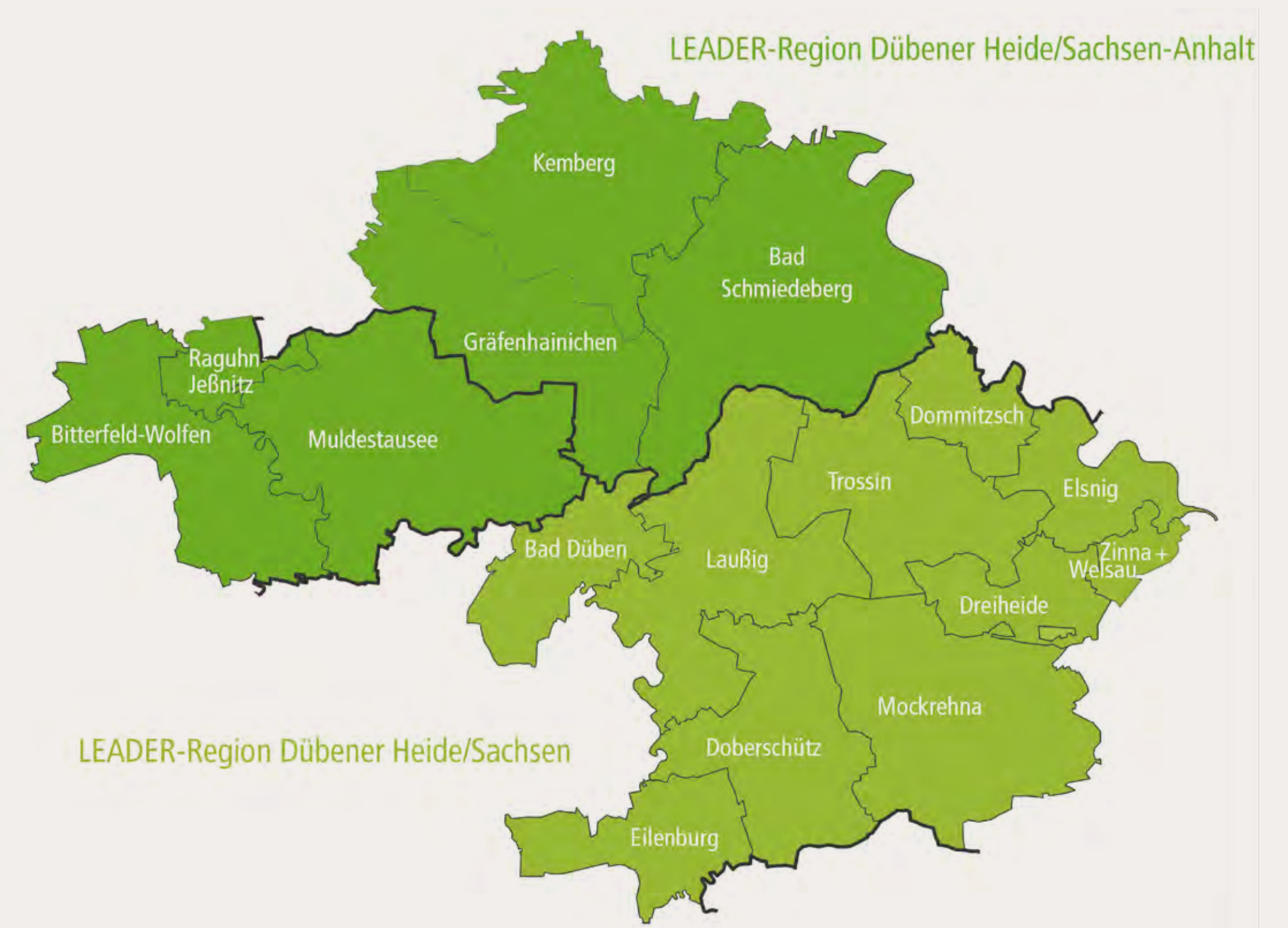
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat SACHSEN

DIE DÜBENER HEIDE ALS WOHN-, GESUNDHEITS- UND OUTDOOR-REGION MIT QUALITÄT.



GESTALTUNG STEINERKEIDE AUTHAUSEN

Die Steinerkeide in Authausen ist eine ehemalige Grube zum Abbau von Kies, die nun als Kulturstätte dient. Die lokalen Vereine nutzen den Ort für zahlreiche Veranstaltungen rund um das Jahr.

Um das grubenartige Gelände zukunftsfit zu machen, hat sich der Männergesangsverein Concordia Authausen 1886 e. V. zu einer umfassenden Sanierung entschlossen. Mit Hilfe von LEADER-Mitteln und Eigenleistungen in erheblichem Umfang wurden ein barrierefreier Zugang, ein neues Vereinsheim geschaffen, neue Sitzmöglichkeiten aufgestellt sowie das Dach und der Boden der Freilichtbühne und des Imbissstands saniert.

STANDORTMARKETING- KONZEPT FÜR DIE NATURPARKREGION DÜBENER HEIDE

Mit dem Kooperationsprojekt „Entwicklung eines Standortmarketingkonzepts für die Naturparkregion Dübener Heide“ wurde eine Strategie erarbeitet, um die Besonderheiten der Region aufzudecken und in den Bereichen Wohnen und Arbeiten sowie Outdoor und Wandern wahrnehmbarer zu gestalten. Das Projekt stieß auf große Resonanz: Über 150 interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen an den Workshops teil und nutzten das digitale Angebot, zukunft-duebener-heide.de, um sich mitzuteilen.

oben: Wandern in der
Dübener Heide
Quelle: Eibetal
Fotografie/neuland+

rechts: Gestaltung
Steinerkeide Authausen
Quelle: Eibetal
Fotografie/neuland+

UEntwicklung eines
Standortmarketingkonzepts für die
Naturparkregion Dübener Heide
Quelle: Regionalmanagement
Dübener Heide



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

€ **6,86**

PROJEKTE

129

MITWIRKENDE IN DER LAG

31

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Es wurden Projekte aus allen Bereichen der regional abgestimmten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) unterstützt und begleitet. Projekte, die:

- ▮ Betriebe und Fachkräfte fördern sowie touristische Infrastruktur verbessern.
- ▮ Biodiversität erhalten, den Zustand von Gewässern verbessern und neue Angebote im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung schaffen.
- ▮ Lokale Nah- und Daseinsvorsorge sichern, Kultur- und Vereinsarbeit erhalten, bürgerschaftliches Engagement unterstützen und Wohnraum schaffen.

WAS WURDE ERREICHT?

Der mit LEADER unterstützte Regionalentwicklungsprozess in der Dübener Heide ist ein

- ▮ Modernisierungsprogramm für die dörfliche Infrastruktur: Von der Gestaltung dörflicher Treffpunkte mit hohem Aufenthaltswert bis zur Sanierung innerörtlicher Wege – Kommunen haben mit LEADER belebte Dorfkern geschaffen.
- ▮ Wohnprogramm: Die Scheune zum Wohnhaus umnutzen oder das leerstehende Haus reaktivieren – mit LEADER konnten alte Gemäuer für eine wohnliche Nutzung wiederbelebt werden. Mehr als 40 Menschen haben auf diesem Weg ihren dauerhaften Lebensmittelpunkt in der Dübener Heide geschaffen oder erhalten.
- ▮ Innovationsprogramm: Vom Existenzgründer im Tourismus, der die Gäste im Wohnhaus früherer Pechknechte zur Ruhe kommen lässt bis zum Verein, der ergänzend zu Fördermitteln der öffentlichen Hand neue Methoden zur Erschließung privater Geldmittel ausprobiert – LEADER setzt Impulse für Neues.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Das sächsische LEADER-Gebiet Dübener Heide gehört zum gleichnamigen Naturpark, der sich auf die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt erstreckt. Träger der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) und des Naturparks ist der Verein Dübener Heide e. V. Für eine abgestimmte Entwicklung bestehen über die Landesgrenze hinweg mehrere themenspezifische Netzwerke, beispielsweise im Bereich regionale Produkte, Tourismus oder Umweltbildung. Diese werden von der LAG betreut. Die Mitwirkung an den Themen der Region wird über Formate wie Heidekonferenzen, Ideenworkshops, Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen organisiert.

**„FÜR EINE AUSGEWOGENE ÖKOLOGISCHE,
SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE
ENTWICKLUNG DER LEADER-REGION
DÜBENER HEIDE ALS ZUKUNFTGERECHTE
NAHERHOLUNGS- UND GESUNDHEITSREGION:
EINE REGIONALE ZUKUNFTSALLIANZ VON
KOMMUNEN, WIRTSCHAFT UND BÜRGERN.“**

LEITBILD DER LEADER-ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

KONTAKT

Verein Dübener Heide e.V.
c/o Regionalmanagement Dübener Heide
Neuhofstr. 3a (NaturparkHaus)
04849 Bad Dübener Heide
Tel. 034243 342008
info@leader-duebener-heide.de
www.leader-duebener-heide.de



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



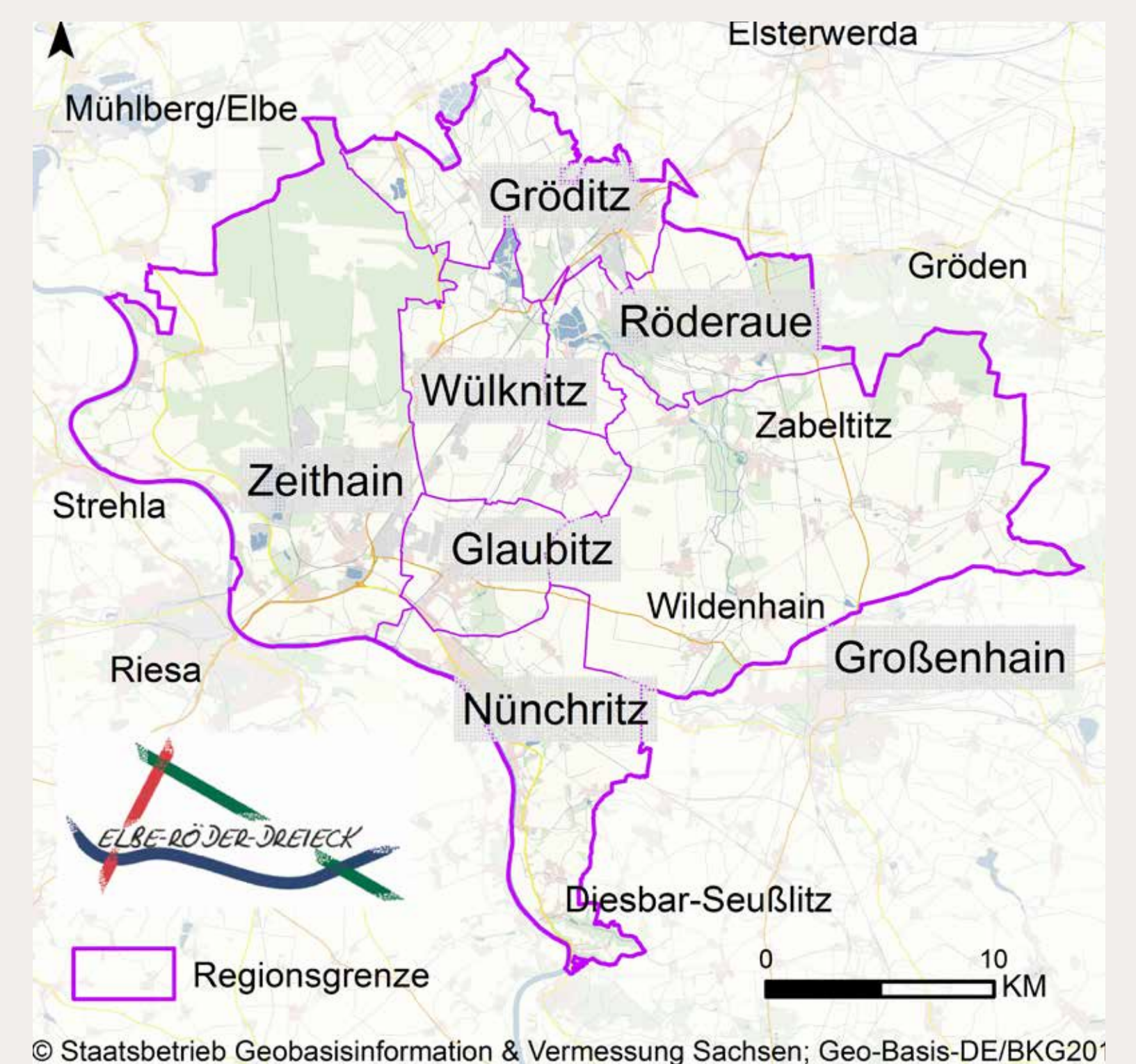
Freistaat
SACHSEN

LEADER-GEBIET ELBE-RÖDER-DREIECK

GLEICHZEITIG ALS LOKALE FISCHEREIAKTIONSGRUPPE ANERKANNT



„WOHNEN – WUNDERBAR – WIRTSCHAFTSNAH“ IM ELBE-RÖDER-DREIECK



BLÜHENDE GRÜNFLÄCHEN – UNSER HIGHLIGHT- PROJEKT

Das Projekt schafft ein Umdenken bei Verwaltung und Bevölkerung hinsichtlich der Grünflächenunterhaltung im ländlichen Raum. Über gezieltes Anpassen der Bewirtschaftung einzelner Demonstrationsflächen wurde innerhalb zweier Vegetationsperioden gezeigt, wo und wie ökologische Vorteile auf öffentlichen Grünflächen entstehen können. Dafür wurden die Flächen umgestaltet, Workshops durchgeführt und Akteurinnen und Akteure weitergebildet. Inzwischen sind erste Blühflächen etabliert und die Gemeinden prüfen eine intensivere Zusammenarbeit auf Bauhofebene.

In einer außergewöhnlichen Weise konnten Gewohnheiten behutsam aufgebrochen werden, indem Demonstrationsflächen mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit begleitet wurden. Änderungen wurden nicht „von oben“ verordnet, sondern die Beteiligten testen und probieren selbst. Durch ergänzende Weiterbildungen zu Ökologie und angepasster Pflegepraxis entstanden eine enthusiastische Eigendynamik und ein wildes Summen auf den Flächen.

oben: Bei der Fortbildung lernen die Beteiligten: Nicht alles darf blühen – unerwünscht sind Pflanzenarten, die sich flächig ausbreiten und andere Arten unterdrücken. © ERD

rechts: Kapazitätserweiterung der Kaffeerösterei Müller Wildenhain mit einem größeren Ladenröster und einer professionellen Kaffeemühle © ERD

Um- und Wiedernutzung zum Wohnen für eine junge Familie in Nauwalde © ERD



„DIE REGION WIRD ALS EINHEIT WAHRGENOMMEN. DAS ELBE-RÖDER-DREIECK HAT DIE GEMEINDEN ZUSAMMENGEBRACHT.“

GERD BARTHOLD | BÜRGERMEISTER GEMEINDE NÜNCHRITZ, VORSITZENDER ENTSCHEIDUNGSGREMIUM

KONTAKT

Elbe-Röder-Dreieck e.V./Regionalmanagement
TGZ Glaubitz, Industriestraße A 11
01612 Glaubitz
Tel. 035265 51270
rm@elbe-roeder.de
www.elbe-roeder.de

FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

6,52

PROJEKTE

121

MITWIRKENDE IN DER LAG

100

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014-2020 und dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Die LEADER-Entwicklungsstrategie für das Elbe-Röder-Dreieck setzt auf die vier Handlungsfelder Wirtschaft und Bildung, Generationen, Natur und Landschaft sowie Tourismus und Erholung. Bei der Beratung von Antragstellern zur LEADER-Förderung standen die Förderbereiche Privates Wohnen, Unterstützung von Kleinunternehmen und Vereinen sowie der Erhalt des Ländlichen Kulturerbes im Vordergrund.

Eine besondere Beachtung fand daneben das Handlungsfeld Natur und Landschaft. Mit einer neuen Personalstelle im Regionalmanagement konnten zahlreiche Maßnahmen vorangetrieben werden. Davon profitiert in erster Linie die Natur, es macht aber die Region insgesamt lebenswerter.

WAS WURDE ERREICHT?

In der aktuellen EU-Förderperiode wurden 30 Vorhaben zur Um- und Wiedernutzung leerstehender ländlicher Bausubstanz unterstützt. Zuschüsse von bis zu 50 Prozent tragen dazu bei, vor allem junge Familien in der Region zu halten und das Ortsbild zu beleben. Dabei achtet die Lokale Aktionsgruppe (LAG) ganz besonders auf die Bewahrung der regionalen Baukultur. Weiterhin konnten durch LEADER-Fördervorhaben seit 2014 insgesamt 14 Arbeitsplätze neu geschaffen werden.

Hervorzuheben ist, dass die LAG ganz besonders auf die interkommunale Zusammenarbeit Wert legt. So wurden mithilfe von LEADER unter anderem 15 Personen zu zertifizierten Natur- und Landschaftsführern ausgebildet und die Motorradroute „Fürstliche Route“ als überregionales Kooperationsvorhaben im Tourismus entwickelt. Ebenfalls wurde ein regelmäßiger Austausch der Kommunalverwaltungen in den Bereichen Finanzen und Bauverwaltung angeschoben.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Sehr positiv hervorzuheben ist die hohe Anzahl der LAG-Mitglieder. Neben sieben Kommunen gehören auch zahlreiche Unternehmen, Vereine und Privatpersonen zu den aktuell 84 Vereinsmitgliedern. In der regelmäßig stattfindenden Arbeitsgruppe Tourismus und Naherholung und der Plattform „Natur erleben“ wurden eine Reihe von erfolgreichen Projekten gemeinsam entwickelt.

Die jährlich von der LAG organisierten Öffentlichkeitsveranstaltungen, wie zum Beispiel der Regionalmarkt „Hausgemacht“, erfreuen sich hohen Besucherzahlen. Im Jahr 2020 wurde auch erstmals der Ideenwettbewerb „Grüne Spinner gesucht“ für bürgerschaftliches Engagement im Naturschutz durchgeführt.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

SAGENHAFT. WEITERSAGEN.



KOOPERATIONS- VORHABEN: AUFBAU EINES NETZWERKS UND WEITERER GRUNDLAGEN ZUR ETABLIERUNG DES NATIONALEN GEOPARKS „SAGEN- HAFTES VOGTLAND“

Der Schneckenstein bei Tannenbergstal ist mit seinen berühmten Topas-Einschlüssen ein weltweit einzigartiges Geotop. Hier ließ August der Starke Edelsteine für ausgesuchte Schmuckstücke im Grünen Gewölbe brechen. Diese herausragende Besonderheit bildet das Herz des Geoparks „Sagenhaftes Vogtland“, der mit einer breiten Vielfalt an Angebotsformaten geowissenschaftliche Grundlagen und Nachhaltigkeitsthemen für eine breite Öffentlichkeit erfahrbar und erlebbar machen soll.

Die Installation eines Geoparkmanagements dient dem Aufbau eines Partner-Netzwerkes, der Erarbeitung von konzeptionellen Grundlagen, der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Koordinierung der Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure, die die Region Vogtland dabei unterstützen, eine qualitativ hochwertige und abgestimmte Bildungs- und Erlebnisinfrastruktur aufzubauen. Ziel ist die Zertifizierung als Nationaler Geopark durch die Alfred-Wegener-Stiftung.

Damit in Verbindung steht ein weiteres herausragendes Vorhaben: Der Ausbau einer denkmalgeschützten Scheune im Rittergut Adlershof zu einem Waldameisen-Kompetenzzentrum in Oberlauterbach.

rechts:
Vitale Dorfkern:
Sanierung des Kirchsteigs in Eldefeld
mit Treppe, Bänken und Grüngestaltung
in Form einer Streuobstwiese



unten: Vertragsübergabe im Rahmen
der Kleinprojekte-Förderung 2020
für Vereine und Kommunen durch den
LAG-Vorsitzenden Bürgermeister Marco
Siegemund (dritte Person von rechts)



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

€ **3,58**

PROJEKTE

79

MITWIRKENDE IN DER LAG

47

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Grundlage für die Arbeit der Lokale Aktionsgruppe (LAG) ist ein Strategiepapier mit genauen Zielsetzungen und Maßnahmen. Drei strategische Ziele wurden dafür in einem umfassenden Beteiligungs- und Abstimmungsprozess mit den regionalen Akteurinnen und Akteuren gemeinschaftlich für die Region herausgearbeitet, um den ländlichen Raum lebenswert und attraktiv zu gestalten und auf die Entwicklung des demografischen Wandels zu reagieren: Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern, Angebote und Infrastruktur des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten, Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten.

WAS WURDE ERREICHT?

Unterstützt wurde eine große Branchenvielfalt: vom Bäcker bis hin zu einer Recyclingfirma. Die Investitionen flossen in Kundenparkplätze, Betriebsstätten, Unternehmensdiversifizierungen, in die Vermarktung regionaler Produkte, in eine Unternehmensgründung und in neue Maschinen / Technik. Auf touristischer Ebene konnten Angebote des Landtourismus zielführend optimiert werden: u. a. Vermarktung, Ferienwohnungen, Beschilderung, Konzepte und ein E-Bike-Verleih. Zwei neue Themenwanderwege sind in Umsetzung. Gleiche Lebensbedingungen im ländlichen und städtischen Raum ist ein wesentlicher Aspekt zur Gestaltung des demografischen Wandels. Durch umfangreiche Investitionen in Wohnraum, Verkehrssicherheit (Straßenleuchten), Gemeinschafts- und Freizeitanlagen von Vereinen und Kirchen sowie in Schulen, Kitas, Spielplätze und eine Arztpraxis konnte dazu ein wesentlicher Beitrag geleistet werden.

ARBEITSWEISE DER LEADER-AKTIONSGRUPPE

Die LAG ist als Verein aufgestellt, der gemeinschaftlich für eine zukunftsweisende Gestaltung der Region agiert. Die LAG setzt sich multisektoral zusammen, wobei die Stimmen aus dem Sektor der Wirtschafts- und Sozialpartner bei allen Entscheidungen überwiegen müssen. Die LAG fördert innovative Lösungen und setzt auf Kooperation und Vernetzung. Sie ist offen für jeden, der sich aktiv beteiligen möchte. Zuständig für die Auswahl der eingereichten Vorhaben ist ein gewähltes Gremium, die Entscheidergruppe. Die LAG arbeitet transparent und ist in der Öffentlichkeit regelmäßig über Internet, Presse, „soziale Medien“ und Veranstaltungen präsent.

„REGION DENKEN UND REGION LEBEN“ IST EINES DER GRUNDANLIEGEN DER LEADER-ENTWICKLUNGSSTRATEGIE „FALKENSTEIN-SAGENHAFTES VOGTLAND“

LEADER-ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

KONTAKT

LAG Sagenhaftes Vogtland e. V.
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 25
08223 Falkenstein
Tel. 03745 7512345
info@sagenhaftes-vogtland.de
www.sagenhaftes-vogtland.de



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

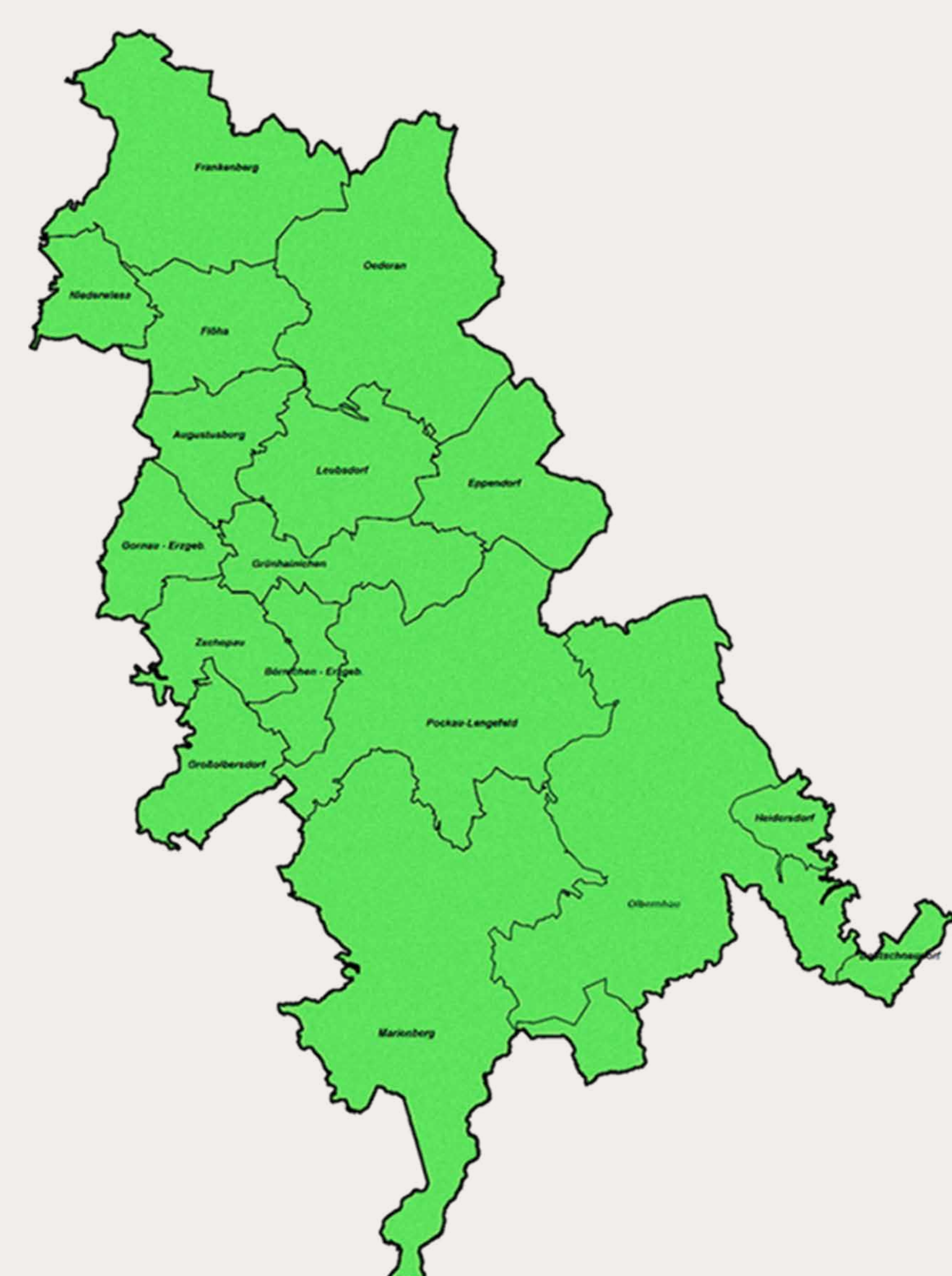
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

ZWISCHEN TRADITION UND ZUKUNFT – GUTES ERHALTEN UND INNOVATIVES GESTALTEN



VERBESSERUNG DER MEDIZINISCHEN GRUNDVERSORGUNG AUF DEM LAND

Mit der Schaffung einer Arztpraxis in Oederan konnte der drohenden Unterversorgung mit Hausärzten im ländlichen Raum erfolgreich entgegengewirkt werden. Eine ehemalige Fabrikantenvilla, erbaut im Jahr 1912, wurde durch einen Facharzt für Allgemeinmedizin zur Praxisgemeinschaft für zwei niedergelassene Ärzte ausgebaut. Das ortsbildprägende Gebäude in exponierter Lage stand seit über 20 Jahren leer und war dem drohenden Verfall preisgegeben. Bei der umfangreichen Sanierung wurde Wert auf die Aufarbeitung der historischen Wendeltreppe ins Obergeschoss, der Innentüren, der großen Bleiglasfenster sowie der Stuckelemente an der Außenfassade gelegt. Damit bleibt der Charme der Jugendstil-Architektur erhalten und wertet das Ortsbild auf. Den Patienten stehen zwei Sprechzimmer und zwei moderne Behandlungszimmer zur Verfügung. Die gesamte Praxis wurde einschließlich der sanitären Anlagen und des Parkplatzes barrierefrei ausgebaut. Fünf Arbeitsplätze konnten gesichert werden. Im Ober- und Dachgeschoss wurde darüber hinaus die Errichtung des Hauptwohnsitzes für den Antragsteller und seine Familie gefördert.

Umnutzung einer denkmalgeschützten, ehemaligen Dorfschule als Hauptwohnsitz für eine junge Familie mit fünf Kindern in Pockau-Lengefeld, Ortsteil Forchheim



Neugestaltung des Spielplatzes an der Sommerrodelbahn Augustsburg zur Verbesserung der touristischen Angebote



**„MENSCHEN BEI DER ERFOLGREICHEN
UMSETZUNG IHRER IDEEN IM
LÄNDLICHEN RAUM ZU UNTERSTÜTZEN –
DAS IST EINE SCHÖNE UND
ERFÜLLENDE HERAUSFORDERUNG.“**

ANDREA PÖTZSCHER | REGIONALMANAGERIN

KONTAKT

Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion
Flöha- und Zschopautal e. V.
Gählenzer Straße 65
09569 Oederan
Tel. 037292 289766
info@floeha-zschopautal.de
www.floeha-zschopautal.de

FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

€ **20,5**

PROJEKTE

347

MITWIRKENDE IN DER LAG

57

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Im Aktionsplan wurden folgende Ziele verankert: Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Wohnstandorte im ländlichen Raum, Erleichterung der Mobilität und der Datenübertragung, qualitative Verbesserung der regionalen und überregionalen Kultur- und Tourismusangebote und deren Vernetzung, ressourcenschonende Siedlungsentwicklung durch Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme, Erhaltung ortsbildprägender Bausubstanz, Sicherung und Anpassung kommunaler Infrastruktureinrichtungen und Einrichtungen der Grundversorgung, Schutz der regionalen Werte und der natürlichen Ressourcen, zielübergreifende Maßnahmen zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES).

WAS WURDE ERREICHT?

Die Region, die 2013 aus drei kleineren Regionen der vorausgehenden Förderperiode neu gegründet wurde, hat sich in der Förderperiode von Beginn an erfolgreich entwickelt. Das ausgereichte Budget wurde zielorientiert und nachhaltig für eine gleichmäßige Entwicklung des ländlichen Raumes in den 17 Städten und Gemeinden eingesetzt. Die Projekte wurden unter Berücksichtigung des demografischen Wandels, der sozialen Inklusion und des Gender Mainstreaming ausgewählt, wobei der Fokus sowohl auf den Erhalt traditioneller Werte als auch auf eine zukunftsorientierte Gestaltung gelegt wurde. Mehr als 70 junge Familien konnten sich durch die Förderung ihren Traum vom eigenen Hauptwohnsitz erfüllen und damit wertvolle alte Bausubstanz erhalten. Der Ausbau des Straßennetzes, die Modernisierung von Kita, Schulen oder Dorfgemeinschaftshäusern trug wesentlich dazu bei, attraktive Lebensbedingungen für die Einwohnerinnen und Einwohner zu schaffen.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Im Vordergrund steht die Arbeit mit den Einwohnerinnen und Einwohnern. Nur durch ihre Ideen und Anregungen kann die Region als lebenswerter Raum weiterentwickelt werden. Die Umsetzung der individuellen Projektvorschläge stärkt die Teilhabe der Menschen. Viele von ihnen sind darüber hinaus in Vereinen integriert. Das Ehrenamt hat eine wachsende Bedeutung für den Zusammenhalt der Gemeinschaft und das Zusammenleben aller Generationen. Seit 2017 tragen die jährlich ausgelobten Ideenwettbewerbe dazu bei, gemeinnützige Vereine zu unterstützen und sie aktiv in den LEADER-Prozess einzubeziehen.



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

GEMEINSAM STARK – VIELFALT LEBEN – EINE LEBENDIGE REGION FÜR ALLE GENERATIONEN



BÜRGEN PACKEN'S AN

Ein Ort wandelt sein Gesicht. Eine Ruine wird abgebrochen, ein Dorfplatz entsteht. Die Entwürfe haben die Bürger mit den Verantwortlichen diskutiert, Ideen eingebracht und Verantwortung für die Pflege übernommen. Mobile Händler finden einen Haltepunkt, Spaziergänger einen Rastplatz, der Kindergarten kommt ungefährdet ins Grüne. Schöner kann Dorfentwicklung nicht sein. Schaut euch um in Bieberstein. Ein alter Bahnhof von den Jahren arg gebeutelt, ein Bauherr und prämierter Braumeister finden zusammen. Es entsteht ein Brauhaus mit Gastronomie am Radweg nach Freiberg gelegen, umgeben von Welterbestätten. Das ‚schmeckt‘ der Lokalen Aktionsgruppe (LAG). Und hoffentlich auch allen Gästen in Halsbrücke. Ein alter Gasthof voller Erinnerung an fröhliche Feste und junge Liebe steht traurig und verwaist. Die Diakonie der Kirchgemeinde hat Mut, investiert in eine Tagespflege, in eine Sozialstation, schafft Wohnraum, erhält eine Dorfbibliothek und einen Versammlungsraum. Alte Bäume verpflanzt man nicht. Hier ist der Wunsch Realität. Jugend engagiert sich, Jugend rockt, Jugend vernetzt sich über eine Projektstelle. Als Highlight entsteht die CD Rockladen 8. Hört die Musik www.mjv-online.de

Die Kirchgemeinden Niederstriegis und Marbach erhalten jeweils 180.000 EUR für die Sanierung der Kirchendächer. Doch es sind noch viele Baustellen offen. Die Gemeindeglieder sind findig, machen mit beim Spiel um die himmlischen 400.000 EUR der KIBA Stiftung und dem MDR. Beide gewinnen jeweils 200.000 EUR und lassen die Kirche im Dorf.

v.o.l.n.u.r.: regional – phänomenal – regionale Produzenten gemeinsam stark im Mittelsachsenshop | eine Baumschule wächst – neue Verwaltungsräume, Verkauf mit Cafe, Spielecke für Papas und Kinder | das EG vor der Schmiede IV. Lichtloch Rothschnöberger Stolln – UNESCO Welterbe | Zu Hause alter werden – Umnutzung eines Dorfgasthofes zur Diakoniestation und Tagespflege | Jugend macht Musik – Bandcontest im Jugendhaus Roßwein

Rodigtturm in Nossen
Traditionen bewahren – Zukunft bauen – gemeinsam stark für den Rodigtturm
In den 1870ern wurde erstmals durch Bürgerfleiß ein Aussichtsturm auf dem Rodigt errichtet. 2008 musste der eiserne Nachfolger abgerissen werden. LEADER und ein Spendenaufrufen in Höhe von rund 140 TEUR ermöglichten den Wiederaufbau einer modernen Variante. Eingebunden in das Wanderwegenetz und nahe dem Mulderadweg hat er sich in kürzester Zeit zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt.



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*
10,67

PROJEKTE
82

MITWIRKENDE IN DER LAG
28

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Leitbild für die LAG Klosterbezirk Altzella – eine lebendige Region für alle Generationen in traditionsreicher Kulturlandschaft. Die Herausforderungen der Region können nur mit funktionierenden Strukturen und Solidarität bestanden werden. Es stellt sowohl ein Bekenntnis zur Generationengerechtigkeit als auch die Bereitschaft dar, sich den Umweltfragen der Region zu stellen. Aus den aufgeführten strategischen Zielen wurden sechs Handlungsfelder abgeleitet: Demografiegerechter Ortsumbau, Mobilität und Erreichbarkeit, Netzwerke, Umwelt und Landschaft, Konzepte und Management sowie Wirtschaft, Arbeit und Bildung.

WAS WURDE ERREICHT?

Erhaltung von vier Objekten der UNESCO Montanregion, Unterstützung fanden 15 Projekte von Vereinen und Kirchengemeinden mit rund 1,55 Mio. EUR Für Kommunen wurden 31 Projekte mit einem Förderumfang von rund 4,75 Mio. EUR EG bestätigt. Dazu gehören Kindergärten, Spielplätze, Dorfplätze, Brachenkonzepte, ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (INSEK), Dorfgemeinschaftshäuser, Straßenbeleuchtung zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit und Straßenbaumaßnahmen. 26 Vorhaben von Unternehmen und privaten Antragstellern konnten mit rund 2,72 Mio. EUR unterstützt werden. Durch private Bauherren wurde alter, leerstehender Bausubstanz neues Leben eingehaucht. Handwerker, Dienstleister und kleine Unternehmen sind wichtige Arbeitgeber und unterstützen das Leben im ländlichen Raum. Physiotherapie, Tierarztpraxis, Büroräume für Onlinehandel, Möbeltischlerei, Baumschule, Brauerei – alle tragen zu einer positiven Entwicklung bei.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Lokale Entwicklung LEADER passiert vor Ort. Information und Gesprächsrunden in den Gemeinden, Auftritte vor Gemeinde- und Stadträten führen zur aktiven Teilhabe. Internet, Gemeindeblätter halten auf dem Laufenden. Das Entscheidungsgremium wählt aus und informiert sich in ihrem Umfeld. Bürgermeister sind ihrer Bürgerschaft verpflichtet. Schulungsangebote an Vereine schaffen Kontakte. Organisiertes Kennenlernen z. B. über Rundfahrten baut Netzwerke. Kooperationen überwinden Grenzen.

„LEBEN UND ARBEITEN IM KLOSTERBEZIRK ALTZELLA – VIELFÄLTIG, GENERATIONENÜBERGREIFEND, ZUKUNFTS- ORIENTIERT – GEMEINSAM STARK“

KONTAKT

Regionalmanagement LEADER
Klosterbezirk Altzella e.V.
Am Schulweg 1
04741 Roßwein OT Niederstriegis
Tel. 03431 6788720
moeller@klosterbezirk-altzella.de
www.klosterbezirk-altzella.com



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

UMGEBINDELAND IM HERZEN DER OBERLAUSITZ



EIN STÜCK GESCHICHTE IN NEUER HÜLLE

Auf gleich mehrere Fördertöpfe konnte bei der Neugestaltung des ehemaligen Bahnhofes in Herrnhut nebst Vorplatz zugegriffen werden. Nachdem 2016 aus dem LEADER-Budget der Umbau und die Nutzungsänderung finanziert wurde, konnte im Anschluss der Vorplatz aus Mitteln des Programms „Vitale Dorfkerne“ durch die Stadt Herrnhut umfassend saniert werden. Was entstanden ist, kann sich sehen lassen: Die Kubatur der Räume im Bahnhof ist weitgehend so geblieben und auch von der „Ursubstanz“ – von Fenstern über Türen bis zu Fliesen – hat der lokale Investor so viel wie möglich aufarbeiten statt ersetzen lassen. Das war auch der Region ein wichtiges Anliegen. Neben den Ladengeschäften die für Belebung sorgen und die ebenfalls teilweise durch die Region gefördert wurden, zieht aber auch die Vergangenheit in das runderneuerte Haus ein: Und das bringt eine kleine Modellbahngruppe um zwei eisenbahnbegeisterte Senioren mit. Sie können sich nun künftig auf dem Dachboden des Bahnhofes über ihre Miniaturen beugen und basteln.

oben: Sanierung und Neugestaltung des ehemaligen Bahnhofes in Herrnhut einschließlich der barrierefreien Gestaltung des Vorplatzes © die STEG

rechts: Anbau eines Verkaufsraumes einer Kelterei in der Stadt Ebersbach-Neugersdorf OT Eibau © die STEG

Vollständige Sanierung einer denkmalgeschützten Villa in Kottmar OT Eibau © die STEG



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

€ **6,62**

PROJEKTE

 **159**

MITWIRKENDE IN DER LAG

 **45**

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Schwerpunkte sind u.a. die für die Region prägenden zahlreichen Umgebinderhäuser und andere wertvolle historische Bausubstanz, darunter geschichtsträchtige Drei- und Vierseithöfe, Herrenhäuser und Rittergüter. Deren Erhalt, die Inwertsetzung und Wiederbelebung, vor allem mit jungen Familien, war und ist eines der Kernziele. Mit etwa der Hälfte des Budgets wurden denkmalgeschützte, historisch wertvolle Gebäude und deren Eigentümerinnen und Eigentümer gefördert. Investitionen in die regionale Wirtschaft, die Daseinsvorsorge und die technische Infrastruktur, als weitere prioritäre Handlungsfelder, runden den regionalen Aktionsplan ab.

WAS WURDE ERREICHT?

Insgesamt wurden 25 leerstehende Umgebinderhäuser mit ca. 1,9 Mio. EUR Fördermitteln teilweise aufwendig saniert. Das gesamte Investitionsvolumen in diesem Bereich lag dabei bei 4,9 Mio. EUR. Weitere acht denkmalgeschützte Gebäude erhielten einen Zuschuss von 500.000 EUR. Der Gesamtbauumfang belief sich dabei auf etwa das Dreifache. 40 Werterhaltungsmaßnahmen an denkmalgeschützter Bausubstanz in Form von Kleinprojekten wurden mit ca. 1,0 Mio. EUR bezuschusst. Damit sind weit über 150 Personen in diesem Bereich

finanziell unterstützt worden. Im Bereich der Daseinsvorsorge wurden 15 Spielplätze erneuert und damit unzählige Kinderanlagen zum Leuchten gebracht. Neun dörfliche Begegnungsräume erfuhren eine qualitative Aufwertung. Insgesamt flossen hier ca. 500.000 EUR. Fast eine Dreiviertelmillion EUR erhielten 21 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft für ihre Vorhaben. Dabei wurden zwanzig neue Dauerarbeitsplätze geschaffen. So konnten mit der LEADER-Förderung direkt oder indirekt weite Teile der Bevölkerung im LEADER-Gebiet erreicht werden.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Träger des LEADER-Prozesses ist die aus 32 Mitgliedern bestehende Lokale Aktionsgruppe (LAG). Darin sind neben Wirtschaftsvertretern, Privatpersonen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren die Kommunen sowie weiterer öffentlicher Einrichtungen vereint. Federführend wird die LAG von der Stadt Herrnhut vertreten. Die Entscheidungsebene wird durch den Koordinierungskreis, der zu ca. Dreiviertel aus Vertretern des privaten Sektors besteht, abgebildet. Die Steuerungsgruppe und die Arbeitskreise beraten den Koordinierungskreis beim Projektauswahlverfahren und arbeiten u. a. an der Fortschreibung der LEADER-Entwicklungsstrategie.

**„OB UMGEBINDEHÄUSER, BAROCKE
BAUKULTUR, TRADITIONSREICHE
UNTERNEHMEN ODER DAS KIRCHLICHE
UND SOZIOKULTURELLE LEBEN: SIE
WERDEN MERKEN, DASS UNSERE
GESCHICHTEN NICHT IN LÄNGST
VERGANGENEN TAGEN ENDEN, SONDERN
HEUTE ERLEBBAR SIND UND DAS
FUNDAMENT FÜR DIE ZUKÜNFTIGE
ENTWICKLUNG BILDEN.“**

WILLEM RIECKE | VORSITZENDER DER LAG KOTTMAR

KONTAKT

LEADER-Region „KOTTMAR“
Büro im Stadtamt Herrnhut
Löbauer Str. 18
02747 Herrnhut
Tel. 035873 34936
rm-kottmar@steg.de
www.region-kottmar.de



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

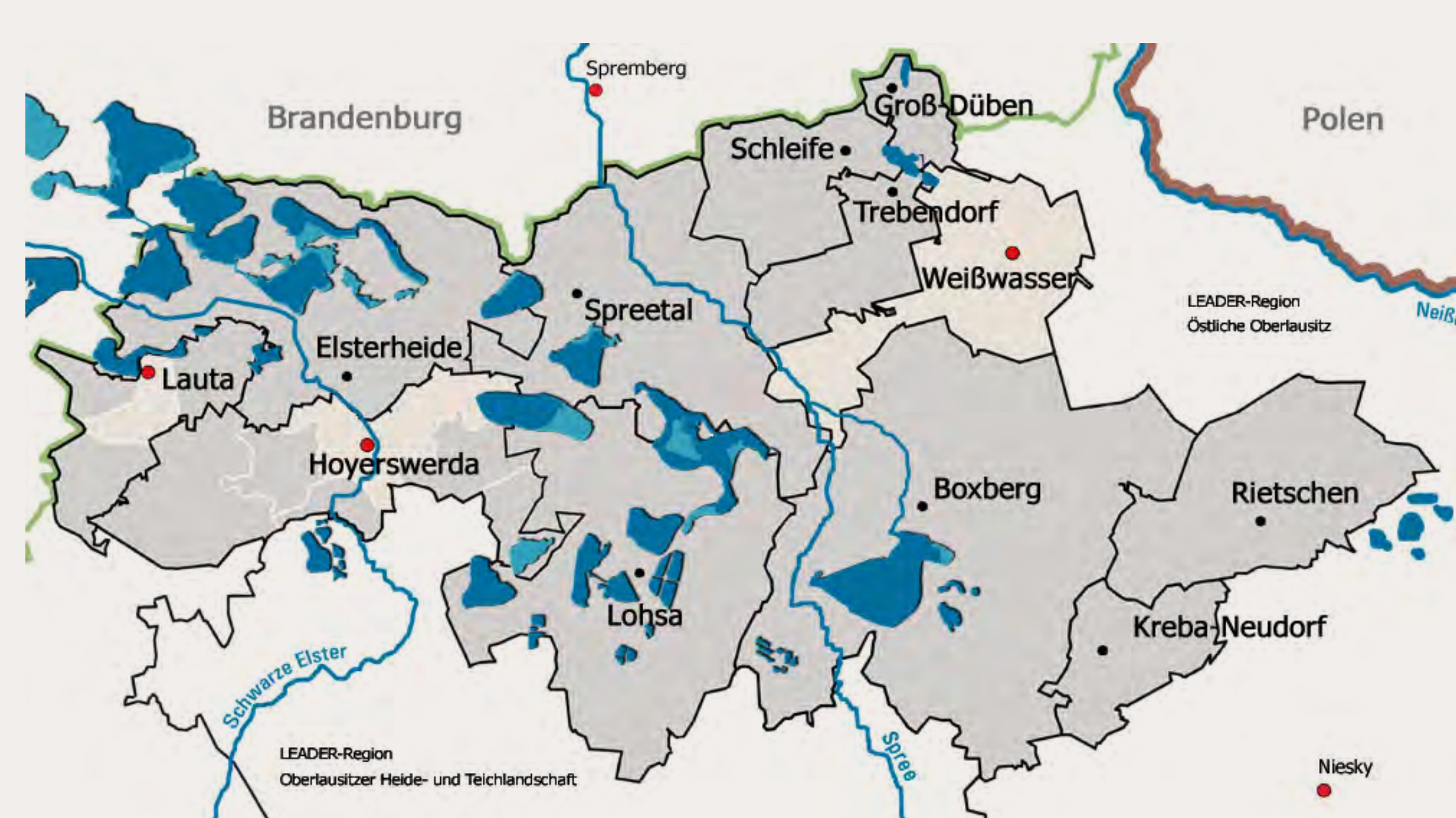
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

VON DER BERGBAU- ZUR TOURISMUS- UND ENERGIEREGION



FERIENHOF AM DORFSTÜB'L“ IN HOYERSWERDA/ OT DÖRGENHAUSEN

Auf einem Grundstück mit einem abrisstreifen Gebäude wurde eine kleine Ferienanlage mit insgesamt zehn Betten, verteilt auf ein Ferienhaus und zwei Ferien-Doppelhaushälften, errichtet. Die Ferienwohnungen liegen eingebettet in einem wunderschönen Gartengrundstück und bieten Platz und Ruhe.

Ziel des Projektes war es, das Angebot der bestehenden Gaststätte zu erweitern und die hohe Nachfrage nach Übernachtungsmöglichkeiten zu bedienen. Darüber hinaus waren die Projektträger bestrebt, den Tourismus in ihrer Region mitzugestalten. Die Lage direkt an der Fernradroute sowie die Nähe zum Naturschutzgebiet und dem Lausitzer Seenland sind dabei ein großer Vorteil. Der Ferienhof wurde vom Deutschen Tourismusverband mit 4 Sternen zertifiziert.

Ein weiteres bedeutendes Projekt ist die Oberlausitzer Karpfenteichregion – ein Kooperationsprojekt zur Förderung der regionalen Teichwirtschaftsbetriebe durch Absatzförderung, Sensibilisierung und Bildung zum Thema Fisch/Karpfen.

Spreetaler See
© Sweco GmbH



Schwimmende Häuser
am Geierswalder See
© Sweco GmbH



**„LEADER UND DIE ARBEIT DER LAG
ERÖFFNEN DIE MÖGLICHKEIT, SICH
INTERKOMMUNAL AUSZUTAUSCHEN UND
VERSCHIEDENE INTERESSENSLAGEN BEI
DER ERMITTLUNG STRATEGISCHER ZIELE
FÜR DIE REGION ZU BERÜCKSICHTIGEN.“**

ANONYM | AUSSAGE I. R. DER UMFRAGE ZUR LEADER-ZWISCHENEVALUIERUNG 2018

KONTAKT

LEADER-Region Lausitzer Seenland
Vorsitzender: Herr D. Wolf
Stadt Hoyerswerda
Altes Rathaus
Markt 1
02977 Hoyerswerda
Tel. 03571 456500
lag.lausitzerseenland@hoyerswerda-stadt.de

FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

8,6

PROJEKTE

124

MITWIRKENDE IN DER LAG

30

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014-2020 und dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Die LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für das Lausitzer Seenland zielt auf die Verbesserung der Lebensqualität und die wirtschaftliche Belebung der Region ab. Im Fokus stehen beschäftigungswirksame Projekte mit der notwendigen Infrastruktur, Maßnahmen zur Verbesserung der Daseinsvorsorge in den Dörfern, die Unterstützung junger Familien sowie die Pflege und der Erhalt des kulturellen Erbes. Die

Förderung kleiner landtouristischer Projekte in großer Vielfalt und hoher Qualität unterstützt die Profilierung des Lausitzer Seenlandes bei seiner Entwicklung zu einer Urlaubsregion.

WAS WURDE ERREICHT?

Eine Vielzahl LES-konformer Projekte hat zur Umsetzung der definierten Entwicklungsziele beigetragen. Die in der LES definierten Ziele zeigen ihre Wirkung. Der hohe Anteil an realisierten Projekten in nichtöffentlicher Trägerschaft ist auch zukünftig wünschenswert.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGER- INNEN UND BÜRGERN

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Lausitzer Seenland besitzt keine eigene Rechtsform. Federführender Partner in administrativen und finanziellen Belangen ist die

Stadt Hoyerswerda.

Derzeit umfasst die LAG 30 Mitglieder, davon gehören 26 dem Entscheidungsgremium an, vier sind beratend tätig. Mitglieder des öffentlichen Sektors und des privaten bzw. zivilgesellschaftlichen Sektors sind paritätisch in der LAG vertreten. Die LAG Lausitzer Seenland übernimmt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung der Entwicklung der Region im Rahmen LEADER, überprüft die Passfähigkeit der geplanten Maßnahmen und entscheidet über die Förderwürdigkeit und die Verwendung des LEADER-Budgets. Die LAG ist gleichzeitig Lokale Fischereiaktionsgruppe (FLAG) und übernimmt damit auch die Begleitung der Entwicklung der Fischereiwirtschaft.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

GEMEINSAM. REGIONAL. VIELFALT. ENTWICKELN.



KOOPERATIONS- VORHABEN „JU & ME“

Eine maßgebliche Säule nachhaltiger Regionalentwicklung ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Jeder kleinen Persönlichkeit wird der Drang nach Selbstverwirklichung in die Wiege gelegt. Dieses Engagement beizubehalten und zu fördern, ist ein wichtiges gesamtgesellschaftliches Anliegen. Führungspersönlichkeiten des wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Lebens wollen und müssen die Interessen der Kinder und Jugendlichen in ihren Projekten berücksichtigen. Im Verlauf des Vorhabens „Ju & Me“ absolvierten junge Leute im Alter von 14 Jahren bis zu 24 Jahren eine Mentorenausbildung, welche sie befähigte, Aufmerksamkeit zu wecken sowie den Entscheidungsträgern kompetent, sachkundig und überzeugend jugendliche Meinungen, Wünsche, Ideen und Standpunkte zu Prozessen in Wirtschaft und Gesellschaft zu vermitteln. Gemeinsam wurde beraten, wie diese in die Entscheidungsfindung einfließen können. Mentorinnen und Mentoren sowie Mentees waren erstaunt, überrascht und begeistert von ihrer fruchttragenden Tandemarbeit. Kreativ soll sie künftige Fortsetzung finden!

oben:
„Mentorenausbildung
„Ju & Me“ Januar 2020

rechts:
„Kooperationstreffen
CoLabora 2019“



Blick vom Rabenstein
auf die Mulde



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

€ **22,9**

PROJEKTE

287

MITWIRKENDE IN DER LAG

80

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie Leipziger Muldenland bezieht sich auf folgende Handlungsfelder: Kooperation und Koordination, Siedlungsstruktur, Kommunale Infrastruktur, Lokale Wirtschaft, Umwelt und Klima, Landtourismus und Marketing.

Diese Handlungsfelder stehen jeweils unter einer strategischen Zielstellung und sind mit Handlungszielen untersetzt. LEADER-Vorhaben können im Rahmen von 40 Einzelmaßnahmen, welche den Zielstellungen zugeordnet sind, gestaltet werden.

WAS WURDE ERREICHT?

- 103 LEADER-Aufrufe im Laufe der Förderperiode 2014–2020
- 14 Kleinprojekte „Regionalbudget“
- 10 Kooperationsvorhaben mit 40 Kooperationstreffen
- Transnationale Kooperation „CoLabora“
- Transnationale Kooperation Geopark-Plus
- Transnationale Kooperation „NatureNet“
- Nationale Kooperation „Jugendbeteiligung & Regionalentwicklung“
- Nationale Kooperation „Erneuerbare Energien“
- Kooperation mit TU Dresden im Rahmen der Seminare „Coworking spaces im ländlichen Raum“ (2019) und „Orte schaffen“ (2020)
- ElmaR: Pilot-Projekt zur Entwicklung der Gewässer 2. Ordnung
- Schulung kommunaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Entwicklung der Gewässer 2. Ordnung
- Life Local Adapt: Potentialanalysen Landwirtschaft sowie Entwicklung naturnahe Bäche und Auen
- Beteiligung an Wettbewerben
- Gründung eines Coworking-Netzwerkes

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

- Regionalkonferenzen
- Mitgliederversammlungen
- Koordinierungskreisberatungen
- 773 individuelle Vor-Ort-Termine
- LEADER-Informationsveranstaltungen und Workshops
- Netzwerk Coworking
- Netzwerk regionale Produkte
- Kooperationstreffen
- Info-Stand „Internationale Grüne Woche“
- Veranstaltungsreihe RegioBrunch
- Jugendbeteiligungsvorhaben „JU & ME“ und „Planspiel Jugendkreistag“
- Arbeitsgruppe „Regionalbudget“
- Befragung touristischer Dienstleister
- Evaluierungsumfrage
- Wissenstransfer durch Teilnahme an Workshops auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene
- Webseite der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)
- Wettbewerbsinitiativen

„LEIPZIGER MULDENLAND – GEMEINSAM. REGIONAL. VIELFALT. ENTWICKELN.“

LEITBILD DER LOKALEN AKTIONSGRUPPE LEIPZIGER MULDENLAND

KONTAKT

Lokale Aktionsgruppe Leipziger Muldenland e. V.
Leipziger Straße 17
04668 Grimma
Tel. 03437 707071
regionmanagement@leipzigermuldenland.de
www.leipzigermuldenland.de



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

WO WERTE WACHSEN – DIE LOMMATZSCHER PFLEGE



HEREINSPAZIERT IN DIE VORRATSKAMMER HEYDA!

Die Nutzung lokaler wirtschaftlicher Potentiale und Erhöhung der Wertschöpfung sind als strategisches Ziel mit sehr hoher Priorität in der LEADER-Strategie festgehalten.

Der Landwirtschaftsbetrieb Schultze im Ortsteil Heyda ist ein reines Familienunternehmen, welches sich um Fördergelder zur Sanierung ihres 4-Seiten Hofes beworben hat. Im speziellen ging es um die Sanierung der Fassade, der Fenster und des Daches der Gebäude.

Die Sanierungsmaßnahmen begannen im April 2019 mit der Außenfassade der drei Wirtschaftsgebäude. Im ersten Gebäude wurden nach Abschluss der Maßnahmen im Erdgeschoss ein Hofladen eröffnet und im Obergeschoss die Büroräume eingerichtet. Das zweite Gebäude dient nun als Erweiterung zur Lagerstätte unter anderem für Getreide.

Mit Fertigstellung der Sanierungsarbeiten ist in der Gemeinde Hirschstein nun ein Bio-Laden, die „Vorratskammer“, entstanden. Biolebensmittel werden hier in unverpackter Form angeboten.

In der Förderperiode 2014–2020 wurden viele weitere bereichernde Projekte umgesetzt, die das LEADER-Gebiet Lommatzsch Pflege lebens- und liebenswert machen.

oben:
Sanierung eines 4-Seiten Hofes
in Heyda, Bio-Laden –
die „Vorratskammer“,
Biolebensmittel werden hier in
unverpackter Form angeboten
Foto: Familie Schultze



rechts:
Sanierung traditionelles
Fachwerkhaus mit Lehmputz
Foto: Gabi Georgij

Maskottchen Gerstin grüßt
aus der Lommatzsch Pflege
Foto: Marco Spiller



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

9,63

PROJEKTE

105

MITWIRKENDE IN DER LAG

52

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Als Hauptaufgabefeld des Regionalmanagements der Lommatzsch Pflege steht die Fördermittelberatung und Unterstützung der Antragstellerinnen und Antragsteller sowie Projektträgerinnen und Projektträger, sowie die Begleitung der Umsetzung von Projekten im Fokus. Weitere Themenfelder sind die Imagebildung und Öffentlichkeitsarbeit für die Region, die Koordinierung der Aktivitäten regionaler Agierender, die Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und Akteurinnen und Akteuren in den Regionen sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung von Netzwerken. Das Regionalmanagement agiert als Vermittler zwischen den verschiedenen Beteiligten und bringt diese zusammen.

WAS WURDE ERREICHT?

Nach über fünf Jahren regionaler Entwicklung zieht die Region ein positives Fazit ihres LEADER-Prozesses und Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES). Die bereitgestellten Fördermittel der Jahresrechen 2014–2020 konnten mit Projekten umgesetzt werden. Die Region hat mit der Realisierung der Vorhaben bereits wertvolle Entwicklungsimpulse erhalten. Die Umsetzung erfolgt in der mit der LES angestrebten inhaltlichen Breite. Im Zentrum der Strategie steht die regionale Identität. Unter dem Titel „Leben und Arbeiten in der Lommatzsch Pflege“ ist unter anderem ein Kurzfilm entstanden, der die Vielseitigkeit der Region in bewegten Bildern widerspiegelt und zeigt, wie facettenreich und einzigartig das Leben auf dem Land sein kann. Seit Ende 2019 hat die Region nun auch ein Maskottchen Namens „Gerstin“, welches die Region repräsentieren, Freude bereiten und das „WIR“-Gefühl stärken soll.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Bürgerinnen und Bürger, Sozial- und Wirtschaftspartner, Vereine und Kommunen haben gemeinsam die LES erarbeitet und wurden in den weiteren Entwicklungsprozess der Förderperiode 2014–2020 mit eingebunden. Neben reinen Fördermittelberatungen im Büro wie auch vor Ort bei Antragstellerinnen und Antragstellern, wurden verschiedene Workshops, Dorf-BauKultur-Werkstätten und auch Wettbewerbe durchgeführt. Hier konnten Interessierte Beiträge (z. B. Fotowettbewerb) einreichen, ins Gespräch mit Bauenden kommen oder sich mit dem Thema Naherholung auseinandersetzen. Ziel ist es, die ländliche Region zu stärken und aktiv weiterzuentwickeln.

„LOMMATZSCHER PFLEGE – KORNKAMMER UND KULTURLANDSCHAFT ZUM ENTDECKEN!“

DR. ANITA MAASS | VORSITZENDE FÖRDERVEREIN FÜR HEIMAT UND KULTUR IN DER LOMMATZSCHER PFLEGE E. V.

KONTAKT

Förderverein für Heimat und Kultur
in der Lommatzsch Pflege e. V.
Nossener Straße 3/5
01623 Lommatzsch
Tel. 01761 4760820
info@lommatzsch-pflege.de
www.lommatzsch-pflege.de



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

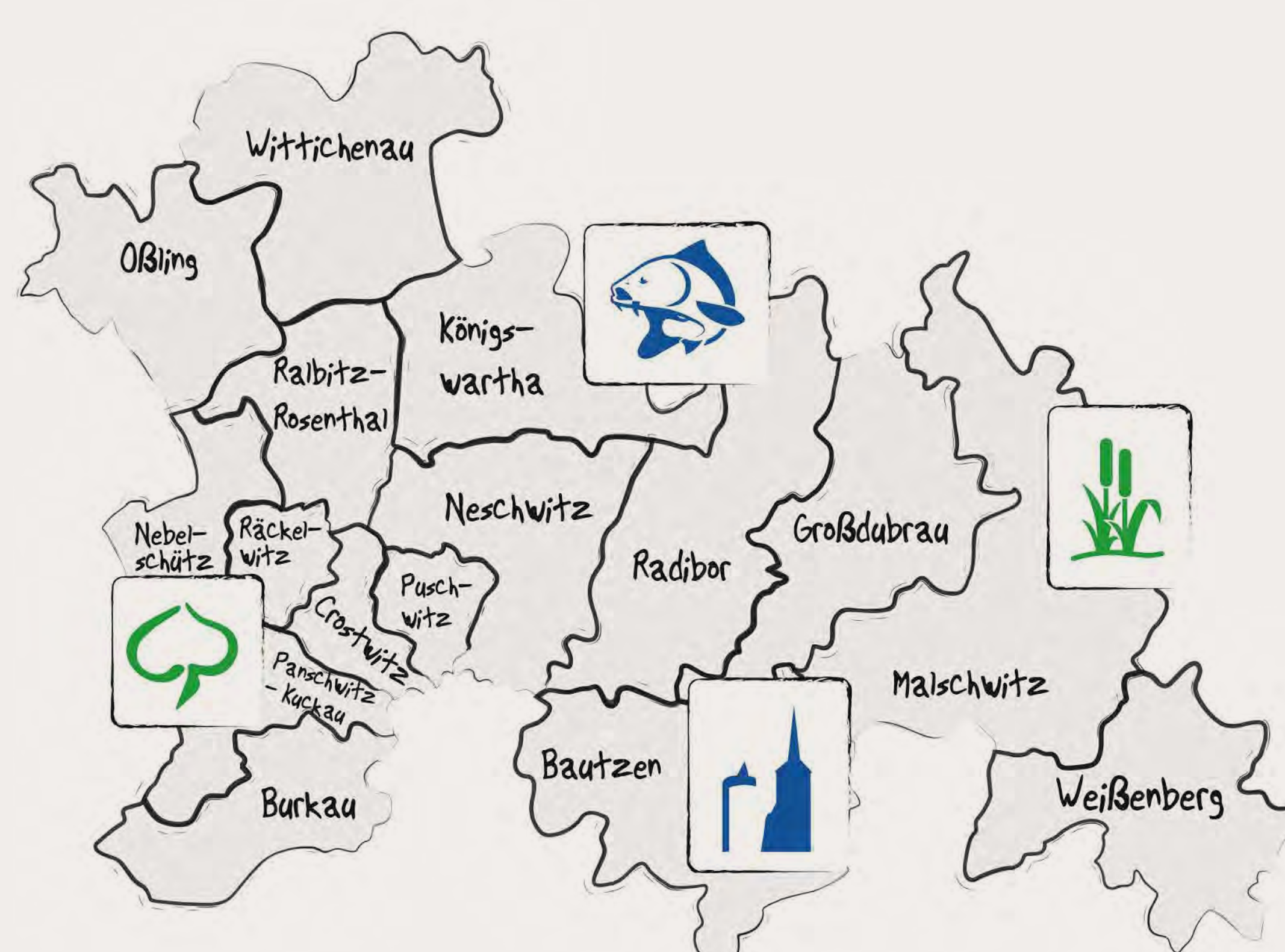
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat SACHSEN

WITAJĆE K NAM IM LAND DER 1.000 TEICHE



TRUXOR/SCHILF- SCHNEIDEMASCHINE FÜR DIE TEICHWIRT- SCHAFTEN

Im Sommer 2018 wurde der neue amphibische Geräteträger TRUXOR an die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (OHTL)-Teichpflegegemeinschaft übergeben (Investitionssumme ca. 100.000 EUR, Fördersatz 90 %). Vier Teichwirtschaften hatten sich 2017 für das Projekt zusammengeschlossen. So ist die Nutzung des TRUXORS in der OHTL-Teichpflegegemeinschaft geregelt.

Das Fahrzeug bietet deutliche Arbeitserleichterungen bei der Teichpflege; neben dem Schilfschnitt ist auch die Entsorgung des Schilfs möglich. Außerdem wird die Arbeit im unwegsamen Gelände und bei niedrigen Wasserständen möglich. Die nachhaltige Teichbewirtschaftung leistet einen wichtigen Beitrag zur Landschaftspflege in der OHTL-Region.

„Die EMFF-Projektentwicklung war ein langer Weg. Die Mühe hat sich gelohnt.“, sagt André S. Köhler von der Lokalen Fischereiaktionsgruppe (FLAG) OHTL. „Der TRUXOR ist im Einsatz – das Pilotprojekt gelungen. Weitere Ideen wurden mit der LEADER-Kooperation „Lausitzer Karpfenteichregion“ gemeinsam mit den FLAGs Lausitzer Seenland und Östliche Oberlausitz bis 2020 umgesetzt.“

<https://ohtl.de/ohtl/die-ohtl-region/karpfenteichregion/>



oben: Teichwirt Robert Greim bei der Arbeit im Teichgebiet bei Königswartha

rechts: Im August 2019 besucht Staatsminister Schmidt die Apfelscheune Cannewitz. Der Umbau einer leerstehenden Scheune zur Apfelscheune in der Gemeinde Malschwitz ist ein Vorzeigeprojekt. In der Apfelscheune wurde eine Olospresse installiert, eine moderne Ferienwohnung eingerichtet sowie Räumlichkeiten für Seminare rund um den Obstanbau und die Verarbeitung geschaffen.

Die Partner des UNESCO-Biosphärenreservates und Mitglieder des OHTL e.V. beim gemeinsamen Jahrestreffen zum Tourismus „Haus der 1.000 Teiche“ im Oktober 2017 in Malschwitz/OT Wartha.



Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Workshop „Zukunft Krabat Neu Denken“ im Mai 2019 im Rahmen des LEADER-Projektes Evaluation der Regionalentwicklung zum Thema „Krabat“ in der Milchwelt in Wittichenau/OT Kotten.



„WIR WOLLEN DIE GESAMTE OHTL-REGION MIT DEN HIER LEBENDEN MENSCHEN ENTWICKELN UND AUCH ÜBER DIE GRENZE DER LEADER-REGION DIE ZUKUNFT IN DER LAUSITZ NEU DENKEN – INSBESONDERE IN DEN REGIONALEN THEMEN DER SORBISCHEN KULTUR, DER FISCHEREI-WIRTSCHAFT UND DES NATURNAHEN TOURISMUS.“

MARKO KOWAR | VORSITZENDER DES OHTL E. V. UND DER LAG

KONTAKT

Regionalmanagement des LEADER-Gebietes
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
Gutsstr. 4 c
02699 Königswartha
Tel. 035931 16560
regional@ohtl.de
www.ohtl.de

FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*



12,97

PROJEKTE



206

MITWIRKENDE IN DER LAG



118

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014-2020 und dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE | WAS WURDE ERREICHT?

- Stärkung der touristischen Infrastruktur: z. B. Eiszeitlehrpfad im Schlosspark Neschwitz, Naturerlebnispfad Guttauer Teiche und Hofcafé am Olbasee
- Erhalt von Kulturdenkmälern: z. B. Umbau einer alten Mühle zum Wohnen in Schweinerden und Umbau eines alten Pferdestalles zur Kutschenremise in Pleskowitz

- Sicherung der Grundversorgung: z. B. Umnutzung eines ehemaligen Einkaufsmarktes zum Gesundheitszentrum und eines leerstehenden, denkmalgeschützten Hauses zur Arztpraxis mit Physiotherapie

NETZWERKARBEIT DES REGIONALMANAGEMENTS

- Sitzungen OHTL-Entscheidungsgremium
- OHTL-Regionalkonferenzen und LEADER-Projektexkursionen
- Mitgliederversammlung und Bürgermeistertreffen OHTL e.V.
- AG OHTL-Tourismus (Jahrestreffen und Tourismus-Dialog)
- AG Strategie Fisch (Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)-Kooperation)
- AG zu KRABAT-Projekten (Ausstellung, Fest, Evaluation)

DER OBERLAUSITZER HEIDE- UND TEICHLAND- SCHAFT E. V.

Der Verein gestaltet gemeinsam mit regionalen Akteurinnen und Akteuren die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes und fördert die Entwicklung eines umweltverträglichen Tourismus einschließlich der Interessenvertretung gegenüber Behörden durch aktive Mitarbeit in den Regional- und Landesstrukturen. Die Förderung der regionalen Wertschöpfung und die Sicherung einer guten Lebensqualität sind das Ziel und der Mittelpunkt unseres Handelns.



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

23 GUTE GRÜNDE HIER ZU LEBEN



© Jördis Heizmann



SOHLAND LEBT! TREFFEN, AUSTAUSCHEN UND GENIEßEN IM DORFZENTRUM

Direkt im Dorfzentrum, in unmittelbarer Nähe zum öffentlichen Leben des Ortes, liegt der Mittelhof. Der Kindergarten und die Agrargenossenschaft liegen in direkter Nachbarschaft, die Kirche ist nur wenige Meter entfernt. Was jedoch seit den letzten Jahren gänzlich fehlt, ist ein Café als Ort der Begegnung. Ebenso fehlt die Nahversorgung im Dorf. Angestoßen durch den Dorfumbauplan im Jahr 2017 wuchs in den Köpfen einiger Sohländerinnen und Sohländer die Idee, diesen zentralen Platz als einen gemeinschaftlich nutzbaren Ort mit Leben zu erfüllen und als zukünftigen Kulturort für Austausch, als Treffpunkt, für die Nahversorgung und regionale Kulinarik zu entwickeln. Das Vorhaben wächst unter der Beteiligung vieler dort lebender Bürgerinnen und Bürger auf natürliche Weise und passt sich so den Bedürfnissen ihren an. „Sohland lebt!“ ist die Grundlage für ein lebendiges Dorfzentrum, das Raum bietet und Potential birgt für Ideen und tatkräftiges Wirken der Dorfgemeinschaft. Zudem schafft das Projekt eine neue Lebensqualität und Attraktivität als dauerhaften Wohnort für Jung und Alt auf dem Dorf.

Jede der 23 Gemeinden der LEADER-Region Östliche Oberlausitz hat ihre eigenen Vorzüge
© Jördis Heizmann



Das Landkino auf dem alten Arnsdorfer Pfarrhof
© Ingo Goschütz



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*
15,58

PROJEKTE
216

MITWIRKENDE IN DER LAG
183

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014-2020 und dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Obwohl der Begriff des Landlebens heute überwiegend positiv besetzt ist, ist auch die Östliche Oberlausitz, wie alle sächsischen Regionen im ländlichen Raum, von einem Bevölkerungsrückgang betroffen. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) hat daher die Schwerpunkte auf die Stärkung der ländlichen Lebensqualität, den demografiegerechten Dorfbau, die Identitätsentwicklung und die regionale Vernetzung gelegt. Durch die Steigerung der Beherbergungskapazitäten, deren Modernisierung im ländlichen Raum und die Schaffung kleiner touristischer Infrastrukturen sollen zudem die Stärken als Tourismusregion ausgebaut werden.

IDENTITÄTSSTIFTUNG DURCH VERBESSERUNG DER DÖRFLEICHEN STRUKTUREN

Durch LEADER wurden neue Möglichkeiten zur Entwicklung der Region aufgezeigt und in den letzten Jahren in zahlreichen Projekten realisiert. Dank der LEADER-Förderung konnte die soziokulturelle Infrastruktur wesentlich verbessert werden – dies wirkte sich identitätsstiftend auf die dörflichen Strukturen in der Region aus. Zu den wichtigsten Themen und Inhalten der bisherigen LEADER-Umsetzung zählen die Um- und Wiedernutzung leerstehender oder ungenutzter ländlicher Bausubstanz, die Förderung junger Familien und die Entwicklung und Schaffung gemeinschaftlicher Begegnungsstätten. Einig sind sich die Gemeinden der Gebietskulisse, dass durch die LEADER-Umsetzung die gesamte Region mit ihren regionalen Besonderheiten aufgewertet wird und auf diese Weise auch Anreize für Rückkehr geschaffen wurden.

STÄRKUNG DES EIGENVERANTWORTLICHEN HANDELNS

Die Bereitschaft der regionalen Akteurinnen und Akteure, Probleme gemeinsam zu lösen, hat sich stark verbessert und so konnte auch die Zusammenarbeit in den unterschiedlichsten Themengebieten angeregt werden. Durch zahlreiche Veranstaltungen wird der Bottom-up-Ansatz in der Region verankert. Auch aufwendig gestaltete Broschüren und Flyer regen zum eigenverantwortlichen Handeln und Umsetzen eigener Projekte an. Um Vereinsmitglieder, Projektträgerinnen und Projektträger und weitere Akteurinnen und Akteure in der Region auf dem Laufenden zu halten, wird ein Newsletter „Östliche Oberlausitz“ herausgegeben.

„WIR WOLLEN, DASS SICH DIE MENSCHEN AUF DEN WEG MACHEN“

SILKE MARIA HAMPEL | FÖRDERVEREIN KULTURSTADT GÖRLITZ-ZGORZELEC E. V.

KONTAKT

LEADER-Region Östliche Oberlausitz
c/o Planungsbüro RICHTER + KAUP
Berliner Str. 21
02826 Görlitz
Tel. 03581 4219255
werling@richterundkaup.de
www.oestliche-oberlausitz.de



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

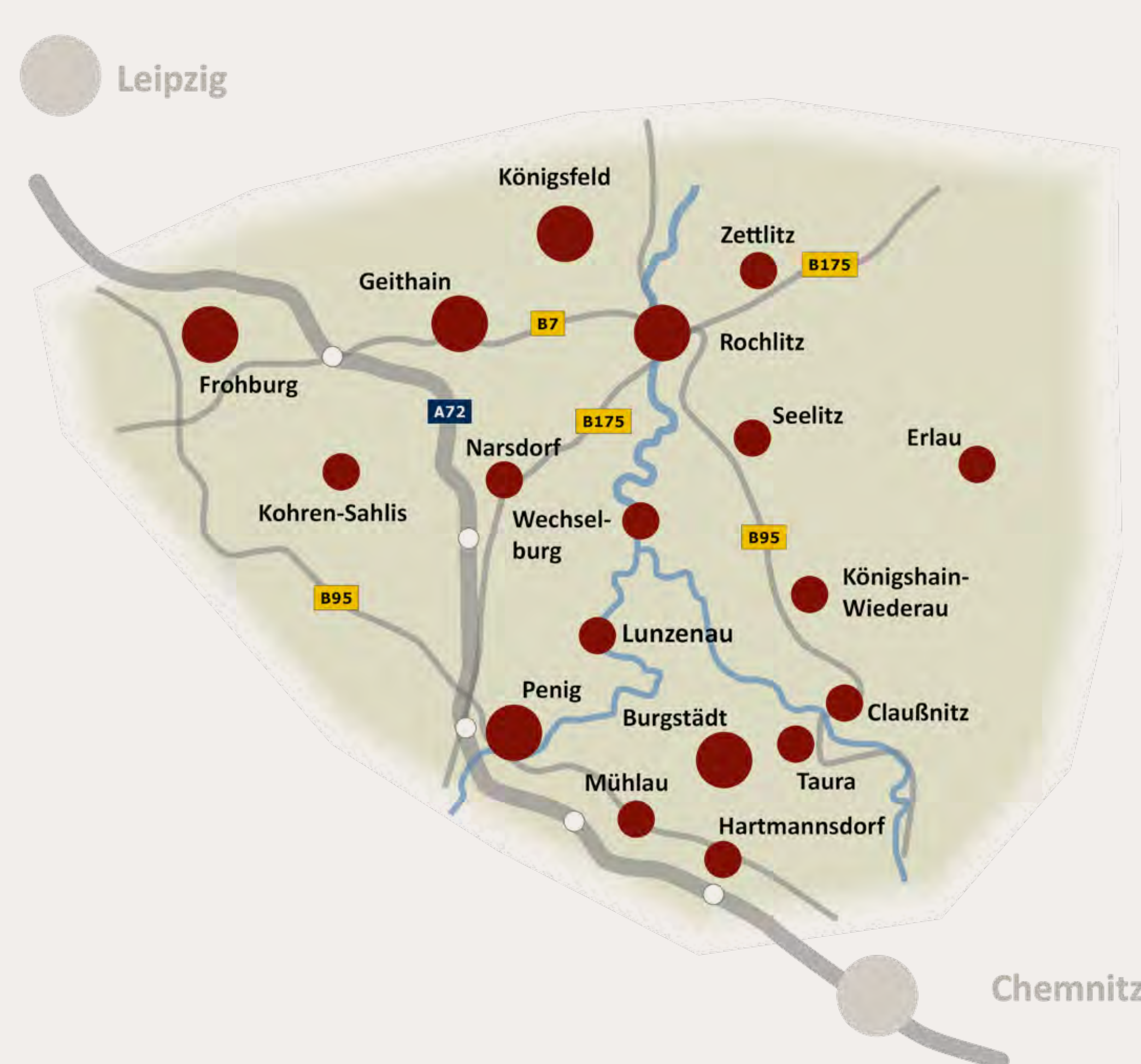
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

LEBENSQUALITÄT FÜR ALLE GENERATIONEN IN GEWACHSENER KULTURLANDSCHAFT



VON DEN ERLAUERN, DIE SICH AUFMACHTEN, EINEN BAHNHOF ZU RETTEN – UND MEHR ALS DAS ERREICHT HABEN

Altes Haus – neues Leben: 2 Mio. EUR (davon ca. 700.000 EUR EU-Fördermittel) investierte die Gemeinde Erlau in den historischen Gebäudekomplex und das Umfeld mit Pendlerparkplatz und ÖPNV-Schnittstelle. Unterstützt durch den Verein Generationenbahnhof Erlau e.V. gelang die denkmalgerechte Sanierung und Umnutzung zum neuen Anlauf- und Dorfmittelpunkt.

Heute vereinen sich hier bürgerschaftliches Handeln und professionelle Angebote der Versorgung und Unterstützung unter einem Dach. Das Zusammenwirken und gemeinsame Agieren von Ehrenamtlichen und professionellen Dienstleistern wird durch die geschickte Raumanordnung und Nutzungsmischung gefördert. Alle öffentlichen Bereiche sind barrierefrei.

Eindrittel der Fläche umfasst der Bürgerbereich mit einem multifunktionalen Veranstaltungsraum, Bürgerbüro und Vereinsraum – organisiert durch den Verein Generationenbahnhof Erlau e.V. Zweidrittel der Fläche in den Gebäuden wird wirtschaftlich genutzt und an externe Dienstleister vermietet. Eine Seniorentagespflege sowie ein ambulanter Pflegedienst ermöglichen die wohnortnahe Pflege und Versorgung älterer Menschen. Eine Zahnarztpraxis ergänzt das medizinische Angebot in der Gemeinde.

Generationenbahnhof Erlau – Apfelvortrag 2018



Generationenbahnhof Erlau – Kräuterbuschen binden



**„WIR HABEN DIESE CHANCE
GEMEINSAM GENUTZT UND LEBEN
HEUTE – JUNG UND ALT –
IN UNSEREM ÖFFENTLICHEN
„WOHNZIMMER“ IN ERLAU.“**

WOLFGANG AHNERT | BÜRGERMEISTER A.D. UND MITGLIED IM GENERATIONENBAHNHOF ERLAU E.V.

KONTAKT

Regionalmanagement „Land des Roten Porphyrs“
Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e.V.
Burgstraße 6
09306 Rochlitz
Tel. 03737 7863621
info@porphyland.de
www.porphyland.de

FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

16,19

PROJEKTE

215

MITWIRKENDE IN DER LAG

214

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Mit dem Leitbild „Lebensqualität für alle Generationen in gewachsener Kulturlandschaft“ und dem Fokus auf Familienfreundlichkeit hat die Region 2014–2020 vielfältig kleine, mittlere und große Vorhaben von Kommunen, Kirchengemeinden, klein- und mittelständischen Unternehmen, Privatpersonen und Vereinen unterstützt. Die Förderhöhen lagen zwischen 5.000 EUR und 200.000 EUR je Einzelvorhaben – diese sind in allen strategischen Zielen und Handlungsfeldern der Region positioniert.

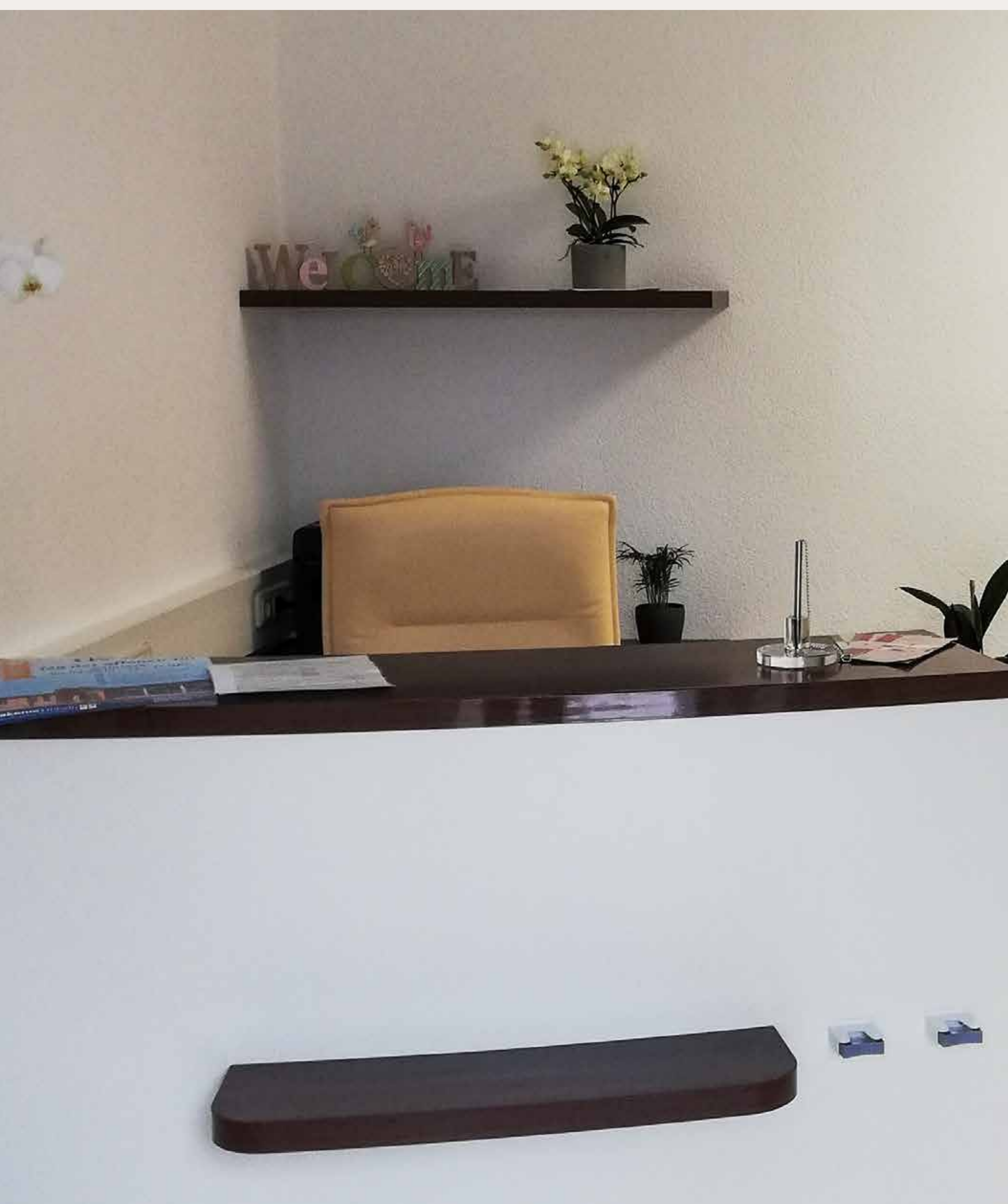
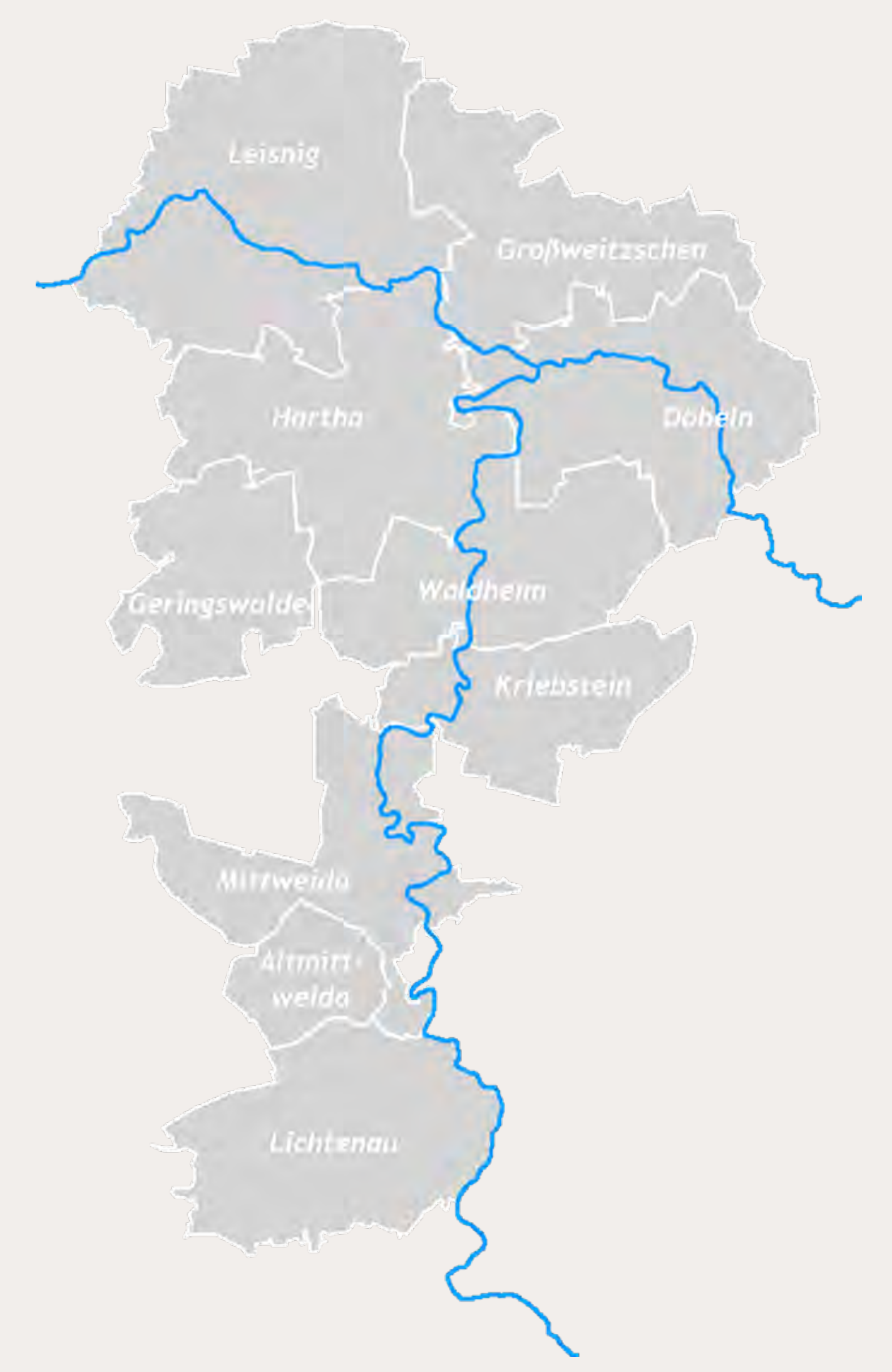
WAS WURDE ERREICHT?

157 Vorhaben zur Stärkung der regionalen Strukturen und Erhalt der Natur und Kulturlandschaft – investiert in bedarfsgerechte Infrastruktur, Mobilität, vor allem aber in Bausubstanz und Siedlungsstruktur als Lebensgrundlage, Natur und Landschaft. 54 Vorhaben zur Verstärkung der Wirtschaftsregion und Stärkung des touristischen Angebots investiert in Bausubstanz und Siedlungsstruktur, zukunftsfähige regionale Kreisläufe, Standort- und Fachkräftesicherung, Qualität und intensive Vernetzung. 13 Vorhaben zur Optimierung von Kommunikation und Kooperation und Herausarbeitung des Heimatgefühls investiert in Entwicklung von Netzwerken und Unterstützung von Projektmanagements sowie ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement. Die Region erfährt neben der LEADER-Förderung auch Unterstützung durch andere Programme wie Vitale Dorfkern oder Kleinprojekte mit dem Regionalbudget (in 2019 und 2020 insgesamt 31 Kleinprojekte).

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

In unserer Region bilden zwei Vereine die Lokale Aktionsgruppe (LAG): Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e.V. (Träger der lokalen Partnerschaft) und Tourismusverein „Borna und Kohrener Land“ e.V. Die Mitglieder sind aktiv für die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region und bündeln die Interessen vieler Partner. Sie wählen aus ihren Reihen die 28 stimmberechtigten Mitglieder des Entscheidungsgremiums – dieses besteht aus neun öffentlichen und 19 Wirtschafts- und Sozialpartnern. Neben diesem Gremium bestehen verschiedene thematische Arbeitsgruppen: AG Strategie, AG Wirtschaft, AG Dorfentwicklung, AG Infrastruktur/Bildung und AG Kultur/Tourismus/Kirche. Diese sind seit der Entwicklung der LEADER-Entwicklungsstrategie fortlaufend aktiv. In den Arbeitsgruppen sind neben LAG-Mitgliedern beispielsweise auch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vertreter der lokaler Wirtschaft sowie öffentlicher Akteure engagiert.

LEBEN MIT UND IM LÄNDLICHEN RAUM



UNSERE HIGHLIGHT-PROJEKTE

Bisher sind insgesamt 45 Vorhaben umgesetzt worden, davon stechen einige aufgrund ihrer Besonderheit hervor.

- Konzeptstudie für die wirtschaftliche und nachhaltige Nutzung der historischen Industriemühle in Strocken-Großweitzschen
- Umbau zu einer Physiotherapie, Abriss eines Fabrikgebäudes und Gestaltung der Außenanlagen in Hartha
- Konzepterstellung zur Unterstützung und Koordinierung von Dorfkümmern und Dorfkümmern

Umgesetzt werden derzeit folgende Vorhaben, die von besonderer Bedeutung sind:

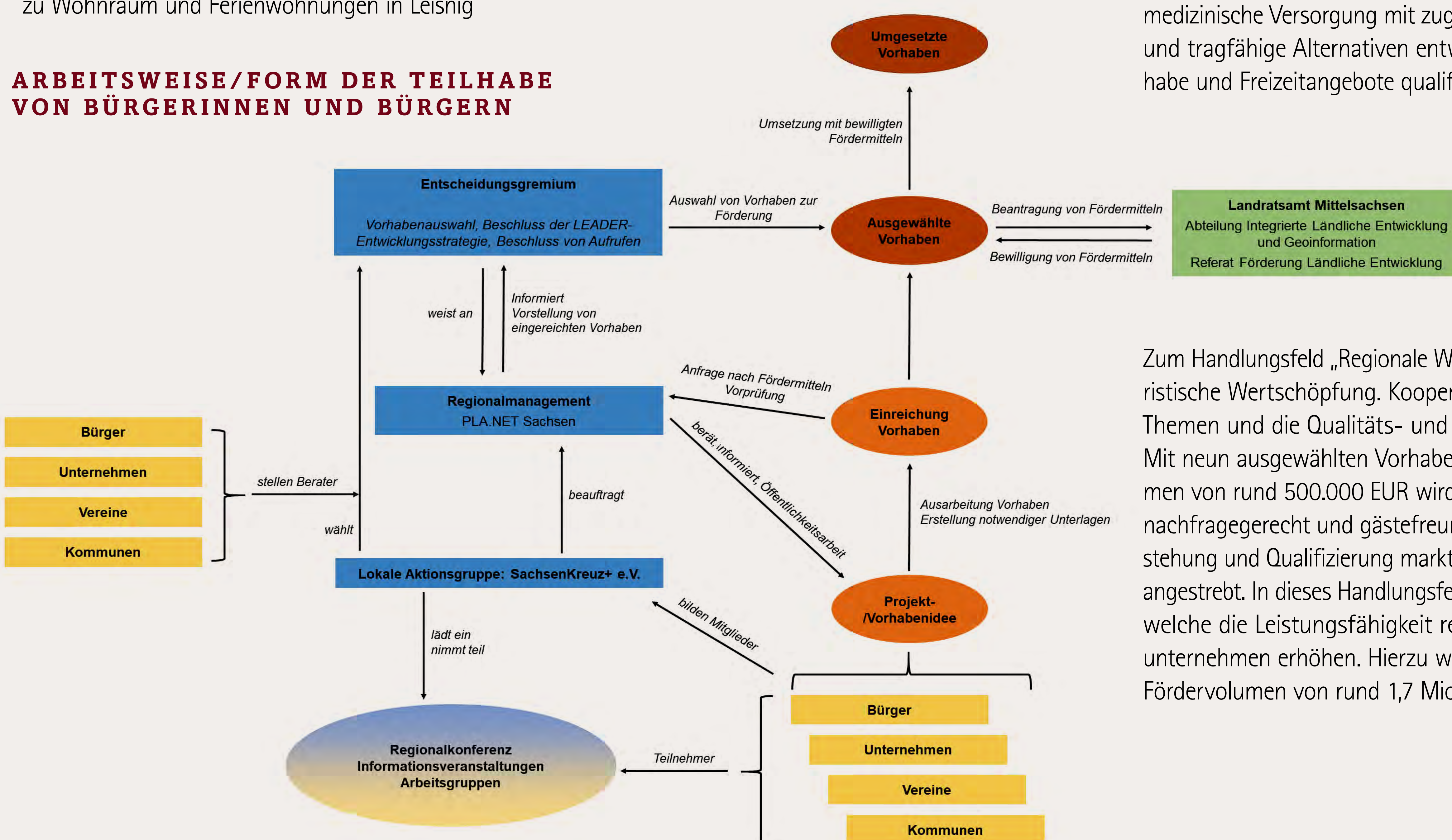
- Errichtung einer Hebammenpraxis in Waldheim OT Reinsdorf
- Herrichtung von Ausstellungsräumen für die Leisniger Kastenordnung und Fassadengestaltung im und am Stadtgut zu Leisnig sowie deren Vermarktung
- Sanierung des denkmalgeschützten Harter'scher Hof zum Mehrfamilienhaus in Mittweida, OT Neudörfchen
- Sanierung eines Gebäudes und Qualifizierung der Ausstattung einer Buchbinderei in Lichtenau
- Sanierung eines denkmalgeschützten Stadthauses zu Wohnraum und Ferienwohnungen in Leisnig

oben: Physiotherapie Liebig

rechts: Sanierung eines denkmalgeschützten Stadthauses in Leisnig



ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN



KONTAKT
Regionalmanagement SachsenKreuz+
c/o PlanerNetzwerk PLA.NET
Straße der Freiheit 3
04769 Mügeln OT Kemmlitz
Tel. 034362 379800
post@sachsenkreuzplus.de
www.sachsenkreuzplus.de

FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

12,3

PROJEKTE

149

MITWIRKENDE IN DER LAG

38

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE/ WAS WURDE ERREICHT?

Insgesamt 159 Vorhaben hat das Entscheidungsgremium zur Entwicklung des LEADER-Gebietes SachsenKreuz+ ausgewählt. Dabei stachen zwei Handlungsfelder in der LEADER-Förderperiode 2014–2020 heraus:

- Ländliche Lebensqualität und intelligente Daseinsvorsorge
- Regionale Wertschöpfung

Ein Schwerpunkt im Handlungsfeld „Ländliche Lebensqualität und intelligente Daseinsvorsorge“ bildete der Erhalt und die Revitalisierung regionaltypischer Bausubstanz inklusive der identitätsstiftenden Dorfstrukturen. Insgesamt 97 Vorhaben mit einem Fördervolumen von rund 6,7 Mio. EUR wurden ausgewählt. Ziel der Maßnahmen ist es, die Funktionsvielfalt, Aufenthaltsqualität und Effizienz technischer Infrastrukturen zu verbessern oder den Gebäudeerstand und Brachflächen unter Beachtung des baukulturellen Wertes und gewachsener Strukturen zu reduzieren und nachzunutzen. Bei 48 dieser Vorhaben wird neuer Wohnraum durch die Umnutzung oder Revitalisierung regionaltypischer Bausubstanz geschaffen. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Daseinsvorsorge. So wurden 30 Vorhaben mit einem Fördervolumen von rund 2,3 Mio. EUR zur Verbesserung der Daseinsvorsorge ausgewählt. Die Maßnahmen dienen dazu,

die Qualität der Kinderbetreuung zu verbessern und verschiedene Bildungsangebote zu ermöglichen. Daneben wurde die medizinische Versorgung mit zugänglichen Angeboten ergänzt und tragfähige Alternativen entwickelt und die kulturelle Teilhabe und Freizeitangebote qualifiziert.

Zum Handlungsfeld „Regionale Wertschöpfung“ gehört die touristische Wertschöpfung. Kooperationen haben übergreifende Themen und die Qualitäts- und Serviceorientierung verfolgt. Mit neun ausgewählten Vorhaben und mit einem Fördervolumen von rund 500.000 EUR wird die touristische Infrastruktur nachfragegerecht und gastfreundlich entwickelt und die Entstehung und Qualifizierung marktfähiger, touristischer Produkte angestrebt. In dieses Handlungsfeld gehören auch Maßnahmen, welche die Leistungsfähigkeit regionaler Klein- und Kleinstunternehmen erhöhen. Hierzu wurden 22 Vorhaben mit einem Fördervolumen von rund 1,7 Mio. EUR ausgewählt.



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

WILLKOMMEN IN DER LANDSCHAF(F)T ZUKUNFT



UMBAU UND SANIERUNG „ALTE TURNHALLE“ ZUM ASB-SOZIALZENTRUM PARKPROMENADE 4 IN STOLPEN

Ziel des barrierefreien Umbaus einer alten Turnhalle ist es, einen Lebensraum so zu gestalten, dass er sowohl dem Bedarf von Menschen mit Behinderungen, als auch den Realitäten des Alterwerdens und den damit verbundenen Funktions- und Fähigkeitseinschränkungen gerecht werden kann. Das Gebäude wird in seiner Kubatur und Gestaltung erhalten.

Die geplante Nutzung gliedert sich in zwei Teile: ASB-Sozialstation mit Altentagespflege und drei Wohneinheiten für altengerechtes Wohnen (barrierefrei, behindertengerecht). Die Altentagespflege und Sozialstation des ASB Neustadt wird in die ehemalige Turnhalle aufgenommen. Angesichts der Nähe zur Sozialstation und der damit verbundenen Betreuungsmöglichkeiten bietet sich ein senioren- bzw. behindertengerechtes Wohnen hier unmittelbar an. Alle drei behinderten- und rollstuhlgerechten Wohneinheiten wurden bereits bezogen.

Sächsische
Schweiz –
Papstdorf



Sächsische
Schweiz –
Lilienstein



**„LAND SCHAFFT ZUKUNFT“. WIR
KÖNNEN ZWAR NICHT ÜBERS WASSER
LAUFEN, ABER WIR SCHAFFEN UNS MIT
TATKRAFT UND OPTIMISMUS EINEN FÜR
ALLE GENERATIONEN LEBENSFÄHIGEN,
KONKURRENZSTARKEN UND LEBENS-
WERTEN LÄNDLICHEN RAUM – TROTZ
DEMOGRAFISCHER HERAUSFORDERUNG
UND TROTZ KNAPPER KASSEN.**

DR. JOHANNES VON KORFF | VORSTANDS- UND KOORDINIERUNGSKREISMITGLIED

KONTAKT

Regionalmanagement
„Sächsische Schweiz“
Schloßpark 8
01796 Pirna
Tel. 03501 4704871
info@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de

FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

19,09

PROJEKTE

237

MITWIRKENDE IN DER LAG

130

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

LEITBILD

Unter dem Slogan „Sächsische Schweiz – Willkommen in der Landschaft(f)t Zukunft“ hat sich die Region als langfristiges übergeordnetes Ziel den nachhaltigen Erhalt und die innovative Weiterentwicklung von Standortpotenzialen in Tourismus und Wirtschaft, Natur und Kulturlandschaft sowie Dorfleben und solidarischem Miteinander gesetzt, um so der in der Region lebenden Bevölkerung als auch Zuzugswilligen attraktive Lebensbedingungen zu bieten.

Damit wird die LEADER-Region in ihrer Zukunftsfähigkeit gestärkt. Die Förderung einer lebenswerten und engagierten Region ist genauso wichtig wie die Etablierung als nachhaltige Tourismusregion sowie als wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort, der sanft und mobil erreichbar ist. Die Erhaltung des unvergleichlichen Naturerbes und der Kulturlandschaft ist eine Herzensangelegenheit. Viel Wert legen die Akteurinnen und Akteure auf den Ausbau von effizienten Kommunikations- und Netzwerkstrukturen sowie Beteiligungen.

WAS WURDE ERREICHT

Der LEADER-Region steht in der aktuellen Förderperiode ein Gesamtbudget von rund 20 Mio. EUR zur Verfügung. Bisher wurden rund 240 Vorhaben befürwortet und viele davon wurden bereits umgesetzt – alle Orte der Region profitieren von den LEADER-Mitteln. Kommunen, Vereine, soziale Träger, Gewerbetreibende aber auch Privatpersonen können durch die LEADER-Förderung ihre Projekte umsetzen. Der ein oder andere kann sich dadurch seinen eigenen persönlichen Traum erfüllen. So wurden zum Beispiel viele Vorhaben zur Schaffung von eigenemutem, aber auch generationsübergreifendes, barrierefreies Wohnen gefördert. Neben der Sanierung von verfallbedrohten, zum Teil historischen Gebäuden, hält wieder junges Leben Einzug in alte Gemäuer und macht das Dorfleben mit neuen Ideen bunt. Auch kommunale Vorhaben, Projekte zur Daseinsvorsorge sowie gewerbliche Ausstattungen zur Arbeitsplatzschaffung wurden gefördert. Netzwerke, Ideen und tolle Menschen, die mit Engagement ihren ländlichen Raum voran bringen, runden die Arbeit der LEADER Region ab.

DER LEADER-VORTEIL

Die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) selbst ist ein dynamischer Prozess, der flexibel auf die Bedarfe unter Berücksichtigung aktueller Rahmenbedingungen eingehen kann. Der Region wurde daher die Möglichkeit eingeräumt, entsprechend des Bedarfs das Budget umzuschichten. Damit konnten die Fördermittel sehr effektiv eingesetzt werden und auch abfließen. Im Gespräch mit regionalen Akteuren und in der Befragung der Akteure wurde insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit dem bisherigen Prozedere der LES-Umsetzung ausgedrückt. Diese Ergebnisse bestätigen die zielorientierte Arbeit und engagierte Prozessbegleitung durch die Gremien der Lokalen Aktionsgruppe (LAG).



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

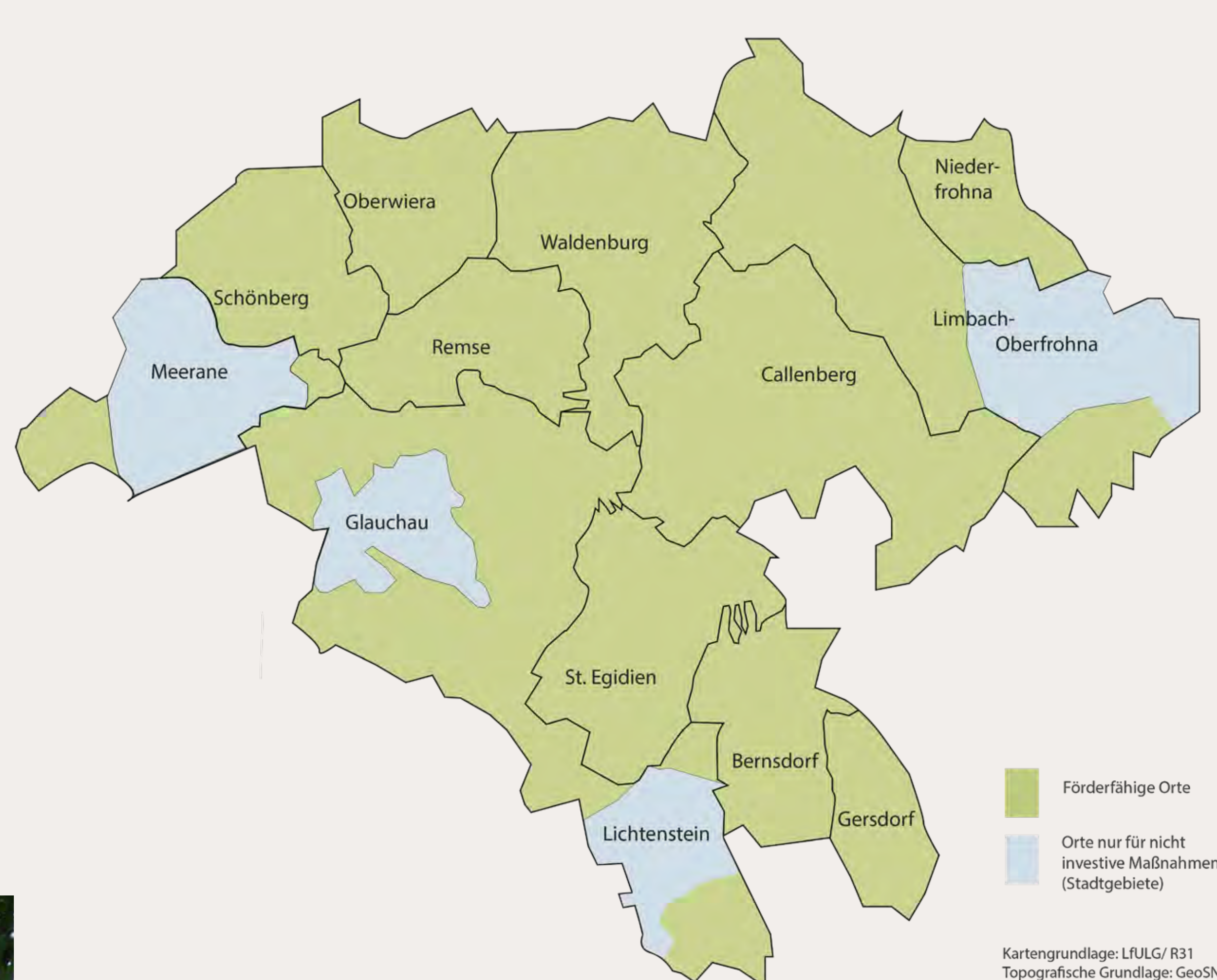
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

ARBEITEN – WOHNEN – ERHOLEN IN DER DIGITALEN REGION



LUISENHOF

Das Wiedernutzen des großen Vierseithofes durch eine Gemeinschaft mit einem besonderen sozialpädagogischen und sozialtherapeutischen Bezug und unter Einsatz der traditionellen Wirtschaftsformen ist eine Besonderheit. Im Kontext der Einrichtung werden das Bauen und die Landwirtschaft als Bestandteil des therapeutischen Prozesses verstanden. Das Projekt vereint die Schwerpunkte der Region wie kein anderes Vorhaben.

ARCHITEKTUR MACHT SCHULE

Die Zukunft unserer Städte und Dörfer wird u. a. dadurch bestimmt, wie heutige Kinder und Jugendliche lernen, kreativ und verantwortungsvoll mit ihrer gebauten Umwelt umzugehen. Für das Erkennen dieser Verantwortung und die Sensibilisierung für die bauliche wie die ästhetische Qualität unserer Lebensumwelt kann Schule einen wesentlichen Impuls geben. Unter der Prämisse „sehen-verstehen-zeigen“ werden nicht nur die Wahrnehmung des eigenen Lebensraumes geschult, sondern auch architekturtheoretische, stadt- und freiraumplanerische Grundlagen vermittelt.

oben: Luisehof
Callenberg – Zwei Gebäude
des Vierseithofes mit dem
Eingangsbogen
© Detlef Apolinarski, planart4

Rechts: Architektur
macht Schule:
Pestalozzi-Oberschule
Limbach-Oberfrohna,
Schuljahr 2018/2019:
Die Exkursion nach Dessau
führte die Schülerinnen
und Schüler auch in die
Geheimnisse der
Farbenlehre ein.
© Knut Weber



Der erste Coding-Day im
Schönburger Land 2019
stieß bei den Schülern auf
großes Interesse
© Detlef Apolinarski



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

€ **12,17**

PROJEKTE

187

MITWIRKENDE IN DER LAG

69

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Die Region definiert ihr Leitbild als Dreiklang aus Arbeiten, Wohnen und Erholen. Die wirtschaftliche Weiterentwicklung, aber auch die Anpassung an demografische Anforderungen in den Bereichen Wohnen und Daseinsvorsorge sind von wesentlicher Bedeutung. Daneben gilt es, unser gemeinsames Kulturerbe zu bewahren. Als Schwerpunkte werden angesehen: Um- und Wiedernutzung leerstehender ländlicher Bausubstanz für Wohnen und Gewerbe, Erhalt denkmalgeschützter Bausubstanz und des Kulturerbes, Ausbau von Einrichtungen der Daseinsvorsorge und des Breitensports und Durchführung von Ideenwettbewerben zur Stärkung des Ehrenamtes.

WAS WURDE ERREICHT?

Durch den gezielten Einsatz von Fördermitteln konnte sich das Schönburger Land als Wohn-, Bildungs- und Kulturstandort weiter etablieren. Neben der Sanierung von beispielsweise ehemaligen Wohnstallhäusern für Wohnzwecke wurden ebenso Objekte für eine gewerbliche Nutzung, z. B. für eine Sattlerei, eine Zimmerei, eine Fleischerei, eine Physiotherapie, umgenutzt. Ebenso wurde die Sanierung von Schulgebäuden, Gemeinschaftshäusern, Turnhallen und Kitas als Schlüsseleinrichtungen für den Erhalt der soziokulturellen Attraktivität der ländlichen Räume befördert.

Neue Impulse fanden in der Region Einzug, unter anderem die Sensibilisierung Jugendlicher zu baukulturellen Themen über das Kooperationsprojekt „Architektur macht Schule“, die Ideenwettbewerbe zur Stärkung des Ehrenamtes und die Veranstaltungsreihe „Digitale Region“. Erfolgreiche Veranstaltungen konnten seit 2017 durchgeführt werden, weitere werden folgen.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Die Entwicklung des Schönburger Landes erfolgt unter ständiger Einbeziehung verschiedenster Bevölkerungsgruppen aus der Region. So beteiligten sich an der Ideenfindung zur Erstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie über 200 Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände und Kommunen. Die LEADER-Aktionsgruppe (LAG) besteht aus 69 aktiven Bürgerinnen und Bürgern aus dem privaten und öffentlichen Bereich, welche im Rahmen der Mitwirkung in thematischen Arbeitskreisen direkt die Umsetzung der regionseigenen Strategie mitgestalten. Der LAG untersteht ein Koordinierungskreis als Entscheidungsgremium für die Projektauswahl.

**„DIE ZUKUNFT UNSERER REGION
HÄNGT MASSGEBLICH VON DEM
ENGAGEMENT SEINER AKTEURE AB,
DENN SIE SIND DER EIGENTLICHE
MOTOR, DIE DIESE GESTALTEN.“**

LAG SCHÖNBURGER LAND

KONTAKT

LEADER-Region „Schönburger Land“
Geschäftsstelle
Pachtergasse 14
08396 Waldenburg
Tel. 037608 406011
info@region-schoenburgerland.de
www.region-schoenburgerland.de



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

INTERKOMMUNAL UND ÜBERREGIONAL ERFOLGREICH: 8000^{ER} BLOCKLINE, GEOPARK, BERGGESCHREY...

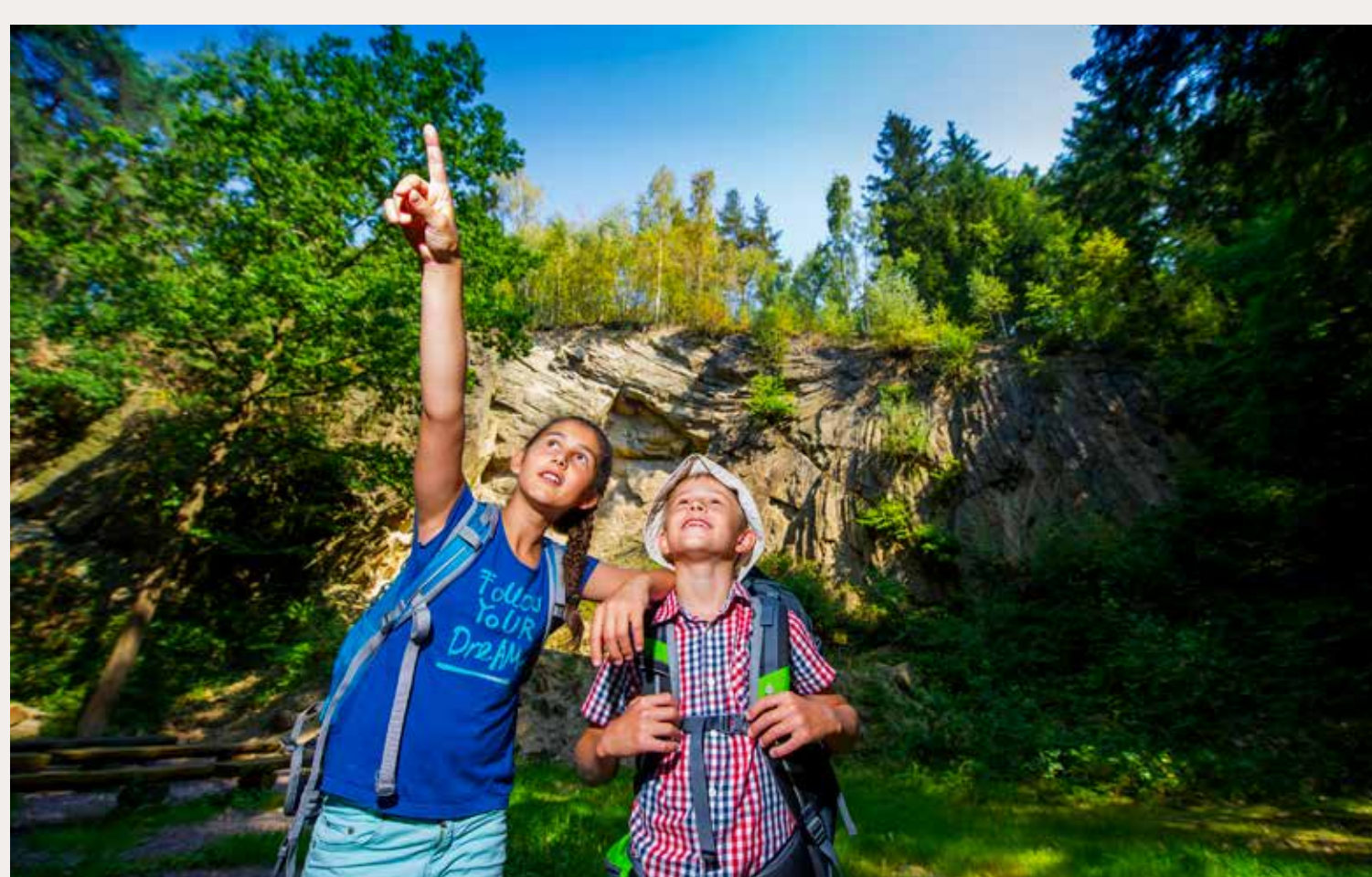


8000^{ER} BLOCKLINE: DIE FAMILIEN-MOUNTAINBIKE-STRECKE IM OSTERZGEBIRGE

Für die Erzgebirgsregion steht der Radtourismus im Fokus der Tourismusentwicklung. Mit dem Projekt „8000er-Blockline“ wird eine Mountainbike-Strecke für sportliche Familien mit Kindern geschaffen. Diese ist auf ca. 140 km Länge als Rundtour in drei Loops konzipiert. Sie verbindet neun Kommunen zwischen Seiffen und Altenberg. Die Idee der „Blockline“ entstand auf Initiative des Tourismusverbandes Erzgebirge e. V. (TVE) und der touristischen Leistungsträger der Region. Die Bezeichnung leitet sich von den 8.000 Dezimeter hohen Bergen des Osterzgebirges und dem Erlebnisort „Blockhausen“ ab. Gemeinsam mit den Kommunen wird die Mountainbike-Strecke in vier Einzelvorhaben in der LEADER-Region „Silbernes Erzgebirge“ realisiert.

Das Projekt erfordert eine neue Qualität der Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den Kommunen, den touristischen Leistungsträgern, dem TVE und der LEADER-Region „Silbernes Erzgebirge“. Bis zum geplanten Start im Mai 2021 werden mehr als 300.000 EUR Fördermittel eingesetzt. Bereits in Umsetzung sind drei begleitende private Vorhaben für Bike-Service und Beherbergung.

Das Kooperationsvorhaben Geopark „Sachsens Mitte“ mit der Nachbarregion „Klosterbezirk Altschnee“ zielt auf die Zertifizierung als Nationaler Geopark ab.
© Quelle: GEOPARK Sachsens Mitte e. V., Robert Michael



Beratung zum Leader Projekt „8000er Blockline“ in Freiberg: Bürgermeister, TVE und Regionalmanagement.
© Quelle: Regionalmanagement



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

€ **32,68**

PROJEKTE

373

MITWIRKENDE IN DER LAG

105

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

In folgenden Bereichen wurden Vorhaben erfolgreich umgesetzt: Gestaltung attraktiver und lebenswerter Dörfer und Städte für alle Generationen; Abbau von Barrieren; Sicherung von Mobilität, Grund- und Nahversorgung; Ansbuch von Beteiligungsprozessen zur zukunftsfähigen Ortsentwicklung und Festschreibung in Konzepten; Unterstützung von Ehrenamt und Engagement; Ausbau des Ganzjahrestourismus; Unterstützung von Wirtschaft und Gewerbe

RÜCKBLICK

Ein besonderes Augenmerk der Region in der EU-Förderperiode 2014–2020 galt der Bürgerbeteiligung an der Ortsentwicklung. Mit heutigem Stand verfügen 21 von 27 Kommunen der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ über ein Ortsentwicklungskonzept. In Folge dessen nutzten zahlreiche Städte und Gemeinden die LEADER-Förderung zur attraktiven Gestaltung des Wohnumfelds.

Ein wichtiger Baustein für lebenswerte und lebendige Orte ist die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen. Die Region unterstützte dieses Engagement durch Fortbildungen, Investitionen und das Regionalbudget.

Besonders stolz ist die LAG auf dreizehn interkommunale Projekte innerhalb der Region, fünf Kooperationsprojekte mit anderen sächsischen LEADER-Regionen und ein transnationales Kooperationsprojekt mit Finnland. Federführend arbeitet die LAG in den Projekten BERGGESCHREY, GEOPARK Sachsens Mitte und GEOCOOPERATION.

**„INTERKOMMUNALE
ZUSAMMENARBEIT IST DIE
EINZIGE HANDLUNGS-
ALTERNATIVE FÜR EINEN
ERFOLGREICHEN TOURISMUS.“**

REINER HENTSCHEL | BÜRGERMEISTER STADT FRAUENSTEIN

BETEILIGUNG IN DER LOKALEN AKTIONSGRUPPE

Bei der Erstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) wird eine breite Öffentlichkeit beteiligt. Hinsichtlich der Umsetzung der Strategie in der LEADER-Region ist es möglich, in Arbeitsgruppen, im Koordinierungskreis und in der LAG mitzuwirken. Die Arbeitsgruppen beraten über Vorhaben. Der Koordinierungskreis beschließt über Vorhaben und Budgets. Die LAG entscheidet über die strategische Ausrichtung der Region. Die Gremienmitglieder erhalten das Angebot zu fachspezifischen Fortbildungen. Jährliche Exkursionen bieten die Gelegenheit, Vorhaben zu besuchen und neue Ideen zu entwickeln.

KONTAKT

LEADER-Region „Silbernes Erzgebirge“
Halsbrücker Straße 34
09599 Freiberg
Tel. 03731 692698
info@re-silbernes-erzgebirge.de
www.re-silbernes-erzgebirge.de



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

LEBENSWEIT – INNOVATIV



ABENTEUERSPIELPLATZ TERTIÄR AM BERGBAU- TECHNIK-PARK

Der Bergbautechnikparkverein gründete sich 2002 mit dem Ziel, das Areal rund um die bergbaulichen Geräte zu unterhalten und Bürgern auf Dauer zugänglich zu machen. Mit dem Bergbau-Technik-Park (BTP) entstand ein touristischer Anziehungspunkt mit hoher Symbolkraft für den Seenvorland Markkleeberger und Störnthaler See sowie das gesamte Leipziger Neuseenland. Die besten Werbeträger sind die beiden im Technik-Park stehenden Großgeräte aus dem ehemaligen Großtagebau Espenhain. Anknüpfend an den Zielen plante der Verein seit 2015 einen einzigartigen Spielplatz zur Entstehung des Leipziger Neuseenlandes aufzubauen. Kernstück ist die Spielskulptur eines lebensgroßen und begehbaren Urzeithais aus dem Eozän. Die Planung erfolgte gemeinsam mit der Gemeinde Großpösna, der Löwenzahn-Grundschule, dem Jugendclub „NO NAME“, dem Verein Erdgeschichte, dem Behindertenverband und der Lokalen Aktionsgruppe (LAG).

Mit dem kinder-, familien- und insbesondere behindertengerechten Spielplatz wurde das Spielplatzangebot identitätsstiftend für die Bewohner im Südraum Leipzig erweitert. Als Spiel- und Lernort führt er Bewohnerschaft und Gäste im Südraum Leipzig zusammen.

oben: Ein Highlight des Abenteuerspielplatzes Tertiär ist die Urzeithai-Rutsche. Foto: Bergbau-Technik-Park e.V.

rechts: Im Bild zu sehen sind die Röthaer Stadtraben bei ihrem Open Air Theaterspektakel, das im Jahr 2019 stattfand. Foto: IG Röthaer Stadtraben e.V.

Der Südraum Leipzig ist anerkannte Lokale Fischereiaktionsgruppe (FLAG). Das Bild zeigt die 2019 neu eröffnete Steganlage am Störnthaler See. Foto: Anglerverband Leipzig e.V.



AKTIV FÖRDERN – GEMEINSAM GESTALTEN „LEADER-REGION SÜDRAUM LEIPZIG – AUF DEM WEG ZU EINER ZUKUNFTSFÄHIGEN UND LIEBENSWERTEN HEIMAT.“

MAIK SCHRAMM | VORSITZENDER DER LAG SÜDRAUM LEIPZIG
BÜRGERMEISTER DER STADT KITZSCHER

KONTAKT

Regionalmanagement der
Leader-Region „Südraum Leipzig“
Institut für Wirtschafts- und
Regionalentwicklung
Max-Liebermann-Str. 4a
04159 Leipzig
Tel. 0341 9124 927
mail@iwr-leipzig.com
www.iwr-leipzig.com
www.suedraumleipzig.de

FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

19,21

PROJEKTE

275

MITWIRKENDE IN DER LAG

31

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014-2020 und dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Aktiver Bergbau und Bergbaufolgelandschaft prägen das Landschaftsbild und die Identität der Region und bilden den Rahmen der LEADER-Entwicklungsstrategie, die mit Akteurinnen und Akteuren und Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet wurde und die Arbeit der LAG bestimmt. Drei Leitthemen stehen im Mittelpunkt: die Lebensqualität vor Ort im Südraum Leipzig nachhaltig sichern / die Wettbewerbsfähigkeit stärken und die Beschäftigung in der Region sowie eine nachhaltige Flächenentwicklung fördern / die Schaffung eines Wasser- und Freizeit-Verbandes mit der Stadt Leipzig und eine funktionierende Kultur-Stadt-Landschaft zu entwickeln.

WAS WURDE ERREICHT?

Die Förderperiode 2014–2020 war eine Herausforderung für die in 2014 neugegründete Lokale Aktionsgruppe Südraum Leipzig e.V. und Neuland für die Akteurinnen und Akteure vor Ort. Die LAG hat die Möglichkeiten für die Gestaltung der Region vielfältig genutzt und sich zu einem wichtigen Bindeglied der Regionalentwicklung entwickelt. Dabei stand die breite Unterstützung neuer Ideen und der Vereinsarbeit im besonderen Fokus. Mit einem Zuschuss von rund 19 Mio. EUR wurden bislang 275 Vorhaben von Kommunen, Vereinen, Kirchen, Unternehmen und Privatpersonen auf den Weg gebracht. Über das Regionalbudget konnten 67 Vorhaben vor allem für die Vereinsarbeit unterstützt werden. Gemeinsam mit der LAG Delitzscher Land werden Vorhaben wie das Projektmanagement für das Fischwirtschaftsgebiet, das Kommunikationsmanagement für das Neuseenland sowie die Erarbeitung eines Wasserrettungskonzeptes umgesetzt.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Die Mitglieder der LAG und die Bürgermeister fungieren als Multiplikatoren in der Region. Insbesondere über die Homepage der LAG und der Kommunen, deren/kommunaler Amtsblätter sowie anderer regionaler Akteure werden Informationen vermittelt. Wichtig ist jedoch die Arbeit vor Ort: durch das Regionalmanagement erfolgt eine breite Beratungstätigkeit, eigene Informationsveranstaltungen zum LEADER-Prozess, jährliche Regionalkonferenz und Exkursionen zu Projekten bringen Handelnde und Bevölkerung zusammen. Ideen-Wettbewerbe aber auch die Beteiligung an Veranstaltungen regionaler Agierender sichern die Teilhabe.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

INDUSTRIEREGION IM WANDEL



URLAUB IN DER ALTEN SÄGEMÜHLE – VON DER RUINE ZUM SCHMUCKSTÜCK

Eine junge fünfköpfige Familie übernimmt einen seit 1625 im Familienbesitz befindlichen denkmalgeschützten Vierseithof. Schnell kommt die Frage auf: „Was tun mit der alten historischen Sägemühle? Abreißen oder aufbauen?“ Das Gebäude ist in desaströsem Zustand und man benötigt schon enorme Vorstellungskraft, möchte man sich diese Ruine als Ferienwohnung vorstellen. Aber genau diesen ehrgeizigen Plan verfolgt das junge Ehepaar. Mit handwerklichem Geschick, einem langen Atem, Einfallsreichtum und einem Zuschuss durch LEADER kann der Umbau starten. Der Maschinenbauingenieur und die Sozialarbeiterin stürzen sich in das Bauprojekt ihres Lebens und scharen über ihre Social Media Plattform in kürzester Zeit viele Bewunderer um sich. Bürgermeister, Landtagsabgeordneter und der Staatsminister für Regionalentwicklung haben sich bereits vor Ort umgesehen. Urlaub auf dem Bauernhof können viele – aber in einer denkmalgeschützten Sägemühle übernachten, dieses Highlight gibt es exklusiv bei uns im Tor zum Erzgebirge.

Die Grundschule Jahnsdorf erhielt dank Förderung aus LEADER einen modernen Bolzplatz mit Tor- und Ballfanganlage sowie einer stark beanspruchbaren Kunststoffoberfläche. Sport frei!



Ein ehemaliger Landgasthof wird von einem Verein als Christliches Bildungszentrum Erzgebirge wiedergenutzt, der Erweiterungsbauteil mit Multifunktionsraum und Herbergszimmern wird durch LEADER gefördert.



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*
6,96

PROJEKTE
88

MITWIRKENDE IN DER LAG
41

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Die großen Arbeitsfelder der Region waren Wirtschaft und Tourismus, Erhalt der ländlichen Bausubstanz, Infrastruktur und Umwelt sowie Daseinsvorsorge und Beteiligung. Zahlreiche Vorhaben zur Um- und Wiedernutzung von leerstehenden Gebäuden als Wohneigentum oder Gewerbe wurden bezuschusst. Zudem war auch die Entwicklung der Region beim Tagestourismus ein wichtiges Thema. Der umfangreichste Förderschwerpunkt lag in den Bereichen Sport, Bildung und Begegnung – hier profitierten u. a. Kirchgemeinden, Schulen, Kindergärten oder Sport-, Spiel- und Freizeiteinrichtungen von LEADER.

WAS WURDE ERREICHT?

Viele nachhaltige Vorhaben konnten bisher umgesetzt werden. So wurden Straßen instandgesetzt, alte Bauernhäuser oder Spielplätze modernisiert. Der Bolzplatz einer Grundschule wurde grundhaft erneuert, in einem Kindergarten wurden eine feuchte Außenwand fachgerecht saniert und Lärmschutzdecken installiert. Bei einem Tierheim kann das Dach neu eingedeckt werden und ein seit Jahren leerstehender Kindergarten kann durch eine Komplettsanierung wieder als solcher genutzt werden. Wir fördern zudem ehrenamtliche Strukturen durch Weiterbildung

und konnten mit unseren Ideenwettbewerben für Vereine eine große Anzahl von Mikroprojekten unterstützen. Zahlreiche Vorhaben befinden sich in der Entstehung, beispielsweise werden ein Themenwanderweg und ein Festpostennetz errichtet. Eine Dorfbäckerei wird um ein modernes Café erweitert und durch Popup-Stores sollen die Innenstädte wiederbelebt werden.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Im Zuge der Erstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie wurden mittels eines Fragebogens Anliegen und Wünsche von Bürgerinnen und Bürgern gesammelt, etwa 150 Rückmeldungen trafen ein. Daraufhin fanden im Jahr 2014 zwei öffentliche Regionalkonferenzen statt, aus denen sich die Lokale Aktionsgruppe (LAG) bildete. Zur Evaluierung im Jahr 2018 wurde erneut ein Fragebogen veröffentlicht, den knapp 300 Personen beantworteten. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit, Ehrenamtsförderung und das Projekt „Kreativcafé iKaputt?“ kann die Region zudem eine breite Bevölkerungsschicht erreichen und Teilhabe ermöglichen.

**„UNSERE REGION SOLL
AUCH ZUKÜNFTIG EIN FAMILIEN-
FREUNDLICHER WOHN- UND
WIRTSCHAFTSSTANDORT SEIN,
WO SICH TRADITION, KULTUR
UND TOURISMUS MITEINANDER
VERBINDEN.“**

ANGABE EINER PERSON (ANONYM) IM FRAGEBOGEN ZUR EVALUIERUNG 2018
ZUM THEMA: WAS SOLLTE FÜR DIE ZUKUNFT UNSERER REGION STEHEN?

KONTAKT

Regionalmanagement der LAG
Tor zum Erzgebirge – Vision 2020
Stollberger Str. 16
09385 Lugau
Tel. 037295 905513
rm-torzumberzgebirge@steg.de
www.tor-zum-erzgebirge.de



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

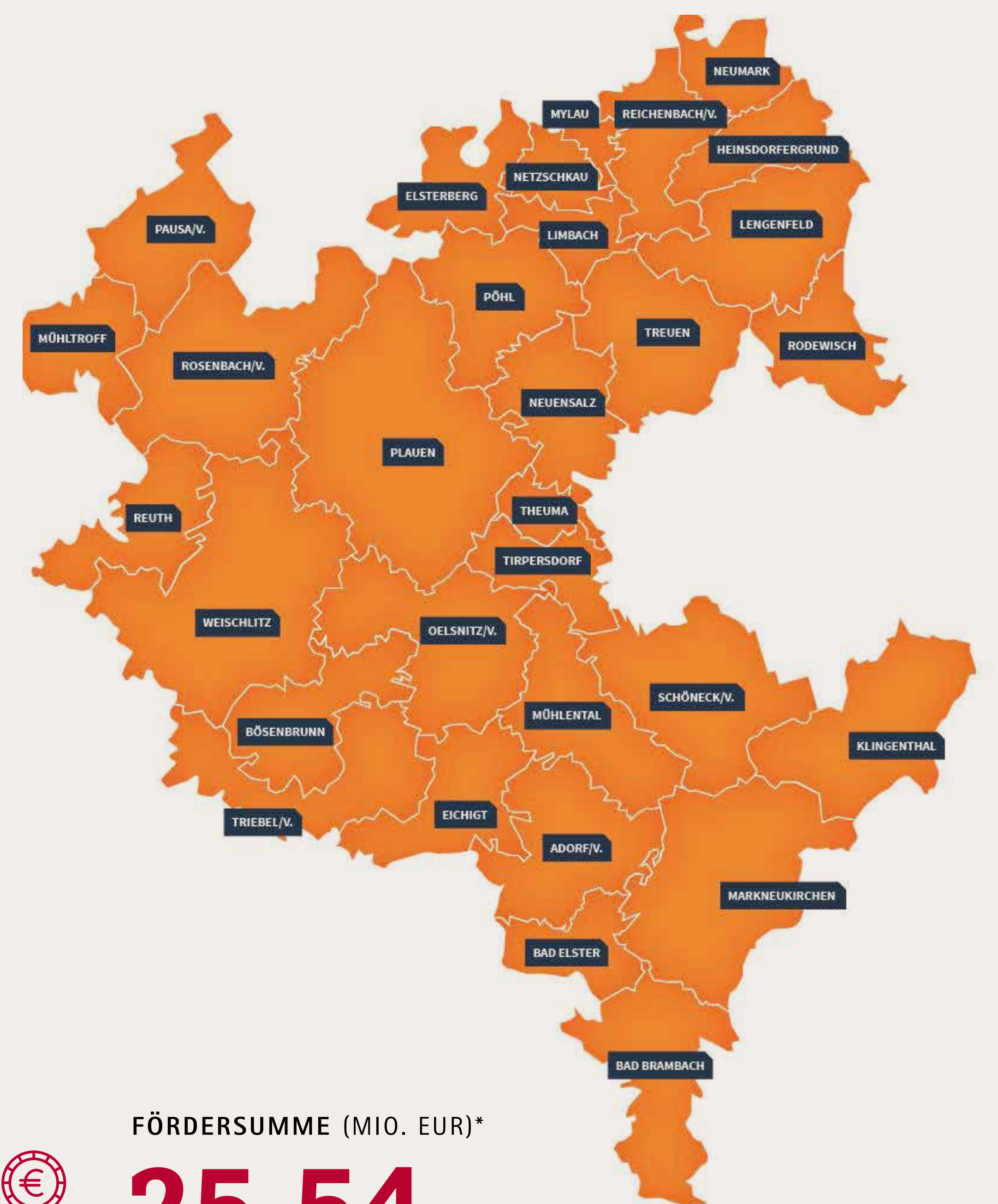
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

LEADER VOGTLAND: WO DER LÄNDLICHE RAUM ZUM RAUM FÜR IDEEN WIRD!



„BOX“ – URLAUB IN DER NATUR VON SCHÖNECK/VOGTLAND

Im Tourismus „Hot Spot“ Schöneck fehlte es an adäquaten und attraktiven Übernachtungsangeboten gerade für junge und aktive Touristen (Mountainbiker etc ...) – der Bedarf an ausbaufähigen, modernen Konzepten ist riesig. Das Projekt „BOX“ entstand durch das Engagement junger, motivierter Unternehmer, die den Tourismus in Schöneck umwelt- und ressourcenschonend ausbauen wollen. Abgeschieden und dennoch mitendrinnen. Die Bergheim Container Lodges schmiegten sich direkt im Bikepark und in der Skiwelt Schöneck an den Berg. In Kombination mit der Stadt Schöneck und in der Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Vogtland wurde das Projekt in das touristische Entwicklungskonzept integriert. Die Innovation: Völlig neuer Ansatz ressourcenschonender Beherbergungskonzepte (kreativ, ökologisch, trendig) – Stichwort: „Tiny-Houses“.

Antragsteller:
Herr Jan Hesse, Schöneck,
Projekt: „Box“ – Urlaub in der
Natur in Schöneck/Vogtland



Antragsteller:
Stadt Treuen,
Projekt: Umgestaltung des
Naherholungsgebietes
„Perlaser Turm“



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

€ **25,54**

PROJEKTE

353

MITWIRKENDE IN DER LAG

82

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit lag im Bereich der investiven Maßnahmen zur Unternehmensgründung und -erweiterung, im Maßnahmenfeld Neu- und Ausbau öffentlich nutzbarer Sportstätten, Kitas, Schulen sowie in der Um- und Wiedernutzung ungenutzter bzw. leerstehender Gebäude als Wohnsitz. Einen großen Anteil der geförderten Maßnahmen bilden Projekte zur nachhaltigen Sicherung der touristischen Infrastruktur und für den demografiegerechten Ausbau von Dorfkernen.

WAS WURDE ERREICHT?

Mit der Verschönerung des ländlichen Raumes, verbunden mit der Gestaltung eines attraktiven Freizeitangebotes, haben wir erreicht, dass junge Menschen in der Region bleiben und im besten Fall zurückkehren. Die Förderung von Umbaumaßnahmen ländlicher Gebäude als Wohnsitz unterstützt diesen Trend.

Mit der Förderung von Unternehmern und Unternehmen schaffen und sichern wir Arbeitsplätze.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Wir ermutigen die Bürgerinnen und Bürger, sich in LEADER einzubringen und ihr Umfeld mitzugestalten. Unser Regionalmanagement hat stets „offene Ohren und Türen“ für die Anliegen und Ideen potentieller Mitgestalter.

„WIR LADEN DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER EIN, SICH AKTIV AN DER GESTALTUNG DER LEADER-REGION VOGTLAND ZU BETEILIGEN.“

ANDREA JEDZIG | LAG-VORSITZENDE UND BÜRGERMEISTERIN DER STADT TREUEN

KONTAKT

LEADER Vogtland Regionalmanagement
Musicon Valley e.V.
Johann-Sebastian-Bach-Str. 13
08258 Markneukirchen
Tel. 037422 4029-50
info@leader-vogtland.de
www.leader-vogtland.de



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

LEADER-GEBIET WESTERZGEBIRGE

F.I.T. Familienfreundlich
Innovativ
Traditionell
www.zukunft-westerzgebirge.eu
FÜR DIE ZUKUNFT



EIN INKLUSIVES MUSIK- UND TANZPROJEKT UNTER DEM MOTTO „MITEINANDER“

Mitglieder verschiedenster sozialer Gruppen (Menschen mit Behinderung, Ausländer, Senioren, Kinder und Jugendliche) setzten sich mit Beethovens 6. Sinfonie – der „Pastorale“ künstlerisch auseinander. Da Beethoven das Landleben liebte, wurden Szenen wie „Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande“, „Szene am Bach“ oder „Lustiges Zusammensein der Landleute“ musikalisch so umgesetzt, dass Laien ihre seelischen Empfindungen gut darstellen konnten. Dabei war „Vielharmonietanz“ nicht nur Musik, sondern die Begegnung der Menschen miteinander und ihr soziales Einbringen in ein gemeinsames Projekt. Mit der Integration von Ausländern wurde ein Zeichen gegen „Rechts“ gesetzt und Befindlichkeiten wie „alt gegen jung, gesund gegen krank“, die es in der Gesellschaft gibt, abgebaut. Nach umfangreichen Proben fanden zwei Aufführungen im fast ausverkauften Kulturhaus Aue statt. Die Zuschauer erlebten eindrucksvoll, dass Musik und Tanz wichtige verbindende Ausdrucksmittel sind, mit denen die Mitwirkenden ihre Gefühle, sich selbst, aber auch die sinfonische Musik als neue Erfahrung entdeckten.

oben:
Aufführung im Großen Saal des Kulturhauses Aue im Juni 2016

rechts:
Stimmungsvolle Übergabe der Verträge zur Unterstützung von Kleinprojekten aus dem Regionalbudget in den Zinnkammern Pöhl



Therapie auf dem Bauernhof (Fam. Sandler) – Auszeichnung für ein Unternehmen, das in der Stadt sprichwörtlich aus allen Nähten platzt, und daher eine leer stehende Scheune zu einer Ergotherapie umbaute



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*
22,59

PROJEKTE
372

MITWIRKENDE IN DER LAG
120

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Oberste Priorität hatte die Unterstützung des bürgerschaftlichen Miteinanders, der gesellschaftlichen und sozialen Inklusion und die wirtschaftliche Entwicklung. Die Wirtschaftsstruktur wurde durch touristische Projekte und die Unterstützung von kleinen Unternehmen nachhaltig verbessert. Die Stärkung des Bewusstseins für die ökologische Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur- und Kulturlandschaft bildete einen weiteren Schwerpunkt. In den umgesetzten Projekten spiegelt sich auch der starke Bezug der Bevölkerung zu Tradition, Heimat und sportlicher Lebenskultur für alle Generationen wider.

ERGEBNISSE

Die in den zurückliegenden Jahren aufgebauten und etablierten Strukturen und Netzwerke rund um den Verein „Zukunft Westeregirge e.V.“ haben sich bewährt. Bedarfsgerechte und zielorientierte Aufträge sowie konstruktiv arbeitende Gremien garantieren eine hohe Qualität der ausgewählten Projekte und eine erfolgreiche Regionalentwicklung. Die Zusammenarbeit der regionalen Akteure und Akteure wurde durch die Einbeziehung überregionaler Partner ausgebaut. Dies bestätigt die Beteiligung an fünf sächsischen Kooperationsprojekten. Im regionalen Entwicklungsprozess wurden neben LEADER zahlreiche weitere Förderinstrumente eingesetzt. Eine außerordentlich hohe öffentliche Wirksamkeit erzielte die Förderung von Kleinprojekten aus dem Regionalbudget. Dies hat auch dazu beigetragen, dass LEADER als Instrument der ländlichen Entwicklung anerkannt ist und immer stärker nachgefragt wird.

MITMACHEN LOHNT SICH!

Der Beteiligungsprozess ist im Westeregirge dynamisch angelegt und wird durch zielgruppenorientierte Sensibilisierungs- und Informationsaktivitäten gesteuert. In der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) können alle an der Regionalentwicklung interessierten Personen jederzeit mitwirken. Eine breite Beteiligung von Kommunen, Vereinen, Verbänden und Behörden sowie insbesondere der Bürgerinnen und Bürger ist Kern unserer Strategie. Formate wie Exkursionen, Wettbewerbe, Leistungsschauen, Regionalkonferenzen, Familientage oder Kleinprojekte aus dem Regionalbudget ergänzen die Mitwirkungsmöglichkeiten hervorragend. So geht aktive Mitgestaltung!

LEADER – EUROPA HAUTNAH!

DR. WOLFGANG TERNICK | VORSITZENDER DER LAG WESTERZGEBIRGE

KONTAKT

Zukunft Westeregirge e.V.
Rosa-Luxemburg-Straße 19
08280 Aue-Bad Schlema
Tel. 03771 7196040/41
verein@zukunft-westerzgebirge.eu
www.zukunft-westerzgebirge.eu



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

WESTLAUSITZ – EINE REGION VOLLER IDEEN!



KOOPERATIONS-PROJEKT „INDUSTRIE-KULTUR DER REGION“

Gemeinsam mit dem LEADER-Gebiet Bautzener Oberland wurde im Rahmen einer Kooperation eine Route entwickelt, die den Spuren der industriellen Entwicklung der Regionen folgt. An ausgewählten Stationen werden Geschichten darüber erzählt, wie die Industrie das Leben der Menschen veränderte und prägte. Die Route ist das Ergebnis der Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern aus beiden Regionen. Persönliche Erinnerungen der Menschen flossen ein und gaben Anstöße für die Geschichten.

Im Rahmen der Kooperation wurden über 30 Hörgeschichten produziert, die spannende Informationen und lustige Anekdoten über technische Innovationen, über Steinmetze, Weber, Maschinenbauer und vieles andere mehr vermitteln, eine App für Android und IOS programmiert, über die die Geschichten kostenfrei verfügbar sind, sechs dokumentarische Videospots gedreht und ein Trailer entwickelt, ein Corporate Design erarbeitet, eine Homepage konzipiert und programmiert, jeder Standort mit einer Infotafel und einer thematisch zum Standort passenden Stele aus Cortenstahl ausgestattet sowie Flyer gestaltet und gedruckt.

www.industriekultur-oberlausitz.de

oben: Workshop des Kooperationsprojektes zur Industriekulturroute im Jahr 2017 in Bischofswerda

rechts: Preisverleihung Ehrenamtswettbewerb Westlausitz 2019 in der Hofescheune in Brettnig



Wandern in der Westlausitz, z. B. in Rammenau



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*
8,25

PROJEKTE
112

MITWIRKENDE IN DER LAG
45

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

FREIZEITANGEBOTE ENTWICKELN, EHRENAMT UNTERSTÜTZEN, IMAGE SCHAFFEN

Neben der Unterstützung von LEADER-Förderprojekten standen in der Förderperiode 2014–2020 in der Westlausitz die Initiierung und Umsetzung von Projekten der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) im Fokus. Zur Schaffung von Freizeitangeboten sowohl für die Bewohner der Region als auch für Gäste wurde neben der Qualifizierung der thematischen Radrouten auch das komplette Wanderwegenetz der Region erfasst und optimiert. In 2021 wird das Netz einheitlich ausgeschildert. Zur Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten wurden u. a. jährliche Wettbewerbe zu verschiedenen Themen durchgeführt und das Regionalbudget genutzt.

STÄRKER ZUSAMMENGEWACHSEN, WEITER ETABLIERT

Die Arbeit der vergangenen Jahre hat das Wir-Gefühl gestärkt, die Zusammenarbeit der verschiedenen regionalen Akteurinnen und Akteure verbessert, den Westlausitz e. V. als wichtigen Akteur in der Regionalentwicklung etabliert, zur Umsetzung vieler toller Projekte geführt und neue Angebote geschaffen.

Wir haben die Fördermöglichkeiten mit einer Projektstelle Wanderwege und einem Tourismusmanager effektiv genutzt, und so den Regionsgedanken z. B. durch geführte Radtouren und die Entwicklung eines Brettspiels „Reise durch die Westlausitz“ insbesondere bei der Bevölkerung gestärkt und neue Ideen und Projektansätze für weitere gemeinsame Vorhaben vorbereitet.

GEMEINSAM DIE REGION VORANBRINGEN

Die Beteiligung von Akteurinnen und Akteuren aus der Region spielt bei der Arbeit des Westlausitz e. V. eine wichtige Rolle. Im Rahmen des Wanderwegeprojektes wurde neben einer Arbeitsgruppe, die die Arbeiten thematisch begleitet und die sich aus kommunalen und privaten Partnern zusammensetzt, auch ein Netzwerk für die Wanderwegewarte der Region geschaffen. Der jährlich stattfindende Energieschulwettbewerb, an dem sich die 3. Klassen der Grundschulen der Region beteiligen können, sensibilisiert bereits Kinder für Themen wie erneuerbare Energien und Energieeffizienz und verankert den Regionsgedanken.

„IN DEN VERGANGENEN JAHREN HAT SICH IN DER WESTLAUSITZ EINE SEHR GUTE ZUSAMMENARBEIT ENTWICKELT UND ES WURDEN VIELE TOLLE PROJEKTE IN UND FÜR DIE REGION UMGESETZT. DARAUF KÖNNEN WIR GUT AUFBAUEN, UM DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG WEITER ZU GESTALTEN.“

JENS KRAUSSE | VORSITZENDER WESTLAUSITZ E. V.

KONTAKT

LEADER-Gebiet Westlausitz /
Westlausitz – Regionale.Wirtschaft.Leben e. V.
Wesenitzweg 6
01909 Großharthau
Tel. 035954 51980
regionalmanagement@region-westlausitz.de
www.region-westlausitz.de



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

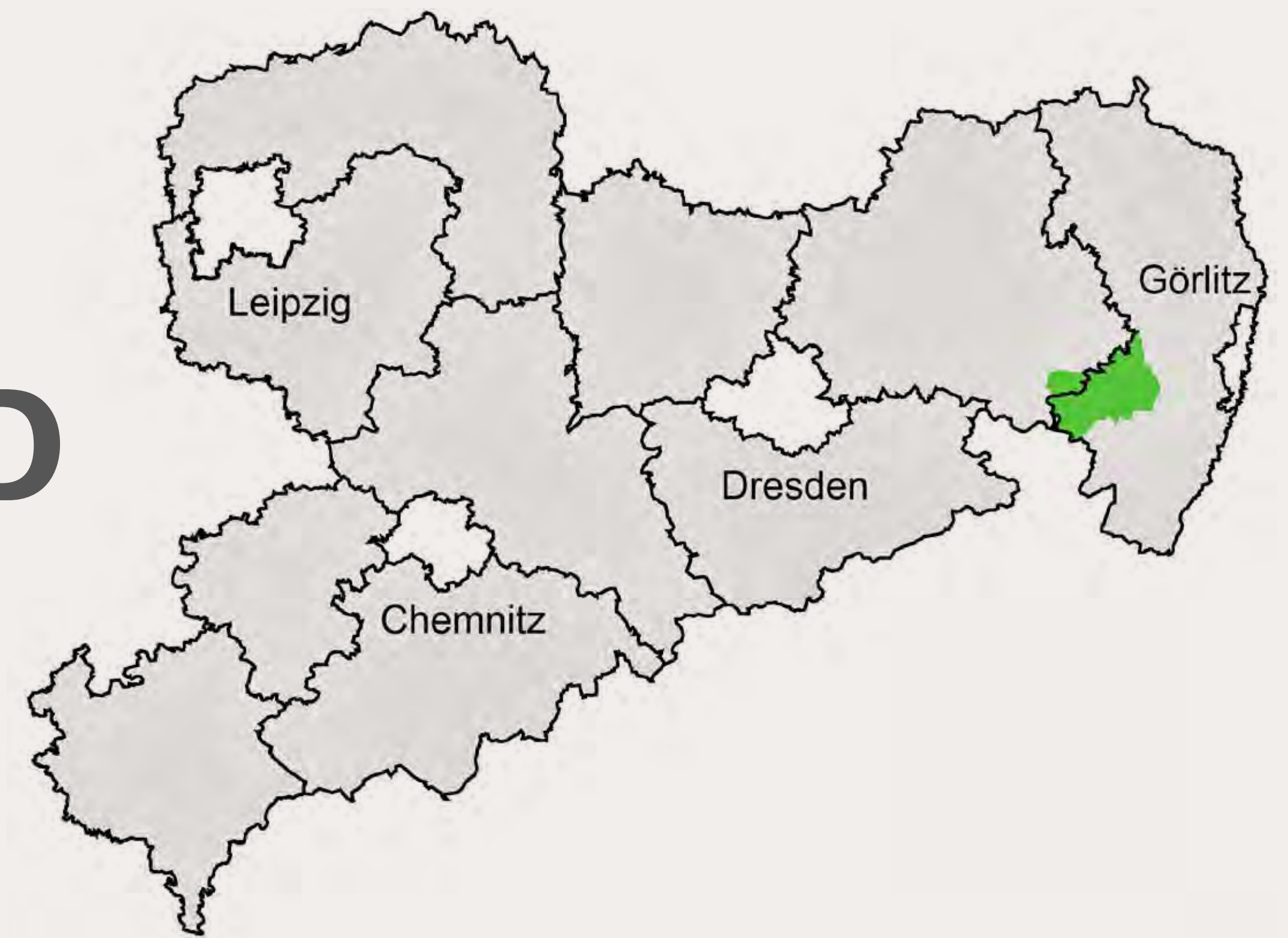
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

SAG „NU“ ZUR OBERLAUSITZ – WIR SIND LEBENSWERTE HEIMAT MIT CHARAKTER



**„A SU AN
IMGBINDE LABT
SICH'S SUU SCHIENE,
KOANNSTE GLOOBM!“**

Rund 4.000 einzigartige Umgebendhäuser gibt es in der Oberlausitz. Sie stellen das größte geschlossene Gebiet einer Volksarchitektur in Europa dar. Sie zu erhalten und mit Leben zu füllen, ist ein wesentlicher Schwerpunkt in unserer Region. 13 denkmalgeschützte Umgebendhäuser konnten bisher unterstützt werden.

So schafft Familie Neumann in Neusalza-Spremberg hochwertige Feriendomizile im Umgebendhaus als schönes Zuhause auf Zeit: „Wir wollen zeigen, dass wir auch modernen Tourismus können.“

Das architektonische Erbe der Oberlausitzer Heimat vor dem Verfall retten, wollten auch die Firmen Möbel Starke in Schönbach und Jannasch in Oppach. Sie sanieren zwei Umgebendhäuser als Firmensitz. Ein eigenes Haus, davon träumte auch Familie Wilke. In kürzester Zeit modernisierten die jungen Leute ein denkmalgeschütztes Umgebendhaus am idyllischen Ortsrand von Schönbach, um mit ihren drei Kindern in die Region zurückzukehren. Im Nachbarort konnte die junge Frau wenig später ihre eigene Osteopathie-Praxis eröffnen und der junge Lehrer fand Arbeit am Gymnasium in Löbau.

oben:
Ein Bild vor Ort machen – dies tat Minister Schmidt 2019 und besuchte Familie Wilke auf ihrer Umgebendhaus-Baustelle

rechts:
Heimatkative: Jörg Kasper (links) steckte mit seinen Mitstreitern viel Arbeit in das Schützenhaus von Beiersdorf. Im Nachbarort Oppach sanierte die Fußballschule Kickfix mit Thomas Wockatz (rechts) zwei leerstehende Gebäude für die gemeinde- und länderübergreifende Vereinsarbeit.



Tolle Schatzkisten, vielfältig und bunt wie die Heimat



**„MAN KANN SICH VIELE SCHÖNE
DINGE AUSDENKEN, AM ENDE KÖNNEN
SIE ABER NUR GEMEINSAM MIT DEN
MENSCHEN VOR ORT IN DEN
REGIONEN UMGESETZT WERDEN.“**

THOMAS SCHMIDT | STAATSMINISTER
BESUCH IN UNSERER REGION AUGUST 2019

KONTAKT

Regionalmanagement
LEADER-Region Zentrale Oberlausitz
Innere Zittauer Straße 28
02708 Löbau
Tel. 03585 2198580
info@zentrale-oberlausitz.de
www.zentrale-oberlausitz.de

FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

€ **6,41**

PROJEKTE

123

MITWIRKENDE IN DER LAG

25

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Viele engagierte Bürgerinnen und Bürger arbeiten im Rahmen von LEADER über die Grenzen unserer Dörfer und Gemeinden hinweg zusammen, um unsere ländliche Region aktiv zu gestalten und als lebens- und liebenswerte Heimat zu erhalten. Dies ist besonders wichtig, da wir die Folgen des Strukturwandels und der demografischen Veränderungen zu bewältigen haben. Dabei hat sich die Region folgende Schwerpunktziele gesetzt:

Stärkung der wohnortnahen Daseinsvorsorge zur Sicherung der verbrauchernahen Versorgung mit Waren und Dienstleistungen, demografiegerechte Anpassung der historischen Siedlungsstrukturen unter Beachtung und Stärkung des Kulturerbes – Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements für das Zusammenleben von Dorfgemeinschaften und Generationen.

LEBENSQUALITÄT BEDEUTET MEHR ALS INFRASTRUKTUR

Was macht das Leben auf dem Dorf eigentlich aus? Klar, die Gemeinschaft, was aber, wenn es keinen geeigneten Platz gibt, wo man diese Gemeinschaft pflegen kann? So war es auch in Beiersdorf. Den geselligen Dorfbewohnern fehlte es an einem funktionstüchtigen Gemeinschaftshaus. Weil der Gemeinde das Geld fehlte, fand sich vor ein paar Jahren eine Gruppe Engagierter zusammen, die dem Verfall nicht weiter zusehen wollte. Also packten sie selbst an – und brachten das historische Schützenhaus auf Vordermann. Das nahm die Gemeinde wiederum zum

Anlass, den Dorfplatz davor als Ortsmitte und für die traditionellen Dorffeste neu zu gestalten. Unsere besonders hohe Vereinsdichte bildet eine wichtige Grundlage für das bürgerschaftliche Engagement in unserer Region. Erfreulich hoch, mit 18 Vorhaben, ist der Anteil von Vereinsprojekten aus der Bürgerschaft. Dafür wurden 1,1 Mio EUR Fördermittel bei einer Investitionssumme von 2,2 Mio EUR umgesetzt.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Um den LEADER-Prozess zu stärken und dabei eine breite Beteiligung zu sichern, führte die Region erfolgreich zwei öffentlichkeitswirksame Wettbewerbe durch. So wurden unter der Überschrift „Heimatschätze“ Besonderheiten unsere Region gesucht, welche die Region lebenswert machen. Eingereicht wurden viele liebevoll und ideenreich gestaltete „Schatzkisten“, die in einer öffentlichen Auszeichnungsveranstaltung durch eine Jury vorgestellt und gewürdigt wurden. Die hohe Teilnahme von Jung und Alt, Schulen, Kindergärten und Vereinen sorgt für eine Fortsetzung in den nächsten Jahren.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

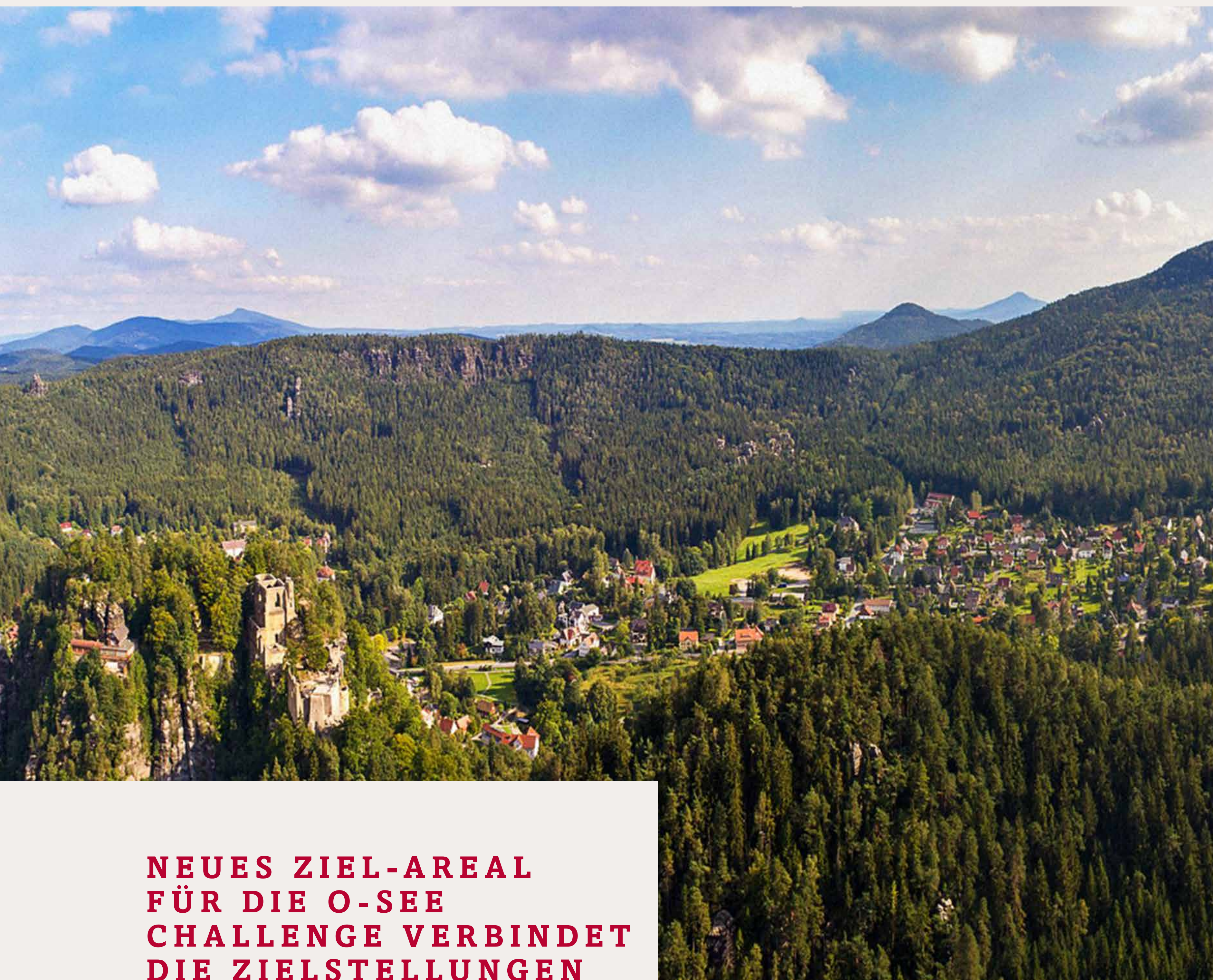
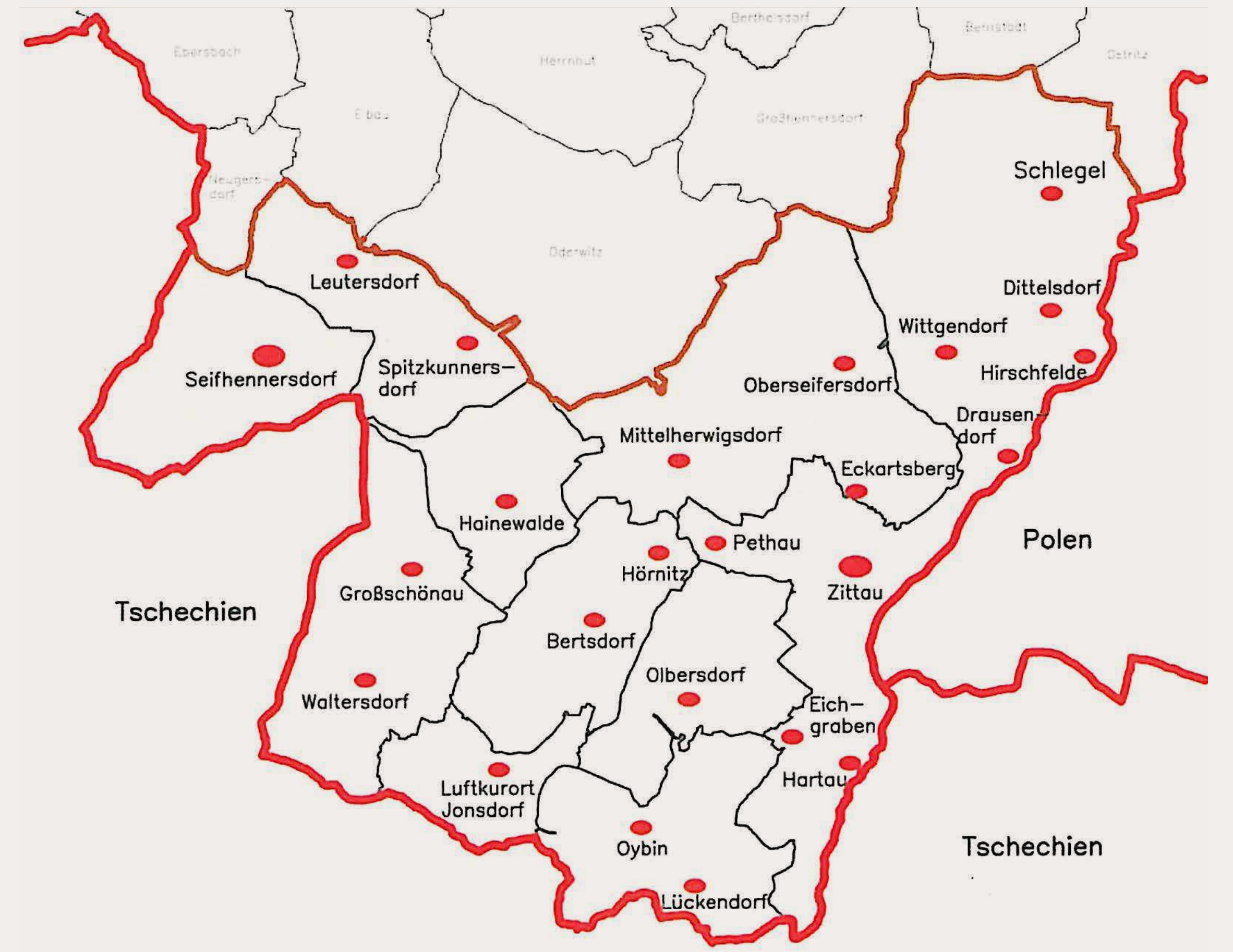
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

DER NATURPARK ZITTAUER GEBIRGE – UNGEZÄHMTE SCHÖNHEIT.



NEUES ZIEL-AREAL FÜR DIE O-SEE CHALLENGE VERBINDET DIE ZIELSTELLUNGEN EINER LEADER-REGION

Im November 2018 erreichte den Koordinierungskreis des Naturparks ein ganz besonderer Antrag des O-SEE Sports e. V., denn Fördergegenstand war der große Zieleinlauf der international-bekanntesten Triathlon-Challenge. Innerhalb des Projektes wurde der Mittelpunkt und absolute Zuschauer-Hotspot der Veranstaltung unter regionalspezifischen Gesichtspunkten erneuert und fokussiert. In der LEADER-Region wird den Großsportveranstaltungen ein gesonderter Stellenwert zuteil, da diese Einfluss auf alle sechs Zielebenen der Entwicklungsstrategie haben. Unter anderem wurde das Ziel-Areal im Stile eines Umgebendehauses designt, wodurch die weite Verbreitung des Bautyps in der Region wiedergespiegelt werden konnte. Darüber hinaus kann durch die Förderung des Großevents die internationale Beteiligung im Dreiländereck gestärkt und die angestrebte Traditionspflege von Sport, Kultur und Tradition untermauert werden. Die offizielle Einweihung des Tores konnte zur 19. Auflage der Challenge im August 2019 mit über 1300 Teilnehmern und einer Vielzahl von Schaulustigen einen großen Erfolg feiern.

Das neue Ziel-Areal im Einsatz bei der O-SEE Challenge 2019



Das Naturparkhaus in Großschönau, Ortsteil Waltersdorf.



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

9,22

PROJEKTE

153

MITWIRKENDE IN DER LAG

41

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Für die Förderperiode 2014–2020 hat sich die LEADER-Region auf sechs übergeordnete Handlungsfelder fokussiert. Dazu gehören:

- Ziel 1: Generationsübergreifende Lebensqualität,
 - Ziel 2: Tourismus als starker Wirtschaftsfaktor,
 - Ziel 3: Stabiler Mittelstand sichert Arbeitsplätze,
 - Ziel 4: Traditionspflege, zukunftsfähige Bildung, Kultur und Sport,
 - Ziel 5: Nachhaltige Landschaftspflege und
 - Ziel 6: Nachbarschaft in einer Region ohne Grenzen.
- Die Reihenfolge der genannten Themen spiegelt ebenso die Priorisierung innerhalb der Entwicklungsstrategie des Naturparks wider.

WAS WURDE ERREICHT?

Mit einem Blick auf die eigens auferlegten Vorgaben und Indikatoren zur Ergebniskontrolle kann der „Naturpark Zittauer Gebirge“ eine überaus positive Bilanz aus der Förderperiode 2014–2020 ziehen. Unter anderem konnten in den letzten Jahren über 60 leerstehende oder ungenutzte Gebäude vor dem Verfall bewahrt werden. Davon konnten auch ca. 30 junge Familien profitieren, die einem eingestaubten Wohnhaus oder einer baufälligen Scheune neues Leben eingehaucht haben. Im gleichen Maße kann die Tourismusbranche mit mehreren erfolgreichen Vorhaben aufwarten, die mit über 130 zusätzlichen Gästebetten das Angebotsportfolio der Destination in Zukunft erweitern wird. Im wirtschaftlichen Sektor konnten bis zu 15 regionale Betriebe und Freiberufler unterstützt werden, was für die Erweiterung des Angebotes und/oder eine bessere Effizienz in den Unternehmensabläufen sorgen konnte.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Die Erarbeitung der LEADER-Entwicklungsstrategie erfolgte nach dem Bottom-Up-Prinzip und wurde mithilfe einer gegründeten Arbeitsgruppe realisiert. Dieser Zusammenschluss von unterschiedlichen Interessensvertretern der Region traf sich im wöchentlichen Rhythmus, um das Leitbild und die Zielstellungen für die bevorstehende Förderperiode zu präzisieren. Mit breit gestreuten Informationen wurde die Bevölkerung für das Thema sensibilisiert und zur Teilhabe aufgerufen. Die eingegangenen Ideen der Bürgerinnen und Bürger hielten kontinuierlich Einzug in die strategische Ausarbeitung.

**„LEIDENSCHAFT – AUSDAUER –
VIELSEITIGKEIT. DIE O-SEE CHALLENGE.
DOCH DIE GRUNDPFEILER DES MULTISPORT-EVENTS
MIT KULTCHARAKTER IM NATURPARK ZITTAUER
GEBIRGE KÖNNEN AUCH MÜHELOS AUF DIE
REGIONAL BEDEUTSAME ARBEIT DER LEADER-
AKTIONSGRUPPE ÜBERTRAGEN WERDEN.“**

DR. KLAUS SCHWAGER | 1. VORSTAND DES O-SEE SPORTS E. V.

KONTAKT

LEADER-Region „Naturpark Zittauer Gebirge“
Innere Weberstraße 34
02763 Zittau
Tel. 03583 7788-0
rm@stadtsanierung-zittau.de
www.stadtsanierung-zittau.de



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

LEBENSWEIT – KULTURGUT – NATURVOLL: DIE ENKELTAUGLICHE VITAL-REGION



UMNUTZUNG DES EHMALIGEN KANTORATS MUTZSCHEN ZUM VEREINSHAUS UND SCHAFFUNG VON AUSSTELLUNGSFLÄCHEN ZUR MUSEALEN NUTZUNG

Das ehemalige Kantorat ist ein Kulturdenkmal, dessen Erhaltung aufgrund seiner baugeschichtlichen und ortshistorischen Bedeutung im öffentlichen Interesse liegt. Dazu erfolgte die Umnutzung und Instandsetzung des ehemaligen Kantorats zum Vereinshaus in Mutzschen durch den Verein „Freunde der Spielschiffe“ mit der Zielstellung, das ortsbildprägende Gebäude in Wert zu setzen und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Das Vorhaben umfasst die Herstellung von Ausstellungs-, Werkstatt- und Lagerräumen und ist innovativ im weiteren Sinne, da ein derartiges Projekt in der Region bisher nicht vorhanden ist und sich konstruktiv mit der Vereinsarbeit innerhalb der Kommune befasst. Die Vermittlung des Themas Spielschiffe in Form einer Ausstellung und Schauwerkstatt hat Modellcharakter.

oben: Umnutzung des ehemaligen Kantorats Mutzschen zum Vereinshaus
Foto: Claude Bernard

rechts: Errichtung des Elbweiderind Stammsitzes in Pülswerda (Arzberg)
Foto: Matthias Schneider

Errichtung einer Freianlage als Infostelle am Lutherweg in Schildau
Foto: Wolfgang Rühling



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*
14,62

PROJEKTE
204

MITWIRKENDE IN DER LAG
47

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014-2020 und dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE | WAS WURDE ERREICHT?

In der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region sind fünf Handlungsfelder für die ländliche Entwicklung definiert worden: Nachhaltige Siedlungsentwicklung und dezentrale Energie; Ländliche Daseinsvorsorge und Mobilität; Regionale Wirtschaft und neue Einkommen; Tourismus und Kulturlandschaft; Regionales Engagement, lokale Gemeinschaft und überregionale Zusammenarbeit.

Insgesamt sind durch das regionale Entscheidungsgremium 207 Vorhaben mit einem Fördervolumen von rund 15 Mio. EUR ausgewählt worden. Die Nachfrage bei den Handlungsfeldern war unterschiedlich groß. Schwerpunkte setzte die Lokale Aktionsgruppe (LAG) bei folgenden Themen:

- Lebendige und nachhaltige (tragfähige) Weiterentwicklung der ländlichen Orte / Siedlungsstrukturen und des baulichen Erbes in der Region (108 Projekte und rund 7,6 Mio. EUR)
- Entwicklung von tragfähiger und zugänglicher Daseinsvorsorge und Nahversorgung für die Bevölkerung (48 Projekte und rund 3,2 Mio. EUR)
- Wirksame Unterstützung kleiner regionaler Unternehmen in der Nutzung durch koordinierte überbetriebliche Aktionen (22 Projekte und rund 1,5 Mio. EUR)
- Erhöhung der touristischen Wertschöpfung in der Region durch die Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure (13 Projekte und rund 800.000 EUR)
- Nachhaltige Verbesserung des Erfahrungsaustausches und der Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure sowie Impulse für neue Entwicklungen durch initiierte Kooperationen (10 Projekte und rund 200.000 EUR)

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

In der Region soll die gemeinsame Verantwortung gestärkt und eine positive sowie motivierende Zusammenarbeit gefördert werden. Die Entwicklung ist gekennzeichnet durch ein hohes Maß an Partizipationsmöglichkeiten für die unterschiedlichen regionalen Akteurinnen und Akteure. Die Kommunen der LEADER-Region Sächsisches Zweistromland-Ostelbien bilden dabei das Rückgrat der Initiative. Regionalentwicklung funktioniert nur auf der Basis vielschichtiger Bürgerbeteiligung. Aus diesem Grund wurden bei der Erstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie in allen Kommunen zahlreiche Vereine, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger durch Pressemitteilungen, Amtsblattveröffentlichungen und Gespräche mit dem Regionalmanagement über die Inhalte, Ziele und Möglichkeiten des LEADER-Prozesses informiert. Viele der Anregungen, Hinweise und Projektideen sind in die LEADER-Entwicklungsstrategie maßgeblich eingeflossen.

**„DIE FÖRDERUNG DER LÄNDLICHEN RÄUME
IST EIN WICHTIGER BAUSTEIN, DAMIT
UNSERE HEIMAT WEITERENTWICKELT
WERDEN KANN UND DER LEBENS- UND
LIEBENSWERTE ORT BLEIBT, AN DEM WIR
UNS WOHLFÜHLEN.“**

MATTHIAS MÜLLER | VORSITZENDER DER LAG SÄCHSISCHES ZWEISTROMLAND-OSTELBIEN
UND BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE WERMSDORF

KONTAKT

Regionalmanagement
Sächsisches Zweistromland-Ostelbien
c/o PlanerNetzwerk PLA.NET
Straße der Freiheit 3
04769 Mügeln OT Kemmlitz
Tel. 034362 379900
post@zweistromland-ostelbien.de
www.zweistromland-ostelbien.de



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN

ZUKUNFT MIT UNS – LEADER-REGION ZWICKAUER LAND



HOFSANIERUNG MIT VIEL GENUSS

Hinter „Anno 1829 – Der Genusshof“ verbirgt sich eine engagierte Familie aus dem Schwäbischen mit teils brasilianischen Wurzeln, die ihren Hof als neuen Lebensmittelpunkt in mehreren Etappen beleben und damit erhalten will.

Der denkmalgeschützte ehemalige Hausstall konnte mit der LEADER-Förderung zu einer individuellen und geschmackvollen Eventlocation ausgebaut werden. Familien, Firmen oder Reisegruppen finden für ihre Anlässe ein besonderes Ambiente und einen großen Busparkplatz. Dabei konzentriert sich die Familie auf ihr Steckenpferd, die Gastfreundlichkeit, und kooperiert bei Kulinarik, Beherbergung oder Events mit Partnern aus der Region und darüber hinaus. Weihnachtsmärkte in der alten Scheune, Sommerkino, Krimidinner, Verkostungsabende regionaler Fruchtsäfte oder weit gereisten Whiskeys – der Genusshof ist ein Erlebnis für Einwohnerinnen und Einwohner und Gäste. Als nächstes wird die benachbarte Scheune, erneut mit europäischen Fördergeldern, saniert, um darin zwei geschmackvolle Ferienwohnungen zu schaffen.



2019 suchten wir Ideen von Kindern und Jugendlichen, die frischen Wind in die Jugendclubs bringen. Die Gewinnerinnen und Gewinner freuten sich über Preisgelder und einen Nachmittag im Kletterwald.



Kleine Förderung mit großer Wirkung. Der Handwerker, Sebastian Riedel, beschreitet dank der Förderung für seine Industrienähmaschine den Schritt in die Selbstständigkeit und bietet exklusive Polstergestaltungen an.



FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

22,2

PROJEKTE

205

MITWIRKENDE IN DER LAG

65

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Die LEADER-Region Zwickauer Land fördert Ideen, Kleinprojekte aus dem Regionalbudget und umfangreichere Vorhaben aus dem LEADER-Budget. Schwerpunkt ist dabei die Wiederbelebung und Aufwertung alter Bausubstanz zur Stärkung kleiner und mittelständischer Unternehmen, zu Wohnzwecken oder für dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen.

Das Themenspektrum ist so vielfältig wie unsere ländlichen Räume und setzt Schwerpunkte auch im Bereich der Vernetzung von Initiativen und Projekten.

ZUKUNFTSREGION ZWICKAU

Das Zwickauer Land ist seit 2015 erstmals eine LEADER-Region und hat sich als wichtige Akteurin in der Entwicklung der Region etabliert, stets mit dem Ziel der „Zukunftsregion Zwickau“, wie sich ihr Trägerverein einst bewusst nannte. Der Förderschwerpunkt lag bislang auf Investitionen in Häuser, Straßen, Ausstattung oder auch mal eine Lok, die zum Bett&Bike-Betrieb umgebaut wird. Damit gelang es, 38 Unternehmen bei der Existenzgründung und -sicherung zu unterstützen, den Lebensmittelpunkt von 52 Familien hier zu begründen und 13,8 Kilometer Straßen und Wege zu sanieren.

Mit großen und vielen kleinen Projekten gelang die Stärkung der Vereine, die wir so als wichtige Anker in den Kleinstädten und Dörfern wertschätzen konnten. Kinder und Jugendliche erreicht die LEADER-Region mit Ideenwettbewerben und mehreren Kooperationen mit Nachbarregionen.

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

„BADDAM-AP“ bei uns: Das Entscheidungsgremium (EG) unserer Lokalen Aktionsgruppe (LAG) tagt als einziges in ganz Sachsen stets öffentlich und mit großem Interesse der Antragstellerinnen und Antragsteller. An der Auswahlentscheidung wirken auch Arbeitsgruppen mit, deren Mitglieder teilweise bereits seit der Erarbeitung der LEADER-Entwicklungsstrategie an deren Umsetzung und Weiterentwicklung arbeiten. Alle Gremien stehen weiteren Interessierten offen. Darüber hinaus organisieren wir attraktive Veranstaltungsformate, um neue Themen aufzugreifen und neue Akteurinnen und Akteure zu gewinnen. Mit dem Regionalbudget und den Ideenwettbewerben offerieren wir einfachere Unterstützungsformen.

**„DURCH DAS DEMOKRATISCHE
PRINZIP, DAS LEADER
INNEWOHNT, GELINGT ES UNS
HIER, POSITIVES ZU BEWIRKEN.
UND ALLE KÖNNEN MITMACHEN.“**

KATHRIN BALZER | VOM ERLEBNISHOF PLEISSENTAL, LAG- UND EG-MITGLIED SOWIE SELBST PROJEKTRÄGERIN

KONTAKT

LEADER-Region Zwickauer Land
Bosestraße 1
08056 Zwickau
Tel. 0375 30354-104/ -105/ -106
www.zukunftsregion-zwickau.eu



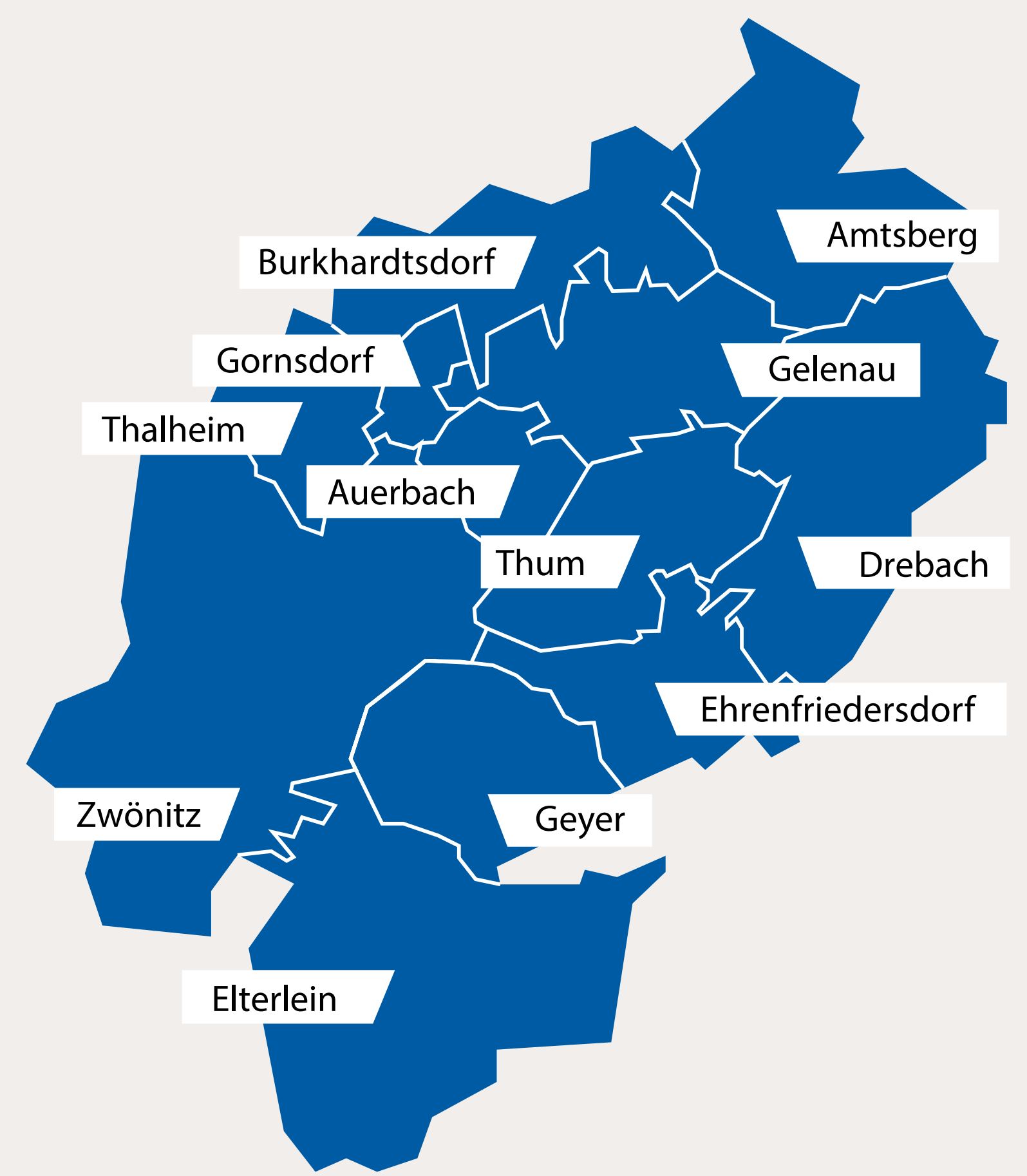
Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



AUF DEM WEG ZUR „REGIONALEN VERANTWORTUNGS- GEMEINSCHAFT“



VERNETZUNG UND QUALIFIZIERUNG DER TOURISMUSARBEIT – EIN LEUCHTTURM- PROJEKT UNSERER REGION

Ziel des eigenen Projektes der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) ist es, die touristische Entwicklung nachhaltig zu fördern und aktiv zu gestalten. Zunächst wurde die Stelle einer Tourismuskordinatorenin geschaffen, die das Konzept erstellt sowie die Realisierung und den Prozess begleitet. Anschließend haben elf Kommunen das Tourismusnetzwerk Greifensteinregion als erstes dieser Art in Sachsen gegründet. Dadurch können Synergien genutzt, Aufgaben gebündelt und knappe Ressourcen zusammengeführt werden. Für drei Jahre erhält das Vorhaben eine Förderung von Personal- und Sachkosten zur Umsetzung in vier Bereichen:

- Produktentwicklung: Angebote zu verschiedenen Themen und Zielgruppen werden entwickelt sowie die Qualität touristischer Produkte verbessert
- Marketing: beinhaltet Online- und Offline-Maßnahmen und erfolgt in enger Kooperation mit dem Tourismusverband Erzgebirge
- Gemeinsam betriebene Tourist-Information Greifensteine: die zentrale Anlaufstelle bietet serviceorientierte Beratung für Gäste und Einwohner
- Innenmarketing: zielt auf die fortwährende Intensivierung der Zusammenarbeit unter den touristischen Akteuren ab

Gestaltung eines Dorfplatzes im Amtsberger Ortsteil Schließchen in direkter Nähe zu dem mit ILE-Fördermitteln zu einem Mehrgenerationenhaus revitalisierten Rittergut
© Sandy Rothe/Zwönitztal-Greifensteinregion e.V.



Eine denkmalgeschützte Scheune in Drebach OT Grießbach wurde zu Wohnraum umgebaut und Lebensraum für mehrere Generationen geschaffen



**„DURCH DIE KOMMUNENÜBERGREIFENDE
ZUSAMMENARBEIT KÖNNEN WIR
UNSERE REGION NACHHALTIG ENTWICKELN.
ÜBER DIE ENGE VERNETZUNG DES
TOURISMUS PROFITIEREN SO AUCH VIELE
WEITERE THEMENBEREICHE.“**

ELENA WEBER | REGIONALMANAGERIN ZWÖNITZTAL-GREIFENSTEINREGION

KONTAKT

Verein zur Entwicklung der
Zwönitztal-Greifensteinregion e. V.
Greifensteinstraße 44
09427 Ehrenfriedersdorf
Tel. 037346 68710
info@zwoenitztal-greifensteine.de
www.zwoenitztal-greifensteine.de

FÖRDERSUMME (MIO. EUR)*

 **15,24**

PROJEKTE

 **126**

MITWIRKENDE IN DER LAG

 **29**

* Finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2014–2020 (Stand: 31.07.2020)

SCHWERPUNKTE

Höchste Priorität wird in unserer aus zwölf Kommunen und insgesamt 36 Ortsteilen bestehenden LEADER-Region der Steuerung und Gestaltung des demografischen Wandels beigemessen. Demzufolge wurde der größte Budgetanteil für die bedarfsgerechte Entwicklung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge sowie der sozialen Infrastruktur verwendet und stellte zusammen mit Vorhaben zur Um- und Wiedernutzung ländlicher Bausubstanz den Förderschwerpunkt dar. Der Fokus lag ebenso auf der Realisierung von Straßeninfrastrukturvorhaben sowie auf einer koordinierten und überregional abgestimmten touristischen Entwicklung.

WAS WURDE ERREICHT?

Beispielhaft für alle realisierten Vorhaben durch Kommunen, private Antragstellerinnen und Antragsteller, Kirchengemeinden und Vereine in neun verschiedenen Maßnahmen stehen folgende Projekte:

- Infrastrukturvorhaben der Daseinsvorsorge: Umnutzung der ehemaligen Grundschule in Burkhardtsdorf OT Meinersdorf zu einem Dorf- und Gemeinschaftshaus,
- Um- und Wiedernutzung ländlicher Bausubstanz: Umnutzung eines ehemaligen Fabrikgebäudes zu Wohnraum in Thum OT Jahnsbach,
- Aufbau von Wertschöpfungsketten und Direktvermarktung: Modernisierung und Erweiterung des Hofladens einschließlich Anschaffungen für die Käseschule und Kindererlebnisangebote des Rößler-Hofes in Burkhardtsdorf,
- Touristische Infrastruktur: Renovierung des Eingangs- und Wartebereichs im Besucherbergwerk Zinngrube sowie Sanierung des Röhrgrabens im Welterbebestandteil Ehrenfriedersdorfer Bergbaulandschaft

ARBEITSWEISE/FORM DER TEILHABE VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Eine erfolgreiche und in der gesamten Gesellschaft verankerte regionale Entwicklung erfordert eine breite und gezielte Einbeziehung der Bevölkerung sowie eine verstärkte Kommunikation zwischen den Akteurinnen und Akteuren. Ideen und Projekte aus der Mitte der Bürgerschaft konnten z. B. durch nichtinvestive Vereinsförderungsvorhaben sowie durch Kleinprojektförderung realisiert werden. Aber auch das touristische Netzwerk, die Ehrenamtswerkstatt und die Beteiligung an den Kooperationsvorhaben „Architektur macht Schule“ sowie „Berggeschrey.2018“ boten Anknüpfungspunkte, potentielle Akteurinnen und Akteure anzusprechen.



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN